

ALNO AG



2014

Geschäftsbericht

KONZERN-KENNZAHLEN

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2014

in TEUR	2014	2013	2012	2011	2010
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	545.774	395.056	446.258	452.810	467.297
Gesamtleistung	624.584	407.111	456.452	459.962	472.366
EBITDA	39.957	6.748	13.959	5.204	986
EBIT	6.247	2.421	877	-10.698	-11.118
EBT	-6.308	-5.995	-1.217	-25.216	-12.178
Konzernergebnis	-4.121	-9.472	-1.420	-25.561	-13.084
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,06	-0,14	-0,05	-1,04	-0,78
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	173.363	99.830	89.213	86.455	86.598
Investitionen in Sachanlagen	15.516	13.556	12.997	16.660	15.220
Liquide Mittel	2.270	3.266	5.402	2.243	3.041
Eigenkapital	-28.007	-18.381	-8.708	-73.344	-69.722
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095	70.095	67.847	45.231
Bilanzsumme	284.546	181.469	168.252	159.670	157.698
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.156	-29.522	25.471	-3.261	11.540
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-52.746	-13.677	-14.737	-17.138	-14.300
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	36.586	41.634	-7.052	20.051	2.488
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.004	-1.565	3.682	-348	-272
Mitarbeiter					
Beschäftigte am 31. Dezember	2.289	1.875	1.926	1.845	1.787
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.301	1.897	1.856	1.806	1.840
Personalaufwand	138.253	95.263	97.204	98.529	97.900
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	60	50	52	55	53
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	237	208	240	251	254

UNTERNEHMENSPROFIL

Die ALNO AG zählt mit rund 2.300 Mitarbeitern zu den führenden Küchenherstellern Deutschlands. An sechs nationalen und internationalen Standorten bedient der Konzern die weltweiten Märkte mit einem Küchenvollsortiment. Zum ALNO Konzern gehören neben der Kernmarke ALNO noch die Marken WELLMANN, IMPULS, PINO sowie PIATTI und ALNOINOX. Der ALNO Konzern ist mit über 6.000 Vertriebspartnern in mehr als 64 Ländern der Welt aktiv. Das Geschäftsfeld umschließt die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Küchenmöbeln sowie den Verkauf von Elektrogeräten und Zubehör.

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1927 von Albert Nothdurft in Wangen bei Göppingen. 1958 wurde die Produktionsstätte nach Pfullendorf verlegt. Es folgte – parallel zum Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa – eine rasante Unternehmensentwicklung. 1995 wurde die damalige ALNO Möbelwerke GmbH & Co. KG in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt. Im August 2003 schloss sich die ALNO AG mit der Casawell Service Gruppe zusammen, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem der größten Küchenhersteller der Welt. Im ersten Quartal 2014 wurde die Übernahme der AFP Küchen AG abgeschlossen, die mit ihren Marken PIATTI und FORSTER Schweizer Stahlküchen (ALNOINOX) Marktführer in der Schweiz ist.

Die ALNO AG steht nicht nur für Tradition und Qualität, sondern arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Marken in Design, Innovation und Modernität. Umfragen belegen, dass ALNO die bekannteste und beliebteste Küchenmarke Deutschlands ist.

DIE ALNO MARKENWELT

Der ALNO Konzern vereint sechs profilierte und eigenständige Marken unter einem Dach. Jede einzelne Marke spricht mit Erfolg sehr unterschiedliche Kunden an. Es ist uns wichtig, Kunden und Verbrauchern in unterschiedlichen Vertriebskanälen und Preissegmenten stets innovative Produkte anzubieten. Die hierbei erreichten Auszeichnungen sind uns dabei Ansporn für stetige Verbesserungen.



› ALNO Küchenwelt



ALNO steht gleichermaßen für 88jährige Tradition und Innovation. ALNO ist zudem die Premium-Marke des Konzerns. Sie vereint höchste Qualität mit preisgekröntem Design. ALNO Küchen bieten den Kunden durch ihre Maßkonfektionen eine enorme Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten bei bestem Service.



› Wellmann Küchenwelt

wellmann

WELLMANN zeichnet sich durch Vielfalt, modernes Design und Planungsflexibilität aus. Schlichte, klassisch-moderne und individuelle Eleganz stehen dabei im Vordergrund. Mit der neuen Küchengeneration deckt WELLMANN den trendorientierten, konsumigen Bereich im mittleren bis oberen Preissegment ab.



› Impuls Küchenwelt

impuls

IMPULS ist die Marke für die schnelle Küche. Sie bietet ein frisches und minimalistisches Design zu attraktiven Preisen, mit klaren Schwerpunkten in der Logistik, der Distribution und der Pünktlichkeit. Impuls bedient das untere bis mittlere Preissegment.



› Pino Küchenwelt

pino

PINO ist mit ihren kompakten All-inclusive-Küchen die Einstiegsmarke. Das Sortiment zeichnet sich durch frisches, modernes und unkompliziertes Design aus. Der Schwerpunkt liegt im Mitnahme- und SB-Bereich und bedient das untere Preissegment.



› Piatti Küchenwelt

PIATTI

PIATTI ist Marktführer der Schweiz und steht seit 1948 für Schweizer Küchendesign. PIATTI überzeugt mit innovativen Küchenkonzepten in jedem Preissegment und ist bekannt für ausgezeichnete Qualität, individuelle Planungskompetenz und Flexibilität. Mit einem umfangreichen Sortiment erfüllt PIATTI beinahe jeden Küchentraum.



› ALNOINOX Küchenwelt

ALNOINOX

ALNOINOX ist die führende Stahlküchen-Marke in Europa im Privatkundenbereich und hat mit ihrem einzigartigen, schlichten und gleichzeitig elegantem Design mehrere Design-Preise gewonnen. Die exklusiven Edelstahl-Küchen werden seit 1874 in der Schweiz entwickelt und hergestellt und gelten als Klassiker.

DIE ALNO STANDORTE



● Haupt Sitz ALNO AG ○ Niederlassung Marken □ Städte



INHALT

04 __ UNTERNEHMEN

18 __ CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

28 __ KONZERNLAGEBERICHT

72 __ KONZERNABSCHLUSS

82 __ KONZERNANHANG

165 __ BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

166 __ ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER DER ALNO AG

167 __ FINANZKALENDER UND IMPRESSUM



BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Partner und Freunde der ALNO AG,*

2014 war für die ALNO AG ähnlich wie für die deutsche Möbelindustrie insgesamt ein durchwachsenes Jahr. Nach einem sehr positiven Start ging es wieder deutlich nach unten. Und nach der saisonal üblichen Sommerflaute ist die Wiederbelebung im Herbstgeschäft deutlich schwächer ausgefallen als erhofft.

Dieses Auf und Ab hat unsere Arbeit nicht leichter gemacht, aber es hat uns darin bestärkt, dass die von uns im vergangenen Jahr angestoßene Neuausrichtung des Konzerns dringend notwendig ist.

Lassen Sie uns kurz zurückblicken: 2012 hatten wir damit begonnen, die ALNO grundsätzlich neu aufzustellen. Dazu definierten wir drei konkrete Phasen: zuerst die erfolgreiche Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzeptes sowie die Stabilisierung der Kundenbeziehungen. Anschließend das organische und anorganische Wachstum des Konzerns weltweit kräftig anschieben. Und schließlich unsere Vertriebsmaßnahmen deutlich verstärken – gerade im Ausland mit Fokus auf China, USA, Frankreich, UK. Gerade in dieser Phase haben wir – auch durch die Übernahme der AFP – den Auslandsanteil am Umsatz von einst 27 Prozent in 2013 auf über 40 Prozent in 2014 gesteigert. Heute beträgt dieser Anteil sogar mehr als 50 Prozent.

Dies ermöglicht uns jetzt den dritten Schritt – die Neuausrichtung des ALNO Konzerns. Das große Ziel: Die ALNO AG agiert als ein Unternehmen („One Company“) gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Kunden erfolgreich in den weltweiten Märkten.

Dazu haben wir drei Kernelemente identifiziert: die Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Mehrere Projektgruppen arbeiten intensiv an der Umsetzung dieser Themen, die Schritt für Schritt umgesetzt werden. Beispielsweise bei der Zentralisierung aller administrativen Bereiche. Dazu werden nach und nach die inländischen Standorte nach den drei Zentralfunktionen Vertrieb, Produktion, Support neu ausgerichtet. Prozesse und Systeme werden konzernweit vereinheitlicht und das Personal – wo sinnvoll – zusammengeführt.

An den richtigen Lösungen arbeiten wir auch in den Bereichen Kundenservice und Produktion. Ziel ist es, mit der Umstellung der Organisation von vier dezentral agierenden Standorten hin zu einer konzernorientierten funktionalen Struktur die Produktion





› Max Müller, Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

deutlich zu flexibilisieren und zu professionalisieren. In den vergangenen Jahren schwankte die Auslastung in den Werken doch teilweise sehr stark. Das wird sich nun durch ein professionelles und flexibles Produktionsmanagement deutlich verändern.

Auch das Marken- und Produktportfolio wird weiter optimiert. Denn wir wollen Küchen bauen, in denen sich die Menschen wohlfühlen. Dafür brauchen wir die richtigen Produkte. Deswegen lassen wir in der Entwicklung neuer und verbesserter Produkte nicht nach. Denn auch hier stehen wir unter Druck, um unserer Vorreiterrolle im Markt gerecht zu werden.

Im Zuge all dieser Maßnahmen hat unsere Organisation neuen Schwung bekommen. Wir schaffen einheitliche Standards sowie ein neues Bewusstsein für das Miteinander im Konzern. Denn es geht nicht mehr um Themen eines einzigen Standorts, die zu lösen sind, sondern um die gemeinsame Erarbeitung konzernweiter Lösungen mit Hilfe standortübergreifender Teams.

Im Mittelpunkt aller Maßnahmen steht, dass wir unseren Auftritt zum Kunden einfacher, schneller und schlanker gestalten. Alle Restrukturierungsmaßnahmen sind so ausgerichtet, dass wir für unsere Kunden eine Win-win-Situation schaffen und gemeinsam mit ihnen profitabel wachsen.

„WIR WOLLEN KÜCHEN BAUEN, IN DENEN SICH DIE MENSCHEN WOHLFÜHLEN.“

In diesem Veränderungsprozess ist es auch sehr spannend zu sehen, wie es uns gelungen ist, den ALNO Teamgeist zu wecken. Wir haben einfach die Menschen bei ALNO und ihren Tochtergesellschaften wieder mehr miteinander in Verbindung gebracht. Ganz im Sinne des „One Company“-Gedankens. Heute kommen viele Verbesserungsvorschläge aus der Zusammenarbeit der Teams und führen in der Umsetzung zu guten Ergebnissen.

Im Zuge dieses Veränderungsprozesses haben wir auch schon in 2014 viele Dinge verändert, korrigiert, abgestellt und neu geschaffen. Natürlich war die Übernahme der AFP Küchen AG, über die ich bereits vor einem Jahr an dieser Stelle berichtet hatte, das Highlight im abgelaufenen Geschäftsjahr. Doch auch durch die Kooperation mit der „Pervaya Mebel'naya Fabrica“ (1mf) in Russland haben wir einen wichtigen Meilenstein für das internationale Wachstum der ALNO gesetzt. Die 1mf ist einer der größten Möbelhersteller Russlands. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Alexander Shestakov wiederum ist Präsident des Verbandes der Russischen Möbelindustrie AFWER (Association of furniture and woodworking enterprises of Russia).

Dabei schlagen wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen bringen wir einen Teil der stillgelegten Piatti-Produktion als Sacheinlage ein. Zum anderen erschließen wir uns mit dieser Kooperation einen der größten Küchenmärkte Europas, der in den vergangenen Jahren regelmäßig im zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist. Die Partnerschaft mit der Shestakov-Gruppe stellt für uns insgesamt gesehen eine klassische Win-win-Situation dar. Wir bringen industrielles Knowhow nach Russland und haben den idealen Partner, um schnell einen effizienten Vertrieb für unsere Produkte aufzubauen.

Ein wichtiger Vertrauensbeweis in unsere bisherige und künftige Arbeit war in 2014 die Vereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH sowie deren Muttergesellschaft und größtem Einzelaktionär der ALNO AG, die Whirlpool Corporation, über einen längerfristigen Standstill (Stillhaltevereinbarung). Dieser verschafft uns unter anderem den notwendigen Freiraum für die Durchführung des weiteren Veränderungsprozesses innerhalb des ALNO Konzerns.

Kurz vor Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes erreichte uns noch eine ganz besonders gute Nachricht: Die an der Hong Kong Stock Exchange notierte Nature Home Holding Company hat sich als neuer Ankeraktionär an der ALNO AG beteiligt. Das zeigt das große Vertrauen, dass unsere chinesischen Partner zu und in uns haben und stärkt uns gerade auf den internationalen Märkten. Nature verpflichtete sich durch den Abschluss einer Investmentvereinbarung mit der ALNO AG, 5,5 Mio. neuer Aktien



der ALNO AG aus einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung aus dem bestehenden genehmigten Kapital zu übernehmen. Zusätzlich hat Nature kürzlich rund 1,375 Mio. Aktien erworben. Damit hält unser chinesischer Partner, mit dem wir schon seit zwei Jahren erfolgreich zusammen arbeiten, künftig 9,09 Prozent an der ALNO AG.

Dieses Investment garantiert uns nicht nur langfristig ein profitables Geschäft in China. Aus dieser Kapitalerhöhung fließen der ALNO AG zudem liquide Mittel in Höhe von insgesamt EUR 5,8 Mio. zu. Das neue Kapital werden wir vornehmlich dafür verwenden, die Neuausrichtung der ALNO AG weiter voranzutreiben, um so nachhaltig die operative Ergebnisbasis des Unternehmens zu verbessern. Gleichzeitig ist uns das Investment von Nature ein zusätzlicher Motivationsschub, die Neuausrichtung der ALNO AG mit aller Kraft weiter voranzutreiben.

Sie sehen, die Weichen für eine bessere Zukunft der ALNO AG sind gestellt. Dies ist möglich, weil wir ein gutes, ja ein sehr gutes Team sind. In der ALNO steckt viel Wissen, Energie und Tatkraft. Wir haben eine kompetente Führungsmannschaft und die richtigen Leute an den richtigen Stellen. Wir haben hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die immer an das Unternehmen geglaubt haben.

Aber uns ist natürlich auch klar, dass wir noch viel Aufbauarbeit zu leisten haben. Wir müssen weiter Vertrauen bei Kunden und am Kapitalmarkt gewinnen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben das als eines der wichtigsten Ziele für 2015 auf ihrer To-do-Liste stehen. Unser zentrales Ziel ist es, endlich operativ schwarze Zahlen zu schreiben.

Unsere Situation ist im Moment weiter sehr schwierig und wir werden 2015 einige harte Entscheidungen treffen müssen. Aber wir haben alle Voraussetzungen, ALNO 2015 erfolgreich neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Pfullendorf, den 31. März 2015

*Herzlichen Dank an alle für die
große Unterstützung.*

*Mit den besten Wünschen und
freundlichen Grüßen*

Ihr

Max Müller

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG



„DIE WEICHEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT
DER ALNO AG SIND GESTELLT. IN DER ALNO
STECKT VIEL WISSEN, ENERGIE UND TATKRAFT.“

Max Müller, Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

DER VORSTAND



› Max Müller, Chief Executive Officer (CEO)

Max Müller

Chief Executive Officer (CEO)

Bestellt seit 6. April 2011

Max Müller war Vertriebs- und Marketingleiter eines Unternehmens der Uhrenindustrie sowie Geschäftsführer einer mittelständischen Firmengruppe, spezialisiert auf Geschäfte mit Osteuropa und der ehemaligen UdSSR. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Firmen und Mitglied etlicher Kapitalgesellschaften aus unterschiedlichen Branchen sehr viel unternehmerische Erfahrung mit. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG ist er seit 1993 Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war Max Müller CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Beide Unternehmen waren Teil der ASKO/Metro AG. Innerhalb von zwei Jahren führte er damals die angeschlagene Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG wieder in die Gewinnzone und machte sie zu einem der ergebnisstärksten Mitglieder der ASKO-Gruppe. Bei der ALNO AG verantwortet Max Müller die Bereiche Revision, Recht, Restrukturierung/Akquisitionen, Unternehmenskommunikation sowie die internationalen Aktivitäten der ALNO Gruppe.



Ipek Demirtas

Chief Financial Officer (CFO)
Bestellt seit 13. Juli 2011

Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-Betriebswirtin war Ipek Demirtas zunächst beim STINNES-Konzern, dann über zehn Jahre als Managerin bei PricewaterhouseCoopers tätig. Für die Petroplus Mineralölprodukte Deutschland GmbH und die Marimpex Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH arbeitete Frau Demirtas anschließend insgesamt sieben Jahre als Geschäftsführerin. Danach wurde sie zur Chief Financial Officer (CFO) der Environmental Solutions Europe Holding B.V. (Otto Konzern), Maastricht, sowie zur Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des Otto-Konzerns berufen. Dabei verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche. Im Januar 2010 kam Ipek Demirtas zur ALNO AG und übernahm die Leitung der konzernweiten Finanzen. Seit Juli 2011 ist Ipek Demirtas Vorstand für die Ressorts Finanzen/Rechnungswesen, Controlling, Personal/Organisation, IT sowie Kapitalmarkt/Sonderprojekte und Investor Relations.

Ralph Bestgen

Chief Sales and Marketing Officer (CSO)
Bestellt seit 1. Februar 2013

Ralph Bestgen studierte Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Wiesbaden und war beim Elektrolux-Konzern und der Brandt Group Hausgeräte GmbH in verantwortlichen Positionen in den Unternehmensbereichen Vertrieb und Marketing tätig. Danach war Ralph Bestgen viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, einem Unternehmen des Whirlpool-Konzerns, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung. Er verfügt über umfassende und langjährige Erfahrungen im deutschen Handel, der Industrie sowie im Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Vertriebsorganisationen. Bei der ALNO AG verantwortet Ralph Bestgen die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO Aktiengesellschaft (ALNO AG) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat sich in diesem Rahmen eingehend mit der Lage der Gesellschaft befasst und den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über alle Aspekte, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren. Insbesondere wurden die Unternehmensplanung, die laufende Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie, die Liquiditätsprognosen, die Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen, die Risikolage, das Risikomanagement sowie wesentliche Konzernprojekte diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden vom Vorstand im Einzelnen aufgezeigt und erläutert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und berichtete in regelmäßigen Abständen zum Stand der Strategieumsetzung. In Entscheidungen war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, die Strategie, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens und über wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

Alle Geschäftsvorfälle, für die aufgrund des Gesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und entschieden. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzeltvorgänge erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats in 2014 durch Anfragen an den Vorstand und an den Abschlussprüfer sowie durch verschiedene Erörterungs- und Besprechungstermine zu etwaigen Risiken der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen des ALNO Konzerns berichten und die ergriffenen Maßnahmen erläutern lassen. Daneben wurde auch das Management der zweiten Ebene zu spezifischen Themen hinzugezogen.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und des Vorstands war durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2014 zu dreizehn Sitzungen zusammen. Davon wurden sieben als Präsenzsitzungen und sechs als Telefonkonferenzen abgehalten. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat an mehr als der Hälfte aller Sitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist, sind nicht aufgetreten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die Marktsituation und -entwicklung, die Prüfung und Überwachung der Gewinn- und Verlustrechnungen, der Bilanzen, der Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage des Unternehmens sowie die Restrukturierung und die strategische Ausrichtung des Konzerns.



› Henning Giesecke, Vorsitzender des Aufsichtsrats

In der außerordentlichen telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 16. Januar 2014 wurde über den Kaufvertrag betreffend der Übernahme der AFG Küchen AG beraten und ein Beschluss hierüber gefasst.

In der Aufsichtsratssitzung vom 24. Januar 2014 stellte der Vorstand die überarbeitete Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2014 vor. Nach ausführlicher Diskussion und Prüfung genehmigte der Aufsichtsrat die aktualisierte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2014. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über den Status der Mittelfristplanung informiert.

Gegenstände der telefonischen Aufsichtsratssitzungen vom 7. März 2014 waren die Diskussion des weiteren Vorgehens im Rahmen des Rechtsstreites in Sachen des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Deisel gegen ALNO sowie der Beschluss über die Begebung einer Wandelanleihe.

Am 31. März 2014 trat der Aufsichtsrat zu einer telefonischen Beratung und Beschlussfassung zusammen. Der Aufsichtsrat hat als Schwerpunkt den Jahresabschluss der ALNO AG zum 31. Dezember 2013 sowie den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zum 31. Dezember 2013 gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, beraten und eingehend erörtert. Sämtliche Jahresabschlussunterlagen wurden auf Gesetz- und Zweckmäßigkeit geprüft. Vorstand und Wirtschaftsprüfer beantworteten alle Fragen ausführlich und zufriedenstellend. Darüber hinaus berichtete der Prüfungsausschuss über das Ergebnis seiner Prüfung und schlug vor, den aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zu billigen. Im Anschluss wurden sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss

der ALNO AG vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüber hinaus wurde der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 finalisiert und verabschiedet. Ebenso wurde die Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance Bericht genehmigt.

Gegenstand der telefonischen Aufsichtsratssitzungen vom 1. April 2014 war ein Beschluss über das weitere Vorgehen im Rahmen des Rechtsstreites in Sachen des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Deisel gegen ALNO.

Am 14. April 2014 trat der Aufsichtsrat zu einer telefonischen Aufsichtsratssitzung zusammen. Gegenstand der Beratung waren die Anpassung der Satzung der ALNO AG, die Eckdaten eines Aktienoptionsprogrammes und die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 28. Mai 2014. Zu allen Beratungsgegenständen wurden Beschlüsse gefasst. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2014 die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart vorzuschlagen.

In der Präsenzsitzung des Aufsichtsrates vom 24. April 2014 waren Gegenstand der Beratung die Geschäftsentwicklung per März 2014 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen 2014. Die Organisation der Hauptversammlung 2014 wurde vorgestellt und diskutiert.

Weitere Themen waren die Vorstellung des Bereiches Controlling sowie das Ergebnis der Kaufpreisallokation von AFG Küchen AG.

In der Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 wurde der Ablauf der Hauptversammlung beurteilt und gewürdigt. Der Vorstand stellte die aktuelle Geschäftsentwicklung 2014 sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses und der Liquidität vor. Der Status des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG wurde vorgestellt und diskutiert.

Bei der Präsenzsitzung des Aufsichtsrates vom 18. Juli 2014 wurde die Geschäftsentwicklung per Juni 2014 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen präsentiert und diskutiert. Darüber hinaus wurde über den Status eines im Juni 2014 gestarteten Restrukturierungsprojektes, der Status des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG und der Status von fünf wesentlichen Konzernprojekten beraten. Zudem wurden der Jahresrevisionsbericht 2013 und die Revisionsplanung 2014 vorgestellt.

Am 25. September 2014 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung zusammen. Schwerpunkte dieser Sitzung waren die Geschäftsentwicklung per August 2014 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen. Der Status des Restrukturierungsprojektes und der Status des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG wurden diskutiert.

Bei der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 29. September 2014 wurden die Neufassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates und die Neufassung der Geschäftsordnung des Vorstandes diskutiert. Über die Neufassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wurde ein Beschluss gefasst. Zudem wurde die gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz erörtert und verabschiedet.

Am 30. Oktober 2014 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung zusammen. Schwerpunkte dieser Sitzung waren die Geschäftsentwicklung per September 2014 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen. Der Status des Restrukturierungsprojektes und der Status des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG wurden diskutiert. Weitere Themen waren der

Status der Projekte des Logistikbereiches und die Eckparameter der Planung 2015 sowie die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzung vom 29. Oktober 2014.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2014 wurden die Geschäftsentwicklung per September 2014 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen diskutiert. Weitere Themen waren die Beratung und Verabschiedung der Planung 2015 und der Status des Projektes zur Integration der AFG Küchen AG.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss und den Strategie- und Präsidialausschuss gebildet. Auf Basis der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Neufassung der Geschäftsordnung vom 29. September 2014 wurde zudem in 2014 ein Nominierungsausschuss gebildet.

Der Prüfungsausschuss hielt eine erste telefonische Sitzung am 31. März 2014 ab. Gegenstand der Sitzung waren die Aussprache, Erläuterung und Besprechung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG, des Konzernjahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG und des Abhängigkeitsberichtes der ALNO AG jeweils mit Stichtag zum 31. Dezember 2013. Es wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zum Jahresabschluss 2013 verfasst. Weiterhin wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat bezüglich des Vorgehens zur Wahl des Abschlussprüfers 2014 verfasst.

Die zweite Sitzung des Prüfungsausschusses fand am 29. Oktober 2014 als Präsenzsitzung statt. Bei dieser Sitzung wurde der Status der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses „Externe Rechnungslegung“, „Rechnungslegungsprozess“, „Internes Kontrollsystem“, „Risikomanagement“, „Compliance“, „Internes Revisionssystem“ aktualisiert und Schwerpunkte für die kommenden Perioden bestimmt und Empfehlungen an den Aufsichtsrat entschieden.

Daneben stimmten sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses zu einzelnen Fragen des Rechnungslegungsprozesses, der Jahres- und Konzernabschlusserstellung, der Lageberichterstattung sowie zum Halbjahresfinanzbericht per E-Mail oder telefonisch ab.

Der Strategie- und Präsidialausschuss trat im Geschäftsjahr 2014 zu neun Sitzungen zusammen.

Bei der ersten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 7. April 2014 wurde über die Geschäftsentwicklung per Februar 2014 und Finanzierungsmaßnahmen diskutiert.

Bei der Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 7. Mai 2014 und 20. Mai 2014 wurden Maßnahmen zur Verbesserung des EBITDA und der Liquidität behandelt.

Die telefonische Sitzung des Strategie- und Präsidialausschusses am 27. Mai 2014 beinhaltete im Schwerpunkt die Diskussion des Forecasts für das 2. Quartal 2014 und den Status der Finanzierungsmaßnahmen.

Gegenstand der Telefonkonferenzen des Strategie- und Präsidialausschusses am 4. Juni 2014, 13. Juni 2014, 23. Juni 2014 und 7. Juli 2014 waren die Themen Geschäftsentwicklung, Status der Finanzierungsmaßnahmen und Verbesserung des EBITDA und der Liquidität im Rahmen des im Juni 2014 gestarteten Restrukturierungsprojektes.

Bei der letzten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses in 2014 am 8. September 2014 wurden das finale Ergebnis des Halbjahres per Juni 2014, die Geschäftsentwicklung per Juli 2014, der Status der Finanzierungsmaßnahmen 2014 und der Status der Restrukturierungsmaßnahmen behandelt.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die Ziele „Internationalität“, „Diversity“, „Berücksichtigung qualifizierter Frauen“ und „Unabhängigkeit“ im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodexes berücksichtigt werden.

Der Nominierungsausschuss trat am 11. Dezember 2014 zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Hierbei wurden erste Vorschläge an den Aufsichtsrat über geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter diskutiert.

Jahres- und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss 2014 der ALNO AG nach HGB, den IFRS-Konzernabschluss der ALNO AG sowie den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem sowie ein internes Kontrollsystem eingerichtet hat.

Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschuss-Sitzung am 30. März 2015 eingehend behandelt. Der Aufsichtsrat wurde in einer telefonischen Sitzung am 31. März 2015 ausführlich über den Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss der ALNO Gruppe informiert. In beiden Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 in seiner Sitzung vom 31. März 2015 gebilligt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Geschäftsjahr 2014 mit der Weiterentwicklung der Grundsätze der Corporate Governance in der ALNO Gruppe und berücksichtigte dabei den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013.

Über die Corporate Governance der ALNO AG berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 67 ff. Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben am 29. September 2014 eine neue Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf den Seiten 67 ff. des Geschäftsberichts abgedruckt und wird den Aktionären auf der Internetseite www.alno.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich bis zum 31. März 2015 folgende Veränderungen ergeben:

Das Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Dr. Marc Bitzer hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Oktober 2014 niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Marc Bitzer für die geleistete Arbeit und sein hohes Engagement.

Da der Aufsichtsrat nach der Amtsniederlegung von Herrn Dr. Marc Bitzer nicht mehr satzungsgemäß besetzt war und sich die ALNO AG derzeit in einer Restrukturierungsphase befindet, hat die ALNO AG am 15. Januar 2015 den Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Hanns Rech aufgrund seiner beruflichen und fachlichen Expertise gestellt. Mit Beschluss des Amtsgerichtes Ulm vom 21. Januar 2015 wurde Herr Hanns Rech zum Mitglied des Aufsichtsrates der ALNO AG als Vertreter der Anteilseigner bestellt.

Im Vorstand hat sich bis zum 31. März 2015 folgende Änderung ergeben:

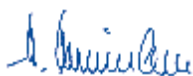
Auf seiner Sitzung am 29. Januar 2015 beschloss der Aufsichtsrat, den Vertrag mit COO Manfred Scholz, zuständig für Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität/Umwelt/Energie und Logistik, auf Wunsch von Herrn Scholz, zum 28. Februar 2015 aufzuheben. Seine Aufgaben wurden interimistisch intern verteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Manfred Scholz für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen des ALNO Konzerns Dank für ihre Leistung und den hohen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2014 aus.

Pfullendorf, 31. März 2015

Für den Aufsichtsrat



Henning Giesecke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE ALNO AKTIE

Das Börsenjahr 2014 präsentiert sich nach dem Rekordjahr 2013 als unentschieden und volatil. Nachdem der DAX mit 9.552 Punkten in das Jahr gestartet war, schwankte er im Jahresverlauf zwischen 8.572 und 10.087 Punkten. Letztendlich beendete er das Jahr 2014 mit 9.805 Punkten, was einem Plus von lediglich 253 Punkten oder 2,6 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht. Noch im Jahr 2013 war der DAX um rund 25 Prozent gestiegen.

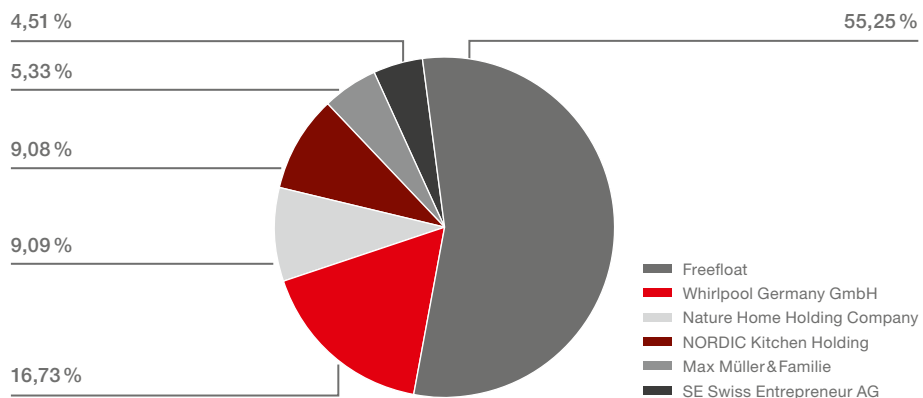
Die Aktienkursentwicklung der ALNO AG hat im Jahrverlauf 2014 enttäuscht. Nach einem Start bei EUR 0,94 kletterte der Kurs zunächst auf EUR 1,19, um dann im weiteren Jahresverlauf aufgrund negativer Gerüchte über die Solvenz der ALNO AG bis auf einen Tiefstand von EUR 0,476 am 03. November 2014 abzufallen. Nachdem diese Gerüchte entschieden und überzeugend durch den Vorstand dementiert werden konnten, erholte sich der Kurs bis zum Jahresende bis auf EUR 0,58. Doch letztlich blieb ein Minus von EUR 0,36 oder mehr 40 Prozent. Die Erholung setzte sich dann erfreulicherweise auch im Geschäftsjahr 2015 fort; in der Spitze bis auf EUR 0,980 am 31. März 2015, dem Tag nach der Bekanntgabe der Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes, gezeichnet durch den neuen Ankerinvestor Nature.

Kapitalmaßnahmen und Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG änderte sich im Jahr 2014 im Zusammenhang mit der Begebung einer Pflichtwandelschuldverschreibung. Die Zeichner der Wandelschuldverschreibung erhielten zusätzlich bestimmte Optionsrechte auf die Zuteilung von Aktien aus bedingtem Kapital sowie aus bestehenden Aktien, die treuhänderisch von dem Aktionär Nordic Kitchen

› AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ALNO AG*

Stand 31.03.2015



* Gültig ab Eintragung ins Handelsregister (voraussichtlich Ende April)

Holding AG, Zug, gehalten werden. Der Free Float betrug zum 31. Dezember 2014 knapp 60 Prozent, größter und damit wichtigster Aktionär ist nach wie vor die Whirlpool Germany GmbH, auch wenn ihr Anteil an der ALNO AG auf knapp unter 20 Prozent sank und mit der Nordic Kitchen Holding AG, Zug, ein neuer Großaktionär mit in der Spitze bis zu über 10 Prozent hinzukam. Drittgrößter Aktionär im Jahr 2015 waren der Vorstandsvorsitzende Max Müller und seine Familie mit über 5 Prozent.

Am 25. März 2014 teilte uns die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen von 30 Prozent, 25 Prozent und 20 Prozent unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten) betrug. Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Benton Harbor, USA, an der ALNO AG hat am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen von 30 Prozent, 25 Prozent und 20 Prozent unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten). Davon sind der Whirlpool Corporation 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Am 25. März 2014 teilte uns die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz gemäß §21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 21. März 2014 die Schwelle von 3 Prozent, 5 Prozent und 10 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,58 Prozent (das entspricht 7.418.826 Stimmrechten) betragen hat.

Am 11. April 2014 teilte uns die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz gemäß §21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 9.04.2014 die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,79 Prozent (das entspricht 6.865.000 Stimmrechten) betragen hat.

Am 28. November 2014 teilte uns die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 20. November 2014 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,74 Prozent (das entspricht 1.920.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon werden der Gesellschaft 2,68 Prozent (das entspricht 1.875.000 Stimmrechten) nach §22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 zugerechnet.

Am 20. März 2014 platzierte die ALNO AG erfolgreich eine Pflichtwandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 14 Mio. bei qualifizierten internationalen Investoren. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre, der Kupon 8 Prozent. Der Anleiheerlös diente zur Finanzierung eines Teils des Kaufpreises für die Akquisition der AFG Küchen AG, Schweiz. Die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung erhielten zusätzlich bestimmte Optionsrechte auf die Zuteilung von Aktien aus bedingten Kapital und bestehenden Aktien. Die zukünftige Aktionärsstruktur kann sich bei Ausübung der Optionsrechte entsprechend verändern.

Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende mitteilungspflichtige Aktiengeschäfte von Führungspersonen gemäß § 15a WpHG gemeldet:

Datum	Meldende Person	Stückzahl Aktien	Art der Transaktion	Volumen In EUR
24.07.14	SMARAGD HOLDING AG	163.522	Kauf	98.309
Übertrag Optionsschein DE000A11 WFJ6 (Nennwert EUR 1.000)				
27.03.14	Ludmilla Müller Starlet Investment AG	125	Übertrag	0
27.03.14	Ludmilla Müller Starlet Investment AG	125	Kauf	125.000
27.03.14	Anton Walther	100	Übertrag	0
27.03.14	Anton Walther	100	Kauf	100.000

Investor Relations

Der kontinuierliche und transparente Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern ist unverändert das Hauptanliegen der Investor Relations-Arbeit der ALNO AG. Im Geschäftsjahr 2014 hat das Unternehmen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc Mitteilungen ergänzende Corporate News veröffentlicht, um insbesondere institutionelle und private Anleger sowie Analysten zeitnah und so detailliert wie möglich über aktuelle Ereignisse und operative Entwicklungen zu informieren. Im Rahmen der Veröffentlichungen der ausführlichen Finanzberichte und Zwischenmitteilungen zu den einzelnen Quartalen führte die Unternehmensleitung

› AKTIENKURS ALNO AG

vom 02.01.14 – 27.12.14 in EUR



zudem Gespräche mit Vertretern der Medien. Darüber hinaus verfolgt die ALNO AG in ihrer Medienarbeit einen kontinuierlichen und proaktiven Ansatz, um Medienvertreter über die Entwicklung unseres Unternehmens zu informieren und die Hintergründe von Ereignissen und Entscheidungen zu verdeutlichen. Zusätzlich stellte sich die ALNO AG in 2014 auf Kapitalmarkt-Konferenzen sowie Roadshows vor und präsentierte das Unternehmen und seine Strategien bestehenden und potentiellen Investoren und Anlegern.

Auf der Unternehmenswebsite www.alno.de im Bereich „Investor Relations“ finden Anleger alle wichtigen Informationen rund um die ALNO Aktie sowie die aktuelle Unternehmensentwicklung.





01

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

- 20 ___ Diversity Management
- 20 ___ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 21 ___ Ausbildung
- 23 ___ Aufbau einer konzernweiten Personalentwicklung
- 24 ___ Markenkommunikation
- 25 ___ Messeauftritte
- 26 ___ Preise und Auszeichnungen

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Diversity Management

Die Herausforderung des demografischen Wandels wird die Personalarbeit der ALNO AG in den kommenden Jahren prägen.

Durch den demographischen und gesellschaftlichen Wandel rückt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer stärker in den Fokus – auch bei der ALNO AG. In 2014 wurden die Aktivitäten in diesem Bereich konsequent weiter entwickelt. So wurden beispielsweise Arbeitszeit und Pausenregelungen flexibler gestaltet und die Betreuung von Mitarbeitenden in Elternzeit verbessert. Darüber hinaus wurde der Standort Brilon (Impuls) als familienfreundlicher Betrieb vom Landkreis Hochsauerland für seine Maßnahmen ausgezeichnet.

2013 war der ALNO AG als eines der bundesweit ersten 200 Unternehmen das Label „Logib-D geprüft“ verliehen worden. Damit zeichnet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Betriebe aus, die sich für eine geschlechtergerechte Personal- und Entgeltpolitik einsetzen. Mittlerweile ist das Unternehmen auf der Referenzliste des Ministeriums gelistet. In einem nächsten Schritt soll das Label Logib-D auch im Rahmen des durch die EU geförderten Projektes „equal pacE“ international im Konzern umgesetzt werden.

Die Herausforderung demografischer Wandel wird das Unternehmen auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen und ein wesentlicher Baustein der langfristigen Personalstrategie sein. Dafür wurden in 2014 die entsprechenden Weichen gestellt und Maßnahmen definiert, die in 2015 konzernweit umgesetzt werden. Darüber hinaus wird auch in 2015 weiter daran gearbeitet, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ALNO Konzerns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Unter anderem werden Angebote für eine Kinderferienbetreuung erarbeitet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein aktives, betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein immens wichtiger Pfeiler der Personalstrategie der ALNO Gruppe und Beleg für die Etablierung einer werte- und wertorientierten Unternehmenspolitik. Die ALNO AG misst dem Erhalt der Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gerade angesichts der demographischen Entwicklung – einen hohen Stellenwert zu und engagiert sich verstärkt in verschiedensten Formen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

ALNO ist in Bewegung: 231 Kolleginnen und Kollegen liefen durchschnittlich 13.478 Schritte am Tag.

Am weltweiten Bewegungsprojekt „Global Corporate Challenge“, kurz GCC, haben in 2014 231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ALNO Konzerns teilgenommen. Am 28. Mai 2014 hat die virtuelle Reise bei der GCC begonnen. Während der folgenden 100 Tage haben die 231 Teilnehmenden der ALNO Gruppe durchschnittlich 13.478 Schritte am Tag zurückgelegt und damit das Ziel von 10.000 Schritten deutlich übertroffen. Insgesamt haben die Teilnehmer 193.179 Kilometer zurückgelegt und 4,82 mal die Welt umrundet. Doch GCC motivierte nicht nur zur Bewegung, sondern gab auch Tipps für eine gesündere Lebensweise.

Auch in 2015 wird die ALNO AG wieder an der GCC teilnehmen mit dem Ziel, noch mehr Mitarbeitende „in Bewegung zu bringen“ und das Gesundheitsbewusstsein weiter zu stärken.

Ausbildung

Fester Bestandteil einer zukunftsorientierten Personalpolitik bei der ALNO Gruppe ist auch die betriebliche Ausbildung. Die Anforderungen wandeln sich ständig und daher setzt die ALNO Gruppe verstärkt auf die eigene Ausbildung, mit dem Ziel, den eigenen Nachwuchs zu fordern und zu fördern.

Wie in den Vorjahren hat die ALNO Gruppe die Ausbildungsquote stabil gehalten. Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte das Unternehmen an ihren vier Standorten in Deutschland insgesamt 108 Auszubildende (m/w) (Vorjahr 109). Im Geschäftsjahr 2014 haben 31 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 31 Ausbildungsplätze sind neu besetzt worden.

Schwerpunkte der Ausbildung sind die Bereiche Industriekauffrau/-mann in der Verwaltung und Holzmechaniker/-in in der Produktion. Des Weiteren werden Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachlageristen und technische Produktdesigner ausgebildet. Darüber hinaus bietet der ALNO Konzern im Rahmen der dualen Ausbildung auch Plätze für

108 Auszubildende waren 2014 bei ALNO beschäftigt. 31 machten erfolgreich ihren Abschluss, 31 starteten neu.



› ALNOSTAR SMARTLINE/ALNOSIGN

ALNOINFO⁺

Die ALNOSTAR SMARTLINE vereint Eichenholz-Dekore und Hochglanz-Lacke in vollendeter Eleganz. Die puristische Formensprache und dezente Farbtöne dieser Kombination verleihen jedem Raum einen eleganten Loft-Charakter. Bei Ausbau auf Raumhöhe verschmilzt die Küche mit dem Wohnbereich und lädt so nicht nur zum Kochen ein.

Studenten im Bereich Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Maschinenbau (Produktion und Management) an der Dualen Hochschule Baden Württemberg an. Das Ausbildungsangebot umfasst ebenfalls die Möglichkeit eines Studiums mit Abschluss Betriebswirt/-in (VWA).

Die ALNO AG will die Frauenquote in technischen Berufen in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Die fachliche Ausbildung wird von Projektarbeiten und teamorientierten Maßnahmen wie einem gemeinsamen konzernübergreifenden „Azubi Kick-off“ zu Beginn der Ausbildung abgerundet. Im Jahr 2014 lernten die Auszubildenden am Standort Enger im Azubi-Kick-off Grundlagen einer erfolgreichen Teamarbeit spielerisch kennen. Übungen wie z. B. Bierkistenklettern, Niedrigseilgarten und Bogenschießen waren Bestandteil. Auch wurden die Auszubildenden mit anspruchsvollen Projekten und Aufgaben rund um das Thema Kommunikation konfrontiert.

Während der Ausbildung ist der ALNO AG der Kontakt zu Berufsschulen und Eltern wichtig. Bei Elterntagen im Betrieb und Lernortkooperationen in den Berufsschulen erfolgt ein Austausch über den Leistungsstand der Auszubildenden. Sollte es zu Problemen während der Ausbildung kommen, können diese, durch die Unterstützung aller an der Berufsausbildung Beteiligten besser gemeistert werden.

In technischen Berufen sind Frauen traditionell unterrepräsentiert. Das Bestreben ist es, den Frauenanteil mittelfristig zu erhöhen. Seit Jahren führt ALNO Veranstaltungen am „Girls' Day“ durch. 2014 gab es wieder die „Girls' Day Akademie“ auch bei ALNO. Dabei erhalten die an Technik interessierten Mädchen innerhalb eines Jahres einen noch tieferen Einblick in Technik und unterschiedliche Firmen. ALNO will junge Frauen für technische Berufe begeistern und erhofft sich dadurch eine höhere Bewerberquote von Frauen.

Im September 2012 wurde die Ausbildungsfirma der ALNO AG gegründet. Die Azubi-Firma ist zwar ein fiktives Unternehmen, wird aber von den Azubis des jeweils zweiten Ausbildungsjahres wie ein reales Unternehmen geführt. Somit haben die Auszubildenden die Möglichkeit, Unternehmensprozesse auf ganz reale und praktische Art kennenzulernen. Produktentwicklung, Einkauf, Logistik, Produktion, Marketing und Vertrieb – um all das kümmern sich die Azubis eigenverantwortlich in ihrem eigenen Unternehmen. Die Auszubildenden lernen somit frühzeitig unternehmerisch zu denken und zu handeln sowie eigene Entscheidungen zu treffen.

Zum 1. September 2013 ging die Ausbildungsfirma in ihr zweites Geschäftsjahr und die Staffel wurde an das neue Ausbildungsjahr übergeben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 31. August 2014 haben die Auszubildenden mit ihrer Ausbildungsfirma einen Gewinn von rund EUR 2.460 (ca. EUR 2.000 im ersten Geschäftsjahr) erwirtschaftet. Wie bereits im Vorjahr spendete die ALNO AG den Gewinn im Namen ihrer Azubi-Firma. Dabei war es den Azubis wichtig, soziale Einrichtungen in der Region zu unterstützen. Deshalb wurden EUR 1.230 dem Förderverein „Gegen Not“, welcher die Pfullendorfer Tafel des DRK unterstützt, gespendet. Weitere EUR 1.230 wurden im Rahmen des Spendenmarathons an die Radio 7 Drachenkinder gespendet.

Seit dem 1. September 2014 wird die Azubi-Firma bereits in der dritten Generation geführt. Auch das „neue Team“ startete sehr erfolgreich in ihr Geschäftsjahr. Im Rahmen der Weihnachtsaktion stellten die Azubis ihr neues Produkt, Schlüsselanhänger aus Aluminium mit individueller Gravur, vor.

Das Erlernen der Berufsfähigkeit steht auch im Mittelpunkt eines sozialen Bildungsprojekts, das die ALNO Gruppe mit der Sechslindenschule am Standort Pfullendorf praktiziert. Bildungspartnerschaften sind Erfolgsmodelle. Ziel ist eine intensivere Zusammenarbeit

zwischen Schule und Wirtschaftsunternehmen. Einerseits werden so Schülerinnen und Schüler auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet. Andererseits nutzt das Unternehmen das Projekt, um junge Menschen aus der Region für eine Ausbildung bei ALNO zu gewinnen. Die Bildungspartnerschaft wurde Anfang 2012 geschlossen und ist langfristig angelegt. Das Programm beinhaltet Angebote für den Unterricht genauso wie fachübergreifende und außerschulische Maßnahmen wie beispielsweise ein zweiwöchiges Berufspraktikum, eine Berufserkundung oder Bewerbungstrainings.

Um in den Schulen kompetent und authentisch beraten zu können, hat die ALNO AG im Jahr 2013 aus den Reihen der Auszubildenden Bildungsbotschafter von der IHK ausbilden lassen. Die Auszubildenden berichten über ihre Berufswahl, Ängste und Erwartungen an die Ausbildung in den Klassenzimmern. Auch im Jahr 2014 waren die Bildungsbotschafter wieder unterwegs, um über ihre Ausbildung bei der ALNO AG zu berichten.

Ein soziales Bildungsprojekt an der Sechslindenschule soll junge Menschen auf das Berufsleben vorbereiten und für eine Ausbildung bei ALNO begeistern.

Des Weiteren wurden 2014 einige Schüler der Sechslindenschule zu einem Bewerbungstraining zur ALNO AG eingeladen. Dabei standen das korrekte Auftreten und Verhalten im Gespräch im Fokus des Trainings.

Aufbau einer konzernweiten Personalentwicklung

Bereits in 2012 hat die ALNO Gruppe eine konzernweite Initiative für eine nachhaltige Personalentwicklung gestartet, die auch in 2014 weiter forciert wurde. Dabei ist die Personalentwicklung in der ALNO Gruppe strategie- und bedarfsorientiert ausgerichtet und deckt folgende Kernprozesse ab:

- › Mitarbeiterqualifizierung
- › Nachfolge- und Talentmanagement
- › Kompetenz- und Performancemanagement
- › Organisationsentwicklung und Kulturmanagement
- › Betriebliches Gesundheitsmanagement
- › Wissensmanagement

Ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklungsstrategie bei der ALNO AG ist die Führungskräfteentwicklung. Die Führungswerkstatt richtet sich an alle Führungskräfte in der Gruppe. Dabei handelt es sich um ein modular aufgebautes Entwicklungskonzept. Das erste Modul Kommunikation wurde bereits im Jahr 2013 für alle Führungskräfte im Konzern durchgeführt. Ziel des zweiten Moduls Arbeitsrecht, welches in 2014 abgeschlossen wurde, war es, bedarfsgerecht Kenntnisse in arbeitsrechtlichen Themenstellungen aufzufrischen und zu erweitern sowie anhand von Fallbeispielen zu erörtern. Es wurden insgesamt zehn Workshops an vier Standorten für über 110 Führungskräfte durchgeführt. Das dritte Modul Situatives Führen wurde ebenfalls im Jahr 2014 gestartet und soll in 2015 abgeschlossen werden. Als viertes Modul wird in 2015 das Thema Gesundes Führen geplant, um somit auch das betriebliche Gesundheitsmanagement weiter im Konzern voranzutreiben. Die Durchführung der Führungswerkstatt erfolgte ausschließlich mit internen Referenten und Trainern.

Personalentwicklung der Führungskräfte in den Bereichen Kommunikation, Arbeitsrecht und Situative Führung.

Im Jahr 2014 wurde auch ein modular aufgebautes Trainingskonzept zur Führungskompetenzentwicklung für Mitglieder der Geschäftsleitung konzipiert und die ersten zwei Module bereits durchgeführt. Im Jahr 2015 sollen weitere Module umgesetzt werden.

Auch in 2014 wurden wieder Produktschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (m/w) wurden Grundlagen über Produkte und Programme aus der ALNO Gruppe sowie über verwendete Materialien und Oberflächen vermittelt.

Auch verschiedene individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen wurden in 2014 durchgeführt. Dazu zählen Sprachtrainings oder auch fachbereichsspezifische Weiterbildungen.

Ein weiterer Fokus der Personalentwicklungsarbeit in 2014 lag auf der Konzeption eines umfassenden Nachfolge- und Talentmanagements. Dabei wurden zunächst Methoden zur Identifikation von relevanten Stellen sowie potentiellen Nachwuchskräften konzipiert. In 2015 soll das Nachfolge- und Talentmanagement Schritt für Schritt weiter verfeinert und umgesetzt werden.

Die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2015 liegen auf der Führungskräfteentwicklung, dem Nachfolge- und Talentmanagement sowie dem Gesundheits- und Demographie-Management.

Das große Engagement und der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter (m/w) des ALNO Konzerns waren auch in 2014 der wichtigste Baustein für den Turnaround-Prozess der ALNO AG. Das gesamte Management ist sehr stolz auf die Loyalität der Belegschaft und bedankt sich für die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft.

Markenkommunikation

Die klare und eindeutige Positionierung der einzelnen Konzernmarken ist fester Bestandteil der Geschäftsstrategie des ALNO Konzerns. Insbesondere die Marke ALNO besitzt eine überragende Markenbekanntheit beim Endverbraucher. Diesen Bekanntheitsgrad wird ALNO durch geeignete Marketingmaßnahmen nach wie vor für sich nutzen und nachhaltig ausbauen.

Die bereits im Oktober 2012 für die Marke ALNO neu gestartete Marken- und Produktkampagne „**Eins steht fest: ALNO.**“ wurde in 2014 inhaltlich durch gezielte POS-Maßnahmen im Handel transferiert. Sie spricht den Endverbraucher direkt an und untermauert das gute Gefühl der richtigen Entscheidung beim Kauf einer Küche.

ALNO erhielt 2014 „iF communications design awards“ in drei Kategorien.

Den „iF communication design award“ gewann die ALNO AG Anfang des Jahres 2014 in drei Kategorien. Mit der Kampagne „**Eins steht fest: ALNO.**“ sorgte das Unternehmen für positives Aufsehen und hob sich vom Wettbewerb ab. Zudem wurde die gesamtheitliche Kommunikation des Unternehmens prämiert. Mit dem „iF communication design award“ zeichnet eine hochrangige Jury internationaler Designexperten hervorragende Designleistungen im Kommunikationsbereich aus.

Der Höhepunkt der Marketingaktivitäten 2014 war die Messe „Eurocucina“ in Mailand, die die Einführung der neuen Konzernmarke ALNOINOX erlebte. Höchste Qualität, Langlebigkeit und der einzigartige Einsatz von Stahl für alle Bauteile der Küche sorgten für höchste Aufmerksamkeit und großes Aufsehen bei den Messebesuchern und bei der Presse.

Die Messeinszenierung im Stile eines Rohbaus wird durch innovative Ideen und digitale Medien unterstützt. Dabei werden beliebte Produkte aus Materialien wie Glas oder Keramik integriert. Damit setzt der ALNO Konzern seine Stärken in puncto Innovation wieder klarer in den Fokus und unterstreicht seine internationale „Leuchtturmfunktion“ im Küchenmarkt.

Im Laufe des Jahres konnten weitere Maßnahmen im Sinne der Implementierung eines schlüssigen Gesamtkonzepts mit einheitlichem Markenbild auf Basis der neuen Markenplattform über alle Markenkontaktpunkte bis zum POS entwickelt werden.

Auf der „Küchenmeile A30“ stellte ALNO im Herbst 2013 eine Konzeptstudie für die neue Generation des ALNO Shop Konzeptes vor und präsentierte den ersten Prototypen. In 2014 startete das nationale und internationale Roll-Out dieses neuen Konzeptes im Handel (zwei ALNO Küchenwelten in Deutschland, einem Showroom in Hong Kong und zwei Shops in Indien). Einige Elemente des Shop-Konzeptes fließen auch in die Musterküchengestaltung des Handels, um durch das Zusammenspiel von architektonischen, materiellen und visuellen Elementen eine einheitliche Markenerfahrung der Konsumenten im Handel erlebbar zu machen.

Die Kampagne „Eins steht fest: ALNO.“ wurde 2014 durch POS-Maßnahmen in den Handel gebracht.

Messeauftritte

Die Präsentation der Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO auf nationalen und internationalen Messen stellt innerhalb der Marketingkommunikation nach wie vor ein zentrales Instrument dar, um das Produkt, die Marke und den Designanspruch der ALNO AG zu visualisieren. In der direkten Kommunikation mit dem Fachhandel präsentierte sich ALNO auf etablierten Messerveranstaltungen wie beispielsweise im April 2014 auf der „Eurocucina“ in Mailand oder auf der jährlich stattfindenden Fachmesse „Küchenmeile A30“ in Nordrhein-Westfalen.

Auf der Messe „Eurocucina“ in Mailand wurde die neue Konzernmarke ALNOINOX vorgestellt.

Der neue Markenauftritt der Traditionsmarke ALNO war auch Gegenstand des Messeauftritts im Rahmen der „Eurocucina“ 2014. So wurde die Standarchitektur im Stile eines Rohbaus gestaltet, in dem Wände und Boden der Ausstellungsfläche eine betonartige Oberfläche aufweisen. Ein Band aus „Beton“ beschreibt die Form eines Baukörpers und lässt Wand, Boden



› ALNOVERA/ALNOVETRINA

ALNOINFO⁺

Extravagant und funktional zeigt sich das neue Küchenprogramm ALNOVERA in Schwarz Hochglanz: Mit einem kontrastreichen Zusammenspiel von Glas und Metall sind ihre hochglänzenden Fronten mit einem umlaufenden, fugenlosen Echtmetall-Rahmen in Edelstahl-Optik versehen. In Kombination mit der ultraweissen Glasfront ALNOVETRINA entsteht so ein reizvolles Farbspiel.

und Decke zu einem Gebäude/Raum werden. Die betonartige Anmutung der Ausstellungsfläche erzeugt so den typischen Rohbaucharakter – die Bühne für die Küchen. Dieser Messeauftritt wurde bereits beim „ADAM Award 2013“ mit dem „Bronzenen Apfel“ ausgezeichnet. Der ADAM Award wird vom FAMAB für herausragende Messe- und Markenauftritte abseits von Messen und Messebeteiligungen vergeben.

Die Messe diente auch als Einführungsplattform für die Marke ALNOINOX, die ihre exklusiven Stahlküchen präsentierte.

Der ALNO Konzern präsentierte im September 2014 auf seiner DESIGN-TOUR im Rahmen der „Küchenmeile A30“ auf rund 3.500 Quadratmetern über 60 faszinierende Küchenideen der Marken ALNO, ALNOINOX, WELLMANN, IMPULS und PINO mit vielen neuen Ideen im Kundenzentrum am Standort Enger. Beeindruckend dabei die Präsentation der Neuheiten und des zwischenzeitlich weiterentwickelten ALNOINOX Vermarktungskonzeptes. Die neue Marke im Konzern-Portfolio präsentierte ein sehr umfangreiches Shop-Konzept. Trotz klarer Differenzierung in Puncto minimalistischem Design und Materialien zur bestehenden ALNO Präsentation, wird hier die Möglichkeit der Integration auf der Verkaufsfläche der zwei Marken deutlich dargestellt. Dadurch kann mit ALNO und ALNOINOX ein breites Spektrum an Konsumenten bedient werden.

Die Darstellung unterschiedlicher Küchenkonzepte in Verbindung mit gleichbleibenden Marketinginstrumenten, beispielsweise dem einheitlichen Standbau oder der Verwendung identischer Dekorationselemente und POS-Artikel, wurde im Anschluss auf einzelnen Verbandsmessens und Ausstellungen identisch angewendet, um so den eigenständigen und einheitlichen Markenauftritt von ALNO zu gewährleisten. Diese durchgängige und einheitliche Darstellung wird weiter kontinuierlich ausgebaut und künftig noch stärker am Markt etabliert. Hohe Besucherzahlen an den Messeständen, das große Interesse an ALNO und diverse Auszeichnungen sind ein Beleg für die positive Resonanz auf die neue Markenportfoliostrategie.

Preise und Auszeichnungen

Im Geschäftsjahr 2014 hat die ALNO AG für ihre Marke ALNO und die damit verbundenen Produktinnovationen erneut renommierte Auszeichnungen erhalten.

2014 erhielt ALNO AG wieder Awards und Auszeichnungen für ihre Produkte, Kampagnen und Marken.

Die ALNO Keramiklinie ALNOSTAR CERA erhielt beim „German Design Award 2014“ die Auszeichnung „Special Mention“. Dabei misst sich ALNO im Wettbewerb mit den Besten der Design-Szene. In der Kategorie „Home Interior“ treten namhafte Hersteller von Wohnmöbeln, Heimtextilien oder Badeinrichtungen gegeneinander an. Der internationale Premium-Preis wird jährlich vom „Rat für Formgebung“ verliehen. Prämiiert werden hochkarätige Produkte und Projekte aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign, die alle auf ihre Art wegweisend in der deutschen und internationalen Designlandschaft sind.

Den „iF communication design award“ gewann die ALNO AG Anfang des Jahres 2014 in drei Kategorien: Corporate Design, Cross-media campaign und Living book. Mit der Kampagne **„Eins steht fest: ALNO.“** sorgte das Unternehmen für positives Aufsehen und hob sich vom Wettbewerb ab. Zudem wurde die gesamtheitliche Kommunikation des Unternehmens prämiert. Mit dem „iF communication design award“ zeichnet eine hochrangige Jury internationaler Designexperten hervorragende Designleistungen im Kommunikationsbereich aus.

Nach dem Gewinn des „ADAM Award“ in Bronze Ende 2013 und des „iF communication design award“ Anfang des Jahres 2014 freute sich ALNO im Mai 2014 auch über den Gewinn

des „EXHIBIT Design Award“ in Silber – ebenfalls für den ALNO Messestand auf der LivingKitchen in Köln. Mit dem begehrten Designpreis, der seit 1986 jährlich vom US-amerikanischen EXHIBITION Magazin vergeben wird, werden weltweit herausragende Messeprojekte und -designs ausgezeichnet. Eine hochkarätig besetzte Jury belohnte dieses Jahr wieder 18 Teilnehmer in den Kategorien Gold, Silber und Bronze. Das Juryurteil: **Eins steht fest. ALNO.** Mit dem Auftritt auf der LivingKitchen gelingt die erfolgreiche Transformation der Werbekampagne in die dritte Dimension. Dabei waren die Motive der Kampagne der Ausgangspunkt für den Entwurf der Standarchitektur. Als Alleinstellungsmerkmal wurde die ikonographische Präsentation der Küchen im Rohbau-Umfeld befunden. Zur gleichen Zeit erhielt der Messebesucher die Möglichkeit, die Entstehung eines Küchenkonzepts oder bestimmter Produktfeatures mittels interaktiver Darstellungen zu erfahren und somit Bestandteil der Präsentation zu werden.

Die Küche ALNOSTAR SMARTLINE/ALNOSTAR SATINA wurde von der „Initiative LifeCare“ als „Kücheninnovation des Jahres 2014“ in der Kategorie „Küchenmöbel und -ausstattungen“ ausgezeichnet. Die Verbraucherinitiative LifeCare hat sich zum Ziel gesetzt, Qualität, Innovation und Design von Produkten zu fördern und damit die Lebensqualität der Menschen spürbar zu verbessern. Der Preis „Kücheninnovation des Jahres“ ist ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte. Mit diesem Produkt konnte ALNO in den Kategorien Funktionalität, Innovation und Design überzeugen. Mit dem Sonderpreis „Lieblingsmarke – vom Verbraucher gewählt“ in Gold erhielt ALNO eine weitere Anerkennung besonderer Art. Mit diesem Gütesiegel unterstreicht die Initiative „LifeCare – Besser Leben“ die konstante und verbrauchergerechte Produktleistung von ALNO. Der Preis wird an Unternehmen vergeben, die für mindestens drei Produkte mit dem Award „Kücheninnovation des Jahres“ ausgezeichnet wurden. Das Signet bestätigt eine konstante, überdurchschnittlich hohe Verbraucherorientierung und Markenstärke.

Ausgezeichnet wurde die Marke ALNO 2014 zudem mit dem „Superbrand Germany Award 2014/2015“. Damit zählt das Unternehmen nach 2009/2010 und 2012/2013 erneut zu den herausragenden deutschen Marken in den Kategorien Markendominanz, Markenakzeptanz, Kundenbindung, Vertrauen und Langlebigkeit. Insgesamt 1.250 Marken hatte die hochkarätige Jury bewertet, bestehend aus unabhängigen Marketingfachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Agenturen, Universitäten und der Medienbranche. 51 Marken erhielten letztlich die Auszeichnung „Beste Marke Deutschlands“. Das internationale Markensiegel dient als Maßstab für die Bewertung starker Marken und soll dem Verbraucher eine Orientierungshilfe bieten.

Die Marke ALNO erhielt den „Superbrand Germany Award 2014/2015“.

Superbrands sind Marken mit hohem Ansehen und Marktwert, die selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch Qualität, Beständigkeit und Kundentreue überzeugen. Es sind Produkte oder Unternehmen, die unverwechselbar und gleichermaßen den Inbegriff der Qualität einer Leistung oder eines ganzen Produktbereichs reflektieren und damit sowohl im Bewusstsein der Verbraucher als auch der Wirtschaft über Jahre und Jahrzehnte eine herausragende Stellung einnehmen.

Superbrands ist eine unabhängige, weltweite Organisation mit Hauptsitz in London. Seit 20 Jahren ehrt und zeichnet Superbrands in nunmehr über 85 Ländern die besten und stärksten Produkt- und Unternehmensmarken aus. Dabei geht es primär nicht um ein „Ranking“ der Marken, sondern vielmehr darum, die herausragenden Marken des jeweiligen Landes, deren Errungenschaften und Leistungen in einzigartiger Form hervorzuheben und zu ehren. Die Organisation genießt weltweit höchstes Ansehen. Durch die globale Tätigkeit der Organisation fördert die Erlangung des Superbrand-Status den nationalen – wie internationalen – Imagewert des so geehrten Unternehmens in einzigartiger Weise.



02

KONZERNLAGEBERICHT

- 30 ___ Grundlagen des Konzerns
- 40 ___ Wirtschaftsbericht
- 51 ___ Nachtragsbericht
- 53 ___ Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 63 ___ Wesentliche Merkmale
- 64 ___ Berichterstattung
- 67 ___ Erklärung zur Unternehmensführung

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Organische Struktur des Konzerns

Der ALNO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen sowie die zentrale Verwaltung wahrnimmt, den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zum ALNO Konzern gehören neben der ALNO AG insgesamt 25 Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Der ALNO Konzern vereint zum 31. Dezember 2014 sechs Marken unter einem Dach: ALNO, WELLMANN, IMPULS, PINO, PIATTI und ALNOINOX/FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden. Der ALNO Konzern zählt zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern und ist in Deutschland zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen aktuell Platz fünf ein.

1.1.2 Standorte

Jeder Produktionsstandorte fertigt derzeit ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden von der ALNO AG Küchen der Marken ALNO und PIATTI hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen), die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) bei der Impuls Küchen GmbH beziehungsweise in Coswig (Anhalt) bei der pino Küchen GmbH hergestellt. Am Produktionsstandort Arbon (Schweiz) werden Stahlküchen für den weltweiten Vertrieb (Marke ALNOINOX) bzw. für den Schweizer Markt (Marke FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN) produziert. Zum 31. Dezember 2014 wurde der Produktionsstandort in Dietlikon (Schweiz) geschlossen und die Produktion der Marke PIATTI nach Pfullendorf verlagert.

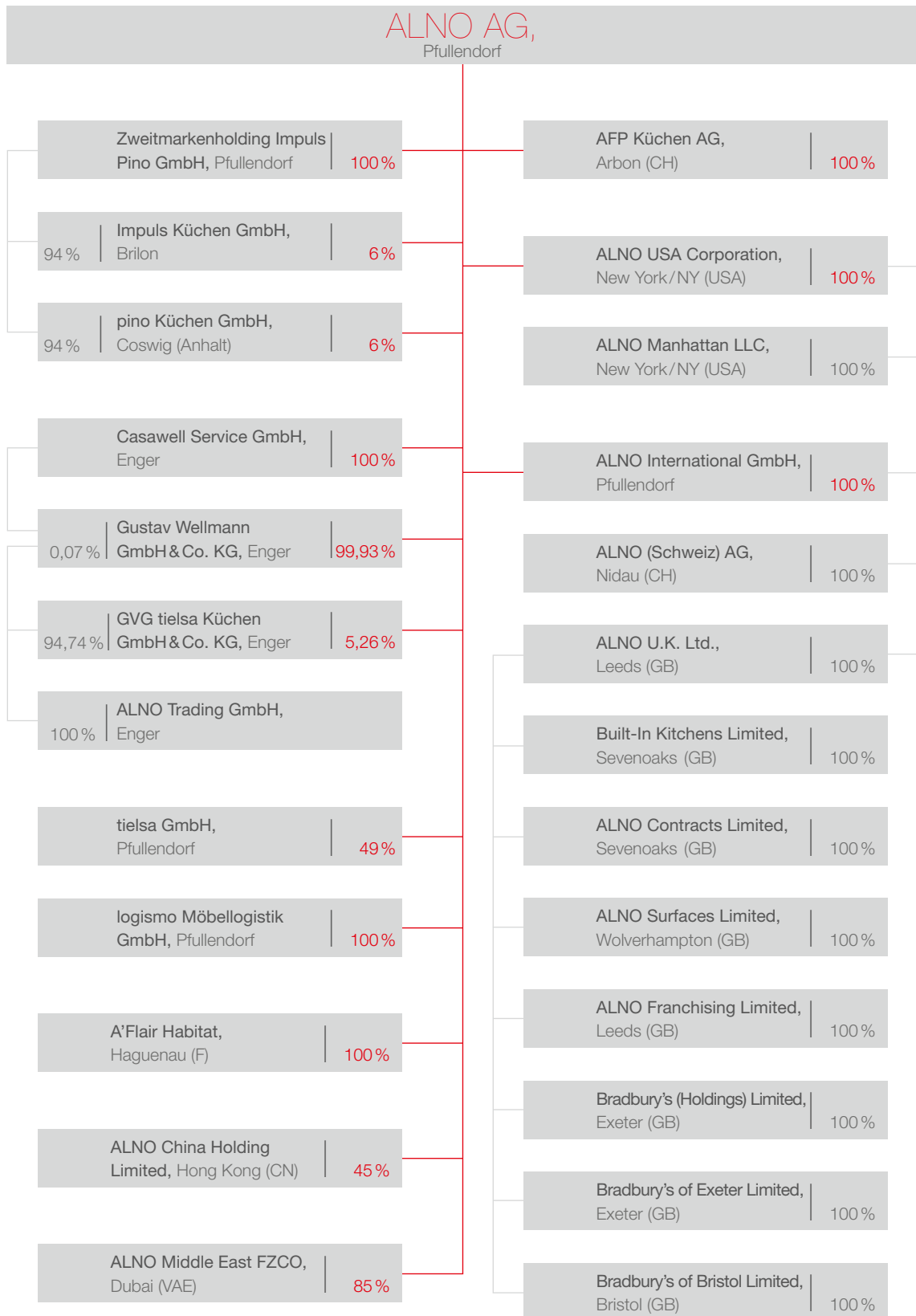
1.1.2.1 Standort Pfullendorf

Am Standort Pfullendorf als Hauptsitz des ALNO Konzerns waren zum Stichtag 31. Dezember 2014 707 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. In der Produktion werden

teilweise im Zwei-Schicht-Betrieb hochwertige Küchen der Marken ALNO, TIELSA und PIATTI in Einzelfertigung hergestellt. Der Standort produziert zudem Korpusteile, Kranzprofile und Sockelblenden für die anderen Produktionsstandorte des Konzerns. Die Produktionsleistung lag 2014 insgesamt bei rund 344.000 Schränken, was einer Kapazitätsauslastung von ca. 70 Prozent entspricht. Die Lieferzeiten der im Werk Pfullendorf hergestellten Küchenprogramme der Marke ALNO betragen vier Wochen. Davon ausgenommen sind Programme mit Hochglanz-Lackfronten. Diese Küchenmodelle haben eine Lieferzeit von sechs Wochen.

In der Produktion setzt ALNO auf moderne und umweltschonende Fertigungsverfahren. Dazu zählt auch die Lasertechnologie. Die Vorteile sind mannigfaltig: Der Verbrauch an Reinigungsmitteln wird deutlich reduziert, die Verbindung zwischen Front und Oberfläche wesentlich sauberer. Die mechanische Festigkeit nimmt zu, lackierfähige Träger können ohne Wartezeit lackiert werden und die Durchlaufzeiten werden erheblich kürzer, da die Teile mit Laserverklebung mit höheren Temperaturen getrocknet werden können. Zudem verfügt das Material über eine deutlich höhere Dichte, was insgesamt zu einer wesentlich besseren Optik führt, vor allem aber zu einer höheren Qualität und zu einer höheren Strapazierfähigkeit. Für den Standort Pfullendorf wurde deswegen eine Maschine zur Format- und Kantenbearbeitung mit Lasertechnologie erworben, die im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen wurde. Um die Kompetenz bei der Produktion von Bauteilen für Materialien wie Melamin in Losgröße 1 noch weiter auszubauen, wurde im 4. Quartal 2014 ein vollautomatisches Lager mit Säge installiert. Damit können direkt aus der Halbformatplatte kundenspezifische Teile geschnitten werden. Die Restplatte kann vollautomatisiert wieder eingelagert werden bis zum nächsten Auftrag. Damit ist ALNO in der Lage, noch besser und kostengünstiger auf individuelle Kundenansprüche einzugehen.

Durch ein verbessertes Prozessmanagement in der Korpusbauteile-Produktion war es trotz Variantenübernahmen von PIATTI möglich, die Produktionsleistung um 25 Prozent zu steigern – von bislang vier Millionen



Bauteilen auf jetzt acht Millionen Bauteile pro Jahr. Von den acht Millionen Bauteilen werden an die Werke PINO und IMPULS insgesamt fünf Millionen Bauteile geliefert.

1.1.2.2 Standort Enger

Am Standort Enger werden Küchen der Marke WELLMANN gefertigt, die sich durch eine hohe Planungsflexibilität auszeichnen. Wellmann Küchen sind im mittleren Preissegment positioniert. Die Marke überzeugt am Markt durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Werk im ostwestfälischen Enger ist mit 463 Mitarbeitern (m/w) zum Stichtag 31. Dezember 2014 der zweitgrößte Produktionsstandort des ALNO Konzerns. Das Werk produziert im Zwei-Schicht-Betrieb. Die Produktion der beiden Exklusivprogramme „Culineo“ und „Altano“ für die beiden großen deutschen Einkaufsverbände Vereinigte Möbeleinkaufs GmbH & Co. KG, Bielefeld (kurz: VME) und MHK Group AG, Dreieich (kurz: MHK) ab dem Jahr 2013 stärkte in 2014 die Auslastung der Kapazitäten am Standort Enger. Insgesamt wurden in 2014 mehr als 750.000 Schränke produziert, die Kapazitätsauslastung lag damit bei 105 Prozent.

Mit der Schließung des Tochterunternehmens Wellmann Bauteile GmbH in Bad Salzuflen im Januar 2014 wurde im Anschluss die Bauteilefertigung erfolgreich nach Pfullendorf transferiert. Ebenso wurde das Nachschublager für Fronten integriert und das bisherige externe Lager aufgelöst.

Durch die Einrichtung einer Fließfertigung wurde eine Einsparung von rund 30 Prozent der Produktions- und Lagerfläche erzielt. Die internen Durchlaufzeiten konnten von sechs auf 3,5 Arbeitstage und der Bestand um 8 Prozent reduziert werden.

Zwei neue Lieferanten wurden erfolgreich integriert, was zu einer erheblichen Kostenreduzierung und größeren Flexibilität in der Kundenbelieferung geführt hat. Mit all diesen Maßnahmen wurde eine signifikante Verbesserung in der Auslieferqualität zum Kunden erzielt. Zum Ende des Jahres 2014 startete das Projekt Software Update PrimeFact, das eine weitere Automatisierung der Auftragsabwicklung vom Kundenservicecenter (KSC) bis zur Maschinendatenbereitstellung ohne Eingriff von Mitarbeitern ermöglicht.

1.1.2.3 Standort Brilon

Am Produktionsstandort Brilon fertigen 227 Mitarbeiter (m/w) im Zwei-Schicht-Betrieb Küchen der Marke IMPULS. Die Marke ist preislich im unteren Mittelsegment positioniert. Das Werk zeichnet sich insbesondere durch extrem kurze Durchlaufzeiten aus. Zwischen Auftragsannahme, Produktion und Auslieferung der Küche vergehen maximal zehn Arbeitstage. Damit setzt das Werk auch 2014 Maßstäbe bei Lieferung und Servicequalität. Ferner erreichte der Standort Brilon in 2014 eine Produktion von mehr als 721.000 Schränken.

In 2014 wurde die Fertigung von Impuls Küchen weiter an die gestiegenen Sortiments- und Qualitätsanforderungen des Marktes angepasst. Einen Schwerpunkt stellte dabei die Weiterentwicklung der Vormontage dar. Mit der Investition in ein neues Bearbeitungszentrum wurde die Sonderanfertigungskompetenz gestärkt und die Fertigungstoleranzen der bearbeiteten Bauteile deutlich minimiert.

Dem Qualitätsgedanken wurde auch mit der Investition in eine neue Stirnlochbohrmaschine in besonderer Weise Rechnung getragen. Dem Trend zu einem einheitlichen Fugenbild in der Küche folgend, nahm der Anteil verdübelter Fronten stark zu. Mit dieser neuen Technik werden diese Fronten effizient und in hoher Qualität gefertigt.

In 2014 wurde mit dem Aufbau eines Lean-Managements begonnen. Die dabei gewonnenen Optimierungspotentiale helfen deutlich, die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu verbessern. Die Prozessverbesserung diente unter anderem zur Begradigung der Fertigungswege. Damit wurde neben einer verbesserten Fertigungsübersicht auch eine potentielle Gefahrenquelle im Staplerverkehr beseitigt.

1.1.2.4 Standort Coswig

Das Werk Coswig wurde 1994 gegründet und ist mit 212 Mitarbeitern (m/w) einer der größten Arbeitgeber in der Region Sachsen-Anhalt. Das Unternehmen richtet sich mit seiner Marke PINO vornehmlich an die junge und jung gebliebene Generation und ist im Preiseinstiegsbereich angesiedelt. Die preisgünstigen Küchen mit ihren modernen und frischen Farbvariationen werden im SB- und Mitnahmebereich von Discountmärkten, bei Einzelhändlern sowie in großen Möbelhäusern angeboten. Mit ihrem schlanken Sortiment rundet die Marke PINO die breite Angebotspalette des ALNO Konzerns im unteren Preissegment ab.

Das hochmoderne, effizient aufgestellte Montagewerk mit seiner geringen Fertigungstiefe produziert im Zwei-Schicht-Betrieb. Wesentliche Produktionsserien der Marke PINO sind Küchenfronten mit unterschiedlichen Direktbeschichtungen. Neu in das Sortiment wurden 2014 Fronten mit einer modernen Lacklaminattechnologie aufgenommen.

Die Kapazitätsauslastung des Produktionsstandortes lag 2014 bei ca. 90 Prozent, mit über 727.000 Schränken pro Jahr. 80 Prozent der in Coswig hergestellten Küchen werden auf dem Inlandsmarkt verkauft, 20 Prozent europaweit, wobei der größte Anteil nach Österreich geliefert wird. Eine durchgängige Organisation der Supply Chain ermöglicht kurze Lieferzeiten im deutschlandweiten Vertrieb. So ist das Unternehmen in der Lage, für seine Handelspartner extrem kurze Lieferzeiten von zehn Arbeitstagen zu gewährleisten, auf Kundenwunsch auch innerhalb von fünf Tagen.

Im Zuge der weiteren Optimierung des Fertigungsprozesses und der Modernisierung der Maschinen und Anlagen investierte das Unternehmen 2014 in eine neue Pick and Place-Station, um automatisiert Kreuzplatten im Korpus für die Clipscharniere zu setzen und dadurch eine Reduzierung der Produktionszeit zu erreichen.

Dem Trend zu einem einheitlichen Fugenbild folgend, wurde als zweite wesentliche Investition eine Stirnlochbohrmaschine zur effizienten und qualitätsgerechten Verdübelung von Fronten in den Fertigungsprozess implementiert.

Mit der Weiterentwicklung der Optimierung im Fertigungsprozess erfolgten 2014 durch die erfolgreiche Qualifikation von Mitarbeitern im Leanmanagement weitere Verbesserungen. Erste positive Erfolge sind mit der kompletten Reorganisation der Schubkastenvormontage und der optimierten Gestaltung des Arbeitsbereiches Eckschränke erzielt worden.

Durch die Umsetzung eines neuen Kanban-Systems zur Bereitstellung von Fronten für die Montagebänder konnte der Einsatz der Flurfördermittel um 10 Prozent reduziert und gleichzeitig die Versorgungsqualität verbessert werden.

1.1.2.5 Standort Arbon

In Arbon (Schweiz) werden Stahlküchen der Marke ALNOINOX hergestellt. Bislang wurden jährlich über 3.000 Küchen unter dem Markennamen FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN ausschließlich für den Markt in der Schweiz entwickelt und produziert. Seit der Übernahme der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, durch den ALNO Konzern im Jahr 2014 werden die Küchen weltweit unter dem Namen ALNOINOX vertrieben, in der Schweiz weiterhin unter dem Markennamen FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. ALNO ist der bedeutendste Stahlküchen-Produzent für Privatkunden in Europa. Am Standort Arbon sind rund 100 Mitarbeiter in Produktion, Küchenservicecenter (Export und Fachhandel) und After Sales beschäftigt.

Die Stahlküchen bestehen aus Blechteilen und Kartonwaben. Die 0,5 bis 1,5 Millimeter dicken Blechteile werden vollautomatisch auf einem Blechverarbeitungszentrum gebogen und gestanzt. Durchschnittlich werden zwei Teile in der Minute oder 648.000 pro Jahr in hoher Präzision hergestellt. Die Fertigung braucht keine Rüstzeit. Im Stanzkopf sind ca. 50 Werkzeuge eingebaut. Das Blechverarbeitungszentrum ist seit Ende September 2012 in Betrieb und ermöglicht eine sehr präzise Fertigung in optimaler Materialausnutzung.

Um die Herstellungskosten zusätzlich zu senken und die Kapazität für den Export zu steigern, wird die Produktion aktuell von einer „Lagerproduktion“ auf eine „Kundenproduktion“ umgestellt. Anstatt mit einer Lagerbewirtschaftung werden die einzelnen Bestellungen nach den Grundsätzen des TQM (Total Quality Management) neu als Ganzes verarbeitet. Dadurch kann Schnelligkeit und Transparenz im Herstellungsprozess geschaffen werden und allfällige Fehlerquellen werden sofort sichtbar. Workflow und Materialfluss können optimal umgesetzt werden und jegliche Verschwendung von Zeit und Ressource wird vermieden mit dem Resultat maximaler Effizienz. Der Prozess wird im Mai 2015 abgeschlossen sein.

1.1.2.6 Standort Dietlikon

Der Produktionsstandort für die Küchen der Marke PIATTI befand sich bis zum 31. Dezember 2014 in Dietlikon im Kanton Zürich (Schweiz). 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren dort beschäftigt. Jedes Jahr wurden in Dietlikon 14.000 Küchen in hoher Qualität für den Schweizer Markt hergestellt. Die Produktion in Dietlikon zeichnete sich durch Präzision, hohe Kapazität

und kurze Herstellungszeit aus. Die Möbelstrasse wurde im Mai 2012 in Betrieb genommen. Alle 30 Sekunden wurde ein neues Möbelstück zusammengebaut. Bei voller Leistung konnten pro Tag 750 Küchenmöbel vollautomatisch montiert werden. Das gesamte PIATTI-Sortiment wurde mit einem Datensystem in die 100 Meter lange Möbelstrasse übertragen und vollautomatisiert hergestellt. Mit der Produktionsanlage hat PIATTI im Schweizer Markt in Sachen Qualität und Flexibilität neue Massstäbe gesetzt.

Mit der Übernahme der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, durch den ALNO Konzern in 2014 wurde der Produktionsstandort Dietlikon zum 31. Dezember 2014 geschlossen. Die Produktion der PIATTI Küchen wurde in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert und führt dort zu einer deutlich besseren Auslastung. Im Zuge der Produktionsverlagerung wurden rund 80 Arbeitsstellen in der Fertigung am PIATTI Sitz in Dietlikon abgebaut. In Dietlikon befindet sich weiterhin die Geschäftsleitung, Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung. Die PIATTI Küchen werden ausschließlich in der Schweiz über 15 eigene Filialen und rund 60 Fachhandelspartner vertrieben.

1.1.3 Produkte

Im Geschäftsjahr 2014 präsentierte der ALNO Konzern zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Was besonders auffällt: Die Produkte des ALNO Konzerns werden eleganter, stylischer, bunter, trendiger und erscheinen mit allerlei neuen Varianten an Farben und Oberflächen, egal ob in Hochglanz, Matt oder Struktur. Technische Feinheiten und Neuheiten entdeckt man bei allen Marken.

Für die **Marke ALNO** wurden neue Oberflächen, Lackierverfahren und technologische Entwicklungen eingesetzt, um weitere hochwertige wie trendige Küchenvariationen entstehen zu lassen. 22 neue Frontfarben präsentierte das Unternehmen auf der „Küchenmeile A30“ im September 2014.

Mit der Keramikküche „ALNOCERA“ Concreto in einer einzigartigen und zeitlosen Betonoptik bringt das Unternehmen eine Küchenfront auf den Markt, die in Puncto Widerstandsfähigkeit und Erscheinungsbild einzigartig ist. Auch technik- und materialverliebte Küchenplaner kommen bei ALNO voll auf ihre Kosten. Zudem bietet

ALNO elektrische Lamellenschränke in Glas- oder Keramikausführung, die so jeden Tag höchsten Ansprüchen in Bezug auf Bedienkomfort gerecht werden.

Dass ALNO Innovationstreiber in Glas- und Keramikfronten ist, beweist das Unternehmen durch die konsequente Weiterentwicklung seiner Glasfronten. Die Fronten der „ALNOSARA“ und „ALNOVERA“ werden von einem fugenlos übergreifenden, abgeschlossenen Echtmetall-Rahmen umschlossen. Diese filigrane Rahmenoptik unterstreicht Glas mit Echtmetall-Akzenten.

Innovation und Produktqualität treffen selbstverständlich auch in weiteren neuen ALNO Küchen aufeinander. Mit Hilfe der neuen Laseredging-Maschine werden Kanten fugenlos auf die Fronten aufgebracht. Dank dieser einzigartigen Lasertechnologie gehören Abnutzungs- und Alterungserscheinungen der Vergangenheit an. Für die ALNO Fronten „ALNODUR“, „ALNOPEARL“, „ALNOCHARME“, „ALNOPURE“ und „ALNOPRIME“ in 15 Farben ist diese neue Technologie bereits im Preis inbegriffen.

ALNO eröffnet ab sofort ein ganz neues Level an Individualität: ALNO produziert die Fronten „ALNOFINE“, „ALNOSUND“, „ALNOSHAPÉ“ und „ALNOBRIT“ auch in allen Farben der RAL- und NCS-Farbskala. So präsentiert sich die Marke in einer nie dagewesenen Farbvielfalt.

Den Kunstinteressierten bietet ALNO ein optisches Highlight: In Zusammenarbeit mit dem deutschen Künstler Hendrik Tuttlies, hat ALNO die Glasnische „ALNO Galerie“ gestaltet. Damit lassen sich ganz neue individuelle und farbenfrohe Kontraste in den modernen und minimalistischen Küchendesigns setzen. Zahlreiche Werke sind sowohl als Vollformat als auch als Streifenmotiv auf weißem Grund erhältlich und bieten die Möglichkeit, verschiedene Farbwelten eindrucksvoll zu inszenieren.

Küchen der **Marke WELLMANN** stehen schon immer für schlichte Eleganz, modernes Design und Hochwertigkeit im mittleren Preissegment. Jetzt ist das Produktportfolio noch facettenreicher. Wellmann Küchen bieten klare Linien, wenig Fugen und eine extrem hohe Flexibilität in der Planung durch das vor drei Jahren neu eingeführte Höhenraster.

Die im Vorjahr eingeführte grifflose Küche wurde im Farbangebot auf 32 Fronten erweitert und verschiedene Materialien wie Glas, Folie, Lack oder Melamin garantieren

Abwechslung und setzen Akzente. Mit seinem breiten, mit etlichen Variationen ausgestatteten Grifflos-Sortiment macht WELLMANN die Küchengestaltung zum Erlebnis und setzt seine Philosophie der flexiblen, frei planbaren und funktionalen Küche für eine trendorientierte Zielgruppe fort.

WELLMANN bietet die Gestaltungsmöglichkeiten, die der Endkunde von teureren Küchen gewohnt ist. Freunde moderner Küchengestaltung können sich mit den Lacklaminatfronten in Hochglanz ihren persönlichen Küchenraum erfüllen. Dabei können alle diese Fronten sowohl als grifflose Variante, als auch mit Griffen bestückt geliefert werden.

Für noch mehr Individualität sorgen die weiteren sechs Motiv-Nischenrückwände, mit denen man in der Lage ist, sich ein Stück Natur in die eigenen vier Wände holen zu können. Dabei kann zwischen Glas- und Melamin-Nischenrückwänden gewählt werden.

Natürlichen Chic bietet zudem die landhausinspirierte Serie Xenia, die in der Farbe Magnolienweiß Supermatt erhältlich ist. Sie wird ergänzt durch Lichtblenden und Kranzprofile in der gleichen Farbe oder in Castelleiche-Nachbildung und sorgt so für ländlichen Charme in modernen Küchen.

Mit den neuen Frontvarianten spricht **IMPULS** sowohl die Freunde klarer Linien und modernen Designs an, als auch die wachsende Anzahl derer, die sich eine moderne Landhausküche wünschen. Die Lacklaminat-Fronten, die sowohl in hochglänzend, als auch in matt erhältlich sind, können dabei in unterschiedlichen Griff-Varianten geplant werden. Erstmals in dieser Form erhältlich sind die fünfteiligen Melamin-Rahmenfronten für Landhausküchen in zwei Holzdekoren. Gerade einmal zehn Arbeitstage vergehen zwischen Auftragseingang und Küchenaufbau.

Weitere Entscheidungsfreiheit gewinnen Kunden bei **IMPULS** durch die zusätzliche neue Schrankbreite von 100 Zentimetern. Sowohl Unterschränke mit Schubkästen und Auszügen als auch Klappenhängeschränke können in dieser Maximalbreite bestellt werden.

So vielfältig wie das Leben zeigen sich die Küchenideen von **PINO**, der Einsteiger-Marke des ALNO Konzerns. Es finden sich viele neue technische Ideen, die aus einer Einsteiger-Küche eine Komfortküche machen, ohne dass es mehr kosten muss. Ziel der Marke PINO ist es, hochwertiges Küchendesign zu moderaten Preisen anzubieten.

Mit den neuen Lacklaminatoberflächen erfüllt PINO die steigende Verbrauchernachfrage nach hochglänzenden Fronten für moderne Küchen. Dem Wunsch der Endverbraucher nach Oberflächenruhe und Spiegeleffekten in der Küche wird Rechnung getragen. Durch ihre Fertigungsweise bietet die neue Oberfläche auch höhere Temperaturbeständigkeit und höherwertiges Material. Durch die neue Fertigungsweise und Materialart sind die modernen, jungen und frischen Küchenfronten dabei nicht nur beständiger, sondern auch günstiger in der Herstellung.

Laut einer Umfrage unter 1.600 Usern des Online-Immobilienportals Immonet, wünschen sich 33 Prozent der Benutzer eine offene Wohnküche. Vielfach präsent ist dieser Wunsch dabei. Damit die offene Kombination aus Wohnen und Kochen – vor allem von der jüngeren Generation gewünscht – gelingt, ist ein durchgängiges und hochwertiges Küchendesign gefragt. Diesem Anspruch werden PINO Küchen mit den neuen Sortimentsbestandteilen gerecht. Die Wangen sowie die Nischenrückwände sind in allen Farben erhältlich und eröffnen Fachhandel, Handwerk und Endverbrauchern so noch mehr Gestaltungsspielraum unabhängig von Raumgröße und -konzept. Weiterhin erhöht PINO die Planungs- und Gestaltungsfreiheit durch neu eingeführte Schubkasten- und Auszugsunterschränke sowie durch Klappenhängeschränke.

Die Schweizer Traditionsmarke **PIATTI** betreibt weiterhin ihre Produktentwicklung an ihrem Gründungsstandort in Dietlikon. Ihre Kundennähe erlaubt PIATTI, schnell Trends zu ermitteln sowie kurzfristig auf Bedürfnisse reagieren zu können. Zweimal jährlich werden neue Produkte auf dem Markt lanciert. Resultat ist ein Sortiment, das durch hohe Variabilität und ein breites Material- und Farbspektrum überzeugt.

Ein wichtiger Bestandteil des Erfolges ist der hohe Individualisierungsgrad. Über einen speziellen Machbarkeitsprozess werden Sonderwünsche erfasst und anschließend in der hauseigenen Arbeitsvorbereitung akribisch für die Produktion vorbereitet. Individuelle Küchenträume werden so in kürzester Zeit bei höchster Qualität Realität.

Eine Piatti Küche gibt es mit Fronten bestehend aus einer 2-Schicht-Kunstharzoberfläche, einer ein Millimeter dicken Kunstharzplatte mit Hochglanz-Oberfläche oder mit Lackfronten. Neu sind die mit Echtholz furnierten

Fronten, die mehrfach lackiert und dadurch wasser- und schmutzabweisend sind oder die Fronten aus Glas mit einer sehr ebenmäßigen Oberflächenstruktur mit patentierten Frontübergängen.

ALNOINOX, in der Schweiz als FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bekannt, ist die einzige Stahlküche in Europa für den Privatkundenbereich und wird seit 1952 in Arbon hergestellt.

Die Vorteile des Grundmaterials Stahl im Küchenbau heben sich deutlich hervor. Die glatten Oberflächen sind reinigungsfreundlich und hygienisch. Wo die Oberflächen keine Poren haben, kann sich kein Schmutz bilden und Bakterien können sich nicht einnisten. Selbst nach mehrfachen Intensivreinigungen mit Hitze und Wasser bleibt die Stahlküche unversehrt, denn sie ist widerstandsfähig und robust. Die Küchen sind pflegeleicht, geruchsneutral und umweltfreundlich. Sie überzeugen neben ihrer extrem hohen Belastbarkeit vor allem durch ihr zeitloses und geradliniges Design, getragen von einer einzigartigen Leichtigkeit.

Die ausgewählte Oberflächenbeschichtung muss vor deren Einsatz hohe Testanforderungen bestehen und ist beispielsweise auch gegen Fruchtsäure resistent. Da Korrosion bei verzinktem Stahl ein Fremdwort ist, eignet sich eine ALNOINOX Küche auch in Feuchträumen.

In bauökologischer Hinsicht hat Stahl seine Qualitäten. Wo andere Baumaterialien durch den Gehalt an diversen Chemikalien zu gesundheitlichen Belastungen führen können, bleibt Stahl emissionsfrei von Schadstoffen und ist absolut geruchsneutral. Ein Zertifikat der Berner Hochschule bestätigt, dass die Stahloberflächen frei sind von Formaldehyd und auch bei anderen flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) sehr geringe Werte aufweisen. Die hundertprozentige Wiederverwertbarkeit von Stahl und seine lange Lebensdauer tragen zur Umweltfreundlichkeit der ALNOINOX Küchen bei.

Die ALNOINOX Scharniere sind patentiert. Die Scharniere können sehr hohe Kräfte aushalten und werden nur einmal eingestellt. Es entfallen dadurch die Wartungskosten in den Folgejahren. Sie sind gedämpft und ganz filigran in das Gehäuse integriert, so dass sich der Innenraum des Schrankes pflegeleicht reinigen lässt und optimal gefüllt werden kann, da nichts hervorsteht.

Eine ALNOINOX erkennt man an den bündigen Linien und glatten Flächen. Charakteristisch ist auch die „Sandwich“-Verarbeitung mit der Wabentechnik, die dem

Material Stabilität gibt und jegliches blechernes Geräusch verhindert.

Seit zwei Jahren ist ALNOINOX auch mit einer edlen Metalloberfläche mit gebürsteter Edelstahloptik zu haben. Die neue Optik hebt den Metallcharakter der Küche hervor, lässt den Schliff des Materials erkennen und verleiht der Oberfläche eine spezielle Ausstrahlung. Eingefärbt in Silber, Gold oder Titan bietet sie Spielraum für die Kombination mit warmen oder kühlen Materialien. Hinzu kommt, dass alle Edelstahloberflächen fettabweisend sind und somit Fingerabdrücke unsichtbar lassen. Das macht die Küche benutzerfreundlich und weniger putzaufwändig.

Die pulverbeschichteten Oberflächen sind nach wie vor in allen NCS-Farben erhältlich – zum Standard gehört ein harmonisches Farbprogramm. Davon abweichende Beschichtungen werden auf Anfrage individuell vorgenommen.

Als weitere Besonderheit weist ALNOINOX verschiedene praktische Küchenaccessoires auf, welche die magnetischen Eigenschaften des Materials ausnutzen. An den Paneelrückwänden über dem Arbeitsbereich kann neben dem Kochrezept etwa ein Messerblock angebracht und genauso leicht wieder entfernt werden.

1.1.4 Absatzmärkte

Deutschland ist der wichtigste Absatzmarkt des ALNO Konzerns. Mit der im ersten Quartal 2014 vollzogenen Akquisition der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (im Folgenden kurz: „AFP“), hat die ALNO AG ihre Internationalisierungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben und ist damit mit den Marken PIATTI und ALNOINOX mit Abstand Marktführer im attraktiven Schweizer Küchenmarkt. Darüber hinaus zählen China, die USA, Frankreich und Großbritannien zu den Zielmärkten. Der ALNO Konzern verfügt über circa 6.000 Handelspartner in 64 Ländern. In Großbritannien, USA und der Schweiz betreibt der ALNO Konzern eigene Vertriebsgesellschaften. In den vergangenen Geschäftsjahren wurden die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und der Schweiz weiter auf- bzw. ausgebaut sowie 2012 ein Joint Venture in China gegründet. Aus diesen Auslandsgesellschaften erwartet der ALNO Konzern in 2015 weitere Umsatzzuwächse.

1.1.5 Vertrieb

1.1.5.1 Vertrieb Inland

Küchen des ALNO Konzerns werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen sich Key Account Manager verantwortlich.

Die im November 2012 von der ALNO AG als Joint Venture gegründete tielsa GmbH, Pfullendorf (Anteilquote ALNO von 49 Prozent), vertreibt Küchen auf Basis des Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“ über spezielle Vertragshändler. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ zeichnet sich durch eine einzigartige Funktionalität bezogen auf Ergonomie und Technik sowie durch modernes Design aus.

1.1.5.2 Vertrieb Ausland

Der ALNO Konzern hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt.

Seit dem November 2012 ist die ALNO Gruppe auch durch ein Joint Venture in China vertreten und kann somit direkt am Marktpotenzial partizipieren. Im ersten Quartal 2014 hat die ALNO AG die Übernahme der AFP vollzogen und ist damit Marktführer im profitablen Schweizer Markt. Daneben arbeitet der ALNO Konzern im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern und unabhängigen Importeuren vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz weiter auszubauen.

Durch die Übernahme der AFP hat die ALNO AG ihren Exportanteil deutlich von 32,7 Prozent im Jahr 2013 auf 51,7 Prozent im Jahr 2014 erhöht. Weitere Umsätze werden durch das Anfang 2015 geschlossene Joint

Venture mit der „Pervaya Mebel'naya Fabrika“ („1. Möbelfabrik“, kurz „1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg erwartet. Die Gesellschaft 1mf gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören.

1.2 Ziele und Strategie

Die in 2013 definierte Strategie wurde in 2014 weiter umgesetzt und für die einzelnen Fachbereiche konkretisiert.

Der ALNO Konzern verfolgt die Vision, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. ALNOs Vision fußt dabei auf der über 85 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen. Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen des ALNO Konzerns den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten.

Aus dieser Vision wurden die strategischen Ziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet. Ziel ist es, durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte zu generieren.

1.2.1 Zielsetzungen im Markt

In 2014 wurden die Internationalisierung und die Erschließung neuer Vertriebskanäle weiter vorangetrieben. Der Marktanteil in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch diese Ausrichtung weiter ansteigen.

Die in 2013 initiierten Kundenprojekte konnten in 2014 erfolgreich umgesetzt werden. Aufgrund dieser Projekte konnte eine langjährige Geschäftsbeziehung zu wesentlichen Kunden etabliert werden. Dieser partnerschaftliche Ansatz soll in Zukunft weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Umsatzanteile weiter auszubauen.

Gemäß der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2014 durchgängig über alle Vertriebskanäle (in Bezug auf den Marktanteil in Euro). ALNO kann mit seinen Marken und seinem Produktangebot rund 80 Prozent der Preissegmente abdecken. Um die Produktionswerke stärker auszulasten, wird die ALNO ihren Fokus verstärkt auf die Absatzkanäle Küchenspezialisten und Mitnahme/SB legen. Dies erfolgt durch ein optimiertes Produkt- und Serviceangebot.

Geografisch bleibt die Region D-A-CH auch wie bisher der Kernmarkt für den ALNO Konzern. Die größten Wachstumschancen sind jedoch im Ausland zu realisieren. Das Ziel ist und bleibt, den Auslandsanteil von derzeit rund 52 Prozent am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Die Schlüsselmärkte sind weiterhin die USA, China, Großbritannien, Schweiz und Frankreich. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Auch besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung.

Durch die Übernahme von AFP zu Beginn des Jahres 2014 hat sich der ALNO Konzern zusätzliche Absatzchancen im Wachstumsmarkt Schweiz, aber auch international durch die Stahlküchen für Endkunden, gesichert. Weitere Akquisitionen sollen in Zukunft die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt reduzieren und Kompetenzvorteile gegenüber den Wettbewerbern sichern. Gleichzeitig soll damit auch Umsatzwachstum – und damit einhergehend eine bessere Auslastung der bestehenden Kapazitäten – erzielt werden.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So gelang es der tielsa GmbH, Pfullendorf, einer 49 Prozent Beteiligung des ALNO Konzerns, erfolgreich Verträge mit 41 exklusiven Vertragshändlern abzuschließen und so die für 2014 gesteckten Ziele signifikant zu überschreiten. Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

1.2.2 Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern werden Competence Center organisiert. Dadurch wird den sich verändernden Marken-Anforderungen weiter

Rechnung getragen. Am Standort Pfullendorf beispielsweise wird die Kompetenz für hochwertige Frontmaterialien wie Lack, Glas und Keramik weiter ausgebaut. Entsprechende Investitionen sind in 2014 erfolgt, um nachhaltige Effizienzvorteile zu generieren. Weitere Competence Center werden in den Bereichen der auftragsbezogenen Bauteilfertigung entstehen. Die Montage-Kompetenz wird in ihrer gegenwärtigen Struktur erhalten bleiben.

In der gesamten Produktion wurden erfolgreich Lean Management-Prinzipien eingeführt. Ziel ist es, die Produktionsabläufe weiter zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu legen. Darüber hinaus werden die Grundlagen für die Integration weiterer Akquisitionen geschaffen.

Durch die für 2015 geplante Flexibilisierung der Produktion von Küchen im gesamten ALNO Konzern soll durch die Steuerung der Auslastung weitere Effizienzpotenziale erschlossen werden. Hierzu zählt auch die Neuorganisation der gesamten Abläufe vom Kunden bis in die Produktion und den Versand der Küchen.

Weitere Prozessoptimierungen werden auch die Kundenservice-Bereiche umfassen. Hier wird die Prozesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden dadurch optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

1.2.3 Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neugestaltung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber dem Kunden zu verbessern. Dies soll vor allem durch die Zusammenführung der Tourenplanung und Distribution erreicht werden.

1.2.4 Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. Im Zuge der Strategie werden diese Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche ausgebaut. Hierzu werden die Funktionen im gesamten ALNO Konzern zentralisiert. Dies hat zum einen den Effekt, dass Kosten für mehrfache

Ausgestaltung der Funktionen reduziert werden, zum anderen sollen Kompetenzen gebündelt werden, um für die operativen Bereiche als Business Partner zu agieren. Im ersten Schritt werden die Prozesse harmonisiert und zusammengeführt.

Am Standort Pfullendorf wird die Einführung von SAP weiter vorangetrieben. Mit der Einführung soll das bestehende Host-System ersetzt und die Prozesskette von der Auftragserfassung über die Produktion bis zur Logistik systemseitig integriert werden. Zusätzlich werden standortübergreifende Systeme konzeptioniert und aufgebaut.

1.3 Konzernsteuerung

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückelerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften der ALNO Konzern sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

1.4 Forschung und Entwicklung

Der ALNO Konzern betreibt seine Produktentwicklung an den Standorten Pfullendorf, Arbon und Dietlikon. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf systematischen und zielgruppenspezifischen Produkt- und Anwendungsinnovationen über alle Produktlinien hinweg. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch

die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter ausgebaut. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung des ALNO Konzerns bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Die Kosten der Produktentwicklung belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.273 und liegen damit um 7,3 Prozent über dem Vorjahr.

Ziel der Produktentwicklung ist es, aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus ALNO als Kernmarke konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu stärken. Dazu baut das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Lack, Glas und Keramik mit neuen Oberflächenoptionen und Funktionselementen weiter aus. Die Marke ALNO zeichnet sich insbesondere in der Kompetenz für kundenindividuelle Sonderanfertigungen aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken PINO und IMPULS mit farbangepassten Wangenlösungen sowie ihren extrem kurzen Lieferzeiten: mit fünf bis zehn Tagen werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

Im Mittelpunkt der Kollektion der tielsa GmbH steht die bewegte Küche. Tielsa ist die Plattform für das Wohnen der Zukunft, bei dem die Wohnbereiche ineinander übergehen und sich miteinander zum Lebensraum verbinden. Diese Küche lässt sich ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen und bietet bis ins hohe Alter einen anpassbaren Bedienungskomfort. Die bewegte Küche verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal durch die Vernetzung von digitaler Technik mit modernem Küchendesign.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 Prozent war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. Die Steigerung lag damit über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 1,2 Prozent. In den Jahren 2012 und 2013 war das BIP sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 Prozent und 2012 um 0,4 Prozent). Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und dabei vor allem von einer starken Binnen- nachfrage profitieren. Die konjunkturelle Lage hatte sich nach dem schwungvollen Jahresauftakt und der folgenden Schwächephase im Sommer zum Jahresende 2014 stabilisiert.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,1 Prozent. Auch die Investitionen legten zu. Im Inland wurden insgesamt 3,7 Prozent mehr in Ausrüstungen investiert. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein kräftiges Plus von 3,4 Prozent.

Der deutsche Außenhandel gewann im Jahresdurchschnitt 2014 trotz eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds etwas an Dynamik. Deutsche Unternehmen exportierten 3,7 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als im Jahr zuvor. Fast genauso stark legten aber auch die Importe zu (+3,3 Prozent). Die Differenz zwischen Export und Import leistete damit einen vergleichsweise geringen Beitrag von +0,4 Prozentpunkten zum BIP-Wachstum 2014.

Auf der Entstehungsseite des BIP konnten fast alle Wirtschaftsbereiche zur Belebung der deutschen Wirtschaft beitragen. Insbesondere im Baugewerbe kam es unter anderem aufgrund der milden Witterung in den Wintermonaten zu einem kräftigen Anstieg der

Wirtschaftsleistung von 2,7 Prozent. Das Produzierende Gewerbe konnte ebenfalls spürbar um 1,1 Prozent zulegen. Daneben entwickelten sich auch die Dienstleistungsbereiche überwiegend positiv. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2014 mit 42,7 Millionen das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Das waren 371.000 Personen oder 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.1.2 Entwicklungen im Möbele Einzelhandel

Das Jahr 2014 war für die deutsche Möbelindustrie nach den Angaben des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM) in jeder Hinsicht ein durchwachsendes Jahr. Nach einem sehr positiven ersten Quartal ist es im zweiten Quartal 2014 zu einem vergleichbar starken Einbruch gekommen. Nach der saisonal üblichen Sommerflaute ist die Wiederbelebung im Herbstgeschäft im vierten Quartal schließlich deutlich schwächer ausgefallen als von der Branche erhofft.

In den einzelnen Segmenten sind relevante Unterschiede in der Geschäftsentwicklung im Jahre 2014 zu beobachten. Die Gesamtentwicklung im Wohnmöbelsektor konnte um +0,9 Prozent gesteigert werden, wobei die Entwicklung im Inland (+1,4 Prozent) etwas besser ausgefallen ist als im Ausland (-0,2 Prozent). Nach Angaben des Verbandes spiegelt sich hierin der besonders harte Wettbewerb im Wohn- und Schlafraumsektor. Die Polstermöbelindustrie konnte ein positives Wachstum der Auftragseingänge im Inland (+4,0 Prozent) und aus dem Ausland (+5,3 Prozent) verbuchen. Für 2015 erwarten die Fachverbände der Möbelindustrie eine Fortsetzung dieser Tendenzen. In den meisten Segmenten der Möbelindustrie ist eine bessere Entwicklung im Ausland als im Inland zu erwarten. Das liegt nicht zuletzt an dem andauernden Preisdruck, mit dem die Hersteller im Inland zu kämpfen haben. Diese Entwicklung wird auch durch den hohen Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland nicht kompensiert.

2.1.3 Entwicklungen in der Küchenmöbelindustrie

Im Jahr 2014 lag der Zuwachs an Auftragseingängen im ersten Quartal noch bei +6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bis zum Ende des zweiten Quartals ging der Zuwachs an Auftragseingängen auf +2,9 Prozent zurück. Auf diesem Level ist die Auftragsentwicklung dann ohne gravierende Veränderungen bis zum Jahresende (+2,7 Prozent) verblieben. Dabei ist in der Küchenmöbelindustrie das Inlandsgeschäft deutlich schwächer ausgefallen als das Auslandsgeschäft. Bis zum Jahresende 2014 lagen die Zuwächse an Auftragseingängen aus dem Inland bei nur +1,1 Prozent, aus dem Ausland dagegen bei +5,6 Prozent.

Basierend auf einem aktuell erkennbaren Trend, beginnt sich die Entwicklung zwischen Inlands- und Auslandsgeschäft tendenziell umzukehren. Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise beginnend in 2008 war ein stabiles Inlandsgeschäft die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung der Branche. Aktuell zeigen die Auslandsmärkte aber deutliche Erholungszeichen. Ein Beispiel dieser Verbesserung ist der holländische Markt, der erstmalig ein positives Wachstum verzeichnen kann (+2,0 Prozent per 30. Juni 2014). In den fünf Jahren zuvor hatte sich der Markt faktisch halbiert. Erfreulich ist ebenfalls die Entwicklung in Belgien, wo der Zuwachs der Handelsaktivitäten für Küchen bei exakt +6,0 Prozent lag. Diese Zuwächse sind deshalb wichtig, weil die Niederlande und Belgien der zweit- bzw. der drittstärkste Exportmarkt für die deutsche Küchenmöbelindustrie sind. Darüber hinaus stark im Plus ist die Entwicklung des Auslandsgeschäftes mit Großbritannien (+14,5 Prozent). Erholungszeichen sind schließlich für Spanien festzustellen, wo das erste Halbjahr 2014 mit +19,7 Prozent abgeschlossen hat. Die Entwicklung des russischen Marktes war mit +11,3 Prozent in den ersten sechs Monaten positiv. Aufgrund der Ukraine-Krise konnte sich diese Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte nicht halten.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2014 war geprägt von der Akquisition der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (im Folgenden kurz: „AFP“). Mit dieser Übernahme konnte die Marktposition im für den ALNO Konzern wichtigen Schweizer Markt deutlich gestärkt werden. Auch in den anderen internationalen

Kernmärkten verlief das Jahr 2014 für den ALNO Konzern bezogen auf das Volumen sehr positiv. Hier konnte ebenfalls durch Umsatzsteigerungen die Marktposition verbessert werden. Im Inlandsmarkt verlief das Küchengeschäft mit –0,9 Prozent leicht unter dem Vorjahr. In einem schwierigen Marktumfeld konnte der ALNO Konzern in Deutschland seine Marktposition weiter stärken und den Marktanteil bezogen auf den Umsatz von 13,2 Prozent auf 14,6 Prozent erhöhen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Umsatz- und Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des ALNO Konzerns (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz des ALNO Konzerns deutlich gesteigert werden. Der Zuwachs kommt vor allem durch den starken Ausbau des internationalen Geschäfts. Hier verfolgt der ALNO Konzern seine eingeschlagene Strategie, den Umsatzanteil im internationalen Geschäft deutlich auszubauen, konsequent weiter. Das EBITDA stieg dabei ebenfalls deutlich auf TEUR 39.957, was auf die Akquisition der AFP zurückzuführen ist.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen der Jahre 2013 und 2014.

in TEUR	2014	2013 angepasst
Umsatzerlöse	545.774	395.056
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	593	2.603
Materialaufwand	316.242	222.031
Rohhertrag	230.125	175.628
ROHERTRAGSMARGE (IN % DER UMSATZERLÖSE)	42,2	44,5
Sonstige betriebliche Erträge	78.217	9.452
Personalaufwand	138.253	95.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.207	82.153
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand/- = Ertrag)	8.925	916
EBITDA	39.957	6.748
Abschreibungen	33.710	12.173
Zuschreibungen	0	7.846
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	6.247	2.421
Finanzergebnis	-12.555	-8.416
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-6.308	-5.995

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2014 EUR 545,8 Mio., dies entspricht einem Anstieg von 38,2 Prozent gegenüber EUR 395,1 Mio. im Vorjahr. Der Umsatzanstieg resultiert mit EUR 139,9 Mio. aus der neu im ALNO Konsolidierungskreis enthaltenen AFP.

Die Inlandserlöse sanken um 0,9 Prozent auf EUR 263,4 Mio. In einem schwierigen Marktumfeld konnte das Küchengeschäft auf einem stabilen Niveau gehalten und die Marktanteile bezogen auf den Umsatz sogar auf 14,6 Prozent ausgeweitet werden. Damit setzt sich die bereits in 2013 einsetzende positive Entwicklung fort. Das Volumen in produzierten Schränken stieg im Vergleichszeitraum um 6,4 Prozent deutlich an. Dieser Volumenanstieg ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung

der Geschäftsbeziehung mit einigen Großkunden im Bereich Großfläche und Küchenspezialisten zurückzuführen. Hier mussten teilweise deutliche Preiszugeständnisse gemacht werden, was durch den resultierenden Mixeffekt im Gesamtumsatz den durchschnittlichen Stückerlös im Inlandsgeschäft negativ beeinflusste.

Das Exportgeschäft konnte in 2014 deutlich gesteigert werden. Die Umsätze stiegen insbesondere aufgrund der Akquisition der AFP um 118,6 Prozent auf EUR 282,4 Mio. Entsprechend stieg die Exportquote insgesamt von 32,7 Prozent auf 51,7 Prozent.

Die Umsatzerlöse im In- und Ausland haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Inland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Export- Quote in %	Summe TEUR
2012	318.458	-7.939	-2,4	127.800	1.387	1,1	28,6	446.258
2013	265.854	-52.604	-16,5	129.202	1.402	1,1	32,7	395.056
2014	263.385	-2.469	-0,9	282.389	153.187	118,6	51,7	545.774

Das Auslandsgeschäft teilt sich insgesamt wie folgt auf:

Jahr	Ausland Gesamt TEUR	davon Europa TEUR	Veränderung		davon übriges Ausland TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %		TEUR	in %
2012	127.800	112.751			15.049		
2013	129.202	117.877	5.126	4,5	11.325	-3.724	-24,7
2014	282.389	268.979	151.102	> 100	13.410	2.085	18,4

Die Schrankstückzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Absatzmenge		Auftragseingang		Auftrags- bestand 31.12.	
	in Tausend Schränken		in Tausend Schränken		in Tausend Schränken	
2012		2.717		2.649		189
2013		2.383		2.365		177
2014		2.680		2.684		228

Die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen betragen EUR 0,6 Mio. nach EUR 2,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen verbesserten Abnahmeverlauf im Projektgeschäft zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg um EUR 94,2 Mio. gegenüber Vorjahr. Wesentlich für den Anstieg ist die Akquisition der AFP und die erstmalige Aufnahme in den Konsolidierungskreis. Die Materialquote stieg von 55,8 Prozent im Vorjahr auf 57,9 Prozent in 2014 in Folge des geringeren Stückerlöses bei nahezu unverändertem Materialanteil pro Schrank im Inland aufgrund der Preiszugeständnisse bei einigen Großkunden. Zusätzlich belasteten den Materialanteil in 2014 auch die Reklamationen aufgrund von Glasverzug durch Nachlieferungen bei Kunden. Durch die Umstellung auf ein neues Fertigungsverfahren Anfang 2014 konnten die Produkteigenschaften nachhaltig verbessert werden, so dass es nicht mehr zu Reklamationen wie in der Vergangenheit kommt. Auf Konzernbasis stieg der Rohertrag von EUR 175,6 Mio. auf EUR 230,1 Mio., woraus in Folge des geringeren Stückerlöses im Inland und den Zusatzbelastungen im Material die Rohertragsmarge von 44,5 Prozent im Vorjahr auf 42,2 Prozent nachgab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von EUR 9,5 Mio. auf EUR 78,2 Mio. vor allem durch die Effekte aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der

Akquisition der AFP in Höhe von EUR 71,3 Mio. Der Personalaufwand stieg ebenfalls in Folge der Akquisition der AFP auf EUR 138,3 Mio. nach EUR 95,3 Mio. im Vorjahr.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 82,2 Mio. auf EUR 121,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der AFP sowie höheren Kosten für Leiharbeiter und Transportkosten aufgrund der deutlich gestiegenen Menge.

Das Restrukturierungsergebnis in Höhe von EUR 8,9 Mio. resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für die Schließung des Werks in Dietlikon, Schweiz, und der Verlagerung der Produktion nach Pfullendorf sowie der Entkonsolidierung der Alno Middle East, FZCO, Dubai, VAE (kurz: AME). Das Restrukturierungsergebnis im Vorjahr in Höhe von EUR 0,9 Mio. beruhte auf Abfindungszahlungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen von EUR 12,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 33,7 Mio. Diese Erhöhung resultiert aus der Akquisition der AFP und den Folgeeffekten der damit verbundenen Kaufpreisallokation. Im Konzernabschluss 2013 waren noch einmalige Zuschreibungen am Standort Pfullendorf auf immaterielle Vermögenswerte mit EUR 0,3 Mio. und auf Sachanlagen mit EUR 7,5 Mio. aus Wertaufholungen im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 zum 31. Dezember 2013 enthalten.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR –8,4 Mio. auf EUR –12,6 Mio. Dabei erhöhten sich die Finanzerträge von EUR 0,2 Mio. auf EUR 2,6 Mio. im Wesentlichen aufgrund der Ausbuchung eines Besserungsscheins aus dem in 2012 durchgeführten Darlehensverzicht von Banken gemäß der Sanierungsvereinbarung III vom 11. Juli 2012. Die um EUR 4,4 Mio. gestiegenen Finanzaufwendungen resultieren aus den in 2014 gestiegenen Finanzverbindlichkeiten, die vor allem auf die Akquisition der AFP zurückzuführen sind. Unter anderem wurde am 20. März 2014 eine Pflichtwandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit einem Volumen von EUR 14,0 Mio. ausgegeben, die mit 8 Prozent p. a. verzinst wird. Darüber hinaus wirkt sich die im Vorjahr im Mai begebene Anleihe mit einem Volumen von EUR 45,0 Mio. in 2014 erstmals vollumfänglich für das gesamte Jahr bei den Finanzaufwendungen aus, im Vorjahr war sie nur anteilig für die Monate nach der Begebung enthalten. Der von EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,9 Mio. erhöhte Aufwand aus at Equity bewerteten Anteilen entfällt auf die Joint Ventures ALNO China Holding Ltd., Hongkong, und tielsa GmbH, Pfullendorf.

Dies führte in der Folge zu einem leichten Rückgang des EBT von EUR –6,0 Mio. im Vorjahr auf nun EUR –6,3 Mio.

Das Konzern-Periodenergebnis verbesserte sich von EUR –9,5 Mio. auf EUR –4,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund latenter Steuererträge. Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf EUR –0,06 nach EUR –0,14 im Vorjahr.

2.3.2 Segmentergebnisse

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2014 die Segmentberichterstattung umgestellt wurde. Einschließlich des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 hatte die ALNO AG die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 auf Basis des internen Management Reportings nach den Marken bzw. rechtlichen Einheiten aufgegliedert. Hierbei wurden die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, Pino, ATG und Sonstige identifiziert. Der Fokus des internen Managementreportings liegt aber seit dem Geschäftsjahr 2014 eindeutig auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen. Der Vorstand hat sich deswegen nun entschieden, die Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2014 nach den Vertriebskanälen Handel,

Objektgeschäft, Endkunden und Sonstige vorzunehmen. Für weiterführende Erläuterungen zur Umstellung der Segmentberichterstattung siehe auch im Konzernanhang unter „F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“.

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment Handel

	2014 EUR Mio.	2013 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	392,9	369,4	23,5	6,4
EBITDA	–6,6	0,2	–6,8	< –100
EBITDA in %	–1,7	0,1		

Im Segment Handel ist das Geschäft mit inländischen und internationalen Handelspartnern zusammengefasst. Vor allem im deutschen Markt ist dieses Segment geprägt von einer starken Marktmacht der Handelsverbände. Die Umsätze in diesem Segment konnten um EUR 23,5 Mio. auf EUR 392,9 Mio. gesteigert werden. Dieser Anstieg ist vor allem auf das internationale Geschäft zurückzuführen. Das EBITDA sank im gleichen Zeitraum von EUR 0,2 Mio. auf EUR –6,6 Mio. Wesentlich für diese Entwicklung ist die Verschiebung innerhalb des Segmentes hin zu Kunden mit geringeren Margen sowie ein stärker werdender Wettbewerbsdruck mit aggressiven Preisstellungen von Wettbewerbern im Inlandsgeschäft. Durch einen stärkeren Fokus auf internationale Märkte wird der ALNO Konzern seine Abhängigkeit vom deutschen Markt immer stärker reduzieren.

Segment Objektgeschäft

	2014 EUR Mio.	2013 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	151,7	47,8	103,9	> 100
EBITDA	–6,9	2,3	–9,2	< –100
EBITDA in %	–4,5	4,8		

Im Segment Objektgeschäft ist das nationale und internationale Geschäft mit Bauträgern, Objektentwickler, Architekten etc. zusammengefasst. Dieses Segment hat vor allem durch die Akquisition der AFP Küchen stark zugenommen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 103,9 Mio. auf EUR 151,7 Mio. Das EBITDA ist im Wesentlichen durch Sondereffekte in 2014 aufgrund der Übernahme und Umstellungen bei der AFP belastet. In 2014 ist das EBITDA dadurch von EUR 2,3 Mio. auf EUR –6,9 Mio. gesunken.

Segment Endkunden

	2014 EUR Mio.	2013 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	29,5	0,5	29,0	> 100
EBITDA	0,5	–0,1	0,6	> 100
EBITDA in %	1,7	20,0		

Das Segment Endkunden umfasst im Wesentlichen das Geschäft mit privaten Endkunden. Dieses Segment ist durch die Übernahme der AFP, aber auch durch den Ausbau von eigenen Shops neu hinzugekommen. Der Umsatz stieg von EUR 0,5 Mio. auf EUR 29,5 Mio., das EBITDA stieg von EUR –0,1 Mio. auf EUR 0,5 Mio. Dieses Segment hat für den ALNO Konzern zukünftig eine starke Bedeutung und befindet sich weiter im Ausland im Aufbau.

Segment Sonstige

	2014 EUR Mio.	2013 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	3,8	0,1	3,7	> 100
EBITDA	62,3	2,0	60,3	> 100
EBITDA in %	> 100	> 100		

Im Segment Sonstige sind alle Effekte, die nicht den oben genannten Segmenten direkt zuordenbar sind, zusammengefasst. Dies sind im Wesentlichen die Effekte aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Übernahme der AFP sowie die in 2014 angefallenen Restrukturierungskosten. Im Umsatz sind im Wesentlichen die Umsätze

aus dem Servicegeschäft der AFP enthalten. Der Umsatz stieg von EUR 0,1 Mio. in 2013 auf EUR 3,8 Mio., das EBITDA von EUR 2,0 Mio. auf EUR 62,3 Mio.

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2014 stieg die Bilanzsumme des ALNO Konzerns signifikant von EUR 181,5 Mio. um 56,7 Prozent auf EUR 284,5 Mio. Die Erläuterungen für diesen Anstieg sind nachfolgend ersichtlich.

Auf der Aktivseite liegen die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 173,4 Mio. bzw. 73,7 Prozent um EUR 73,5 Mio. über dem Vorjahr. Diese deutliche Erhöhung resultiert aus folgenden Sachverhalten: Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 45,3 Mio. ist im Wesentlichen auf die im Zusammenhang mit dem Erwerb von AFP aktivierten immateriellen Vermögenswerte wie Marke und Kundenbeziehungen zurückzuführen. Die Sachanlagen erhöhten sich ebenfalls vor allem durch den Erwerb von AFP um EUR 26,5 Mio. Die Finanzanlagen reduzierten sich um EUR 0,6 Mio., vor allem aufgrund des Verkaufs von Wertpapieren für die Insolvenzabsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen. Die at Equity bewerteten Anteile wurden mit Null angesetzt, wohingegen die langfristigen Finanzforderungen um EUR 1,5 Mio. anstiegen, im Wesentlichen aufgrund von höheren langfristigen Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 36,2 Prozent auf EUR 111,2 Mio. Diese deutliche Erhöhung resultiert aus folgenden Sachverhalten: Die Vorräte erhöhten sich vor allem wegen AFP um EUR 10,8 Mio. auf EUR 34,8 Mio., wohingegen die kurzfristigen Finanzforderungen um EUR 1,8 Mio. sanken, überwiegend aufgrund geringerer kurzfristiger Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem wegen AFP um EUR 15,9 Mio. bzw. 37,2 Prozent. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte liegen nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Die in 2014 ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umfassen technische Anlagen und Maschinen bei AFP.

Auf der Passivseite beträgt das Konzerneigenkapital EUR –28,0 Mio. nach EUR –18,4 Mio. zum 31. Dezember 2013. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Konzern-Periodenergebnis sowie auf die erfolgsneutrale Veränderung bei Pensionsrückstellungen durch gesunkene Zinssätze zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende 2014 auf EUR 146,1 Mio. nach EUR 90,7 Mio. im Vorjahr. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die im Rahmen des Erwerbs von AFP erfolgten Finanzierungen, die im ersten Quartal 2014 mit einem Volumen von EUR 14,0 Mio. begebene Pflichtwandschuldverschreibung sowie langfristige Bankenfinanzierungen in Höhe von EUR 11,8 Mio. zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Pensionsrückstellungen um EUR 7,9 Mio. aufgrund der neu hinzugekommenen AFP sowie auch aufgrund gesunkener Zinssätze gestiegen. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um EUR 19,5 Mio. aufgrund einer langfristigen Stillhaltevereinbarung für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Seiten der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 109,1 Mio. auf EUR 166,5 Mio. Diese deutliche Erhöhung resultiert aus folgenden Sachverhalten: Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um EUR 5,6 Mio. vor allem wegen einer Sozialplanrückstellung bei AFP sowie wegen erhöhter Garantierückstellungen. Ebenso führte bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten überwiegend der kurzfristige Anteil der Bankenfinanzierungen für den Erwerb von AFP zu einem Anstieg von EUR 13,0 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um EUR 32,1 Mio., im Wesentlichen begründet in der Stillhaltevereinbarung für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Seiten der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart sowie aufgrund Zahlungszielverlängerungen mit anderen Lieferanten. Der Anstieg bei den übrigen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 6,8 Mio. resultierte im Wesentlichen aus neu hinzugekommenen sonstigen Verbindlichkeiten von AFP sowie aus höheren abgegrenzten Verbindlichkeiten für sonstige Steuern.

2.3.4 Liquiditäts- und Finanzlage

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelzufluss im Berichtsjahr von EUR 15,2 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss EUR 29,5 Mio.). Diese deutliche Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus den „Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden“, der vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 42,4 Mio., im Wesentlichen begründet in der Stillhaltevereinbarung von Seiten der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart sowie aufgrund Zahlungszielverlängerungen mit anderen Lieferanten, zurückzuführen ist. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit flossen im Berichtsjahr EUR 52,7 Mio. gegenüber EUR 13,7 Mio. im Vorjahr ab. Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe, im Wesentlichen für AFP, zurückzuführen.

Die um EUR 5,0 Mio. gesunkenen erhaltenen Nettozahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den unter dem Vorjahr liegenden Aufnahmen für Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr war unter anderem die im Mai 2013 begebene Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 45,0 Mio. enthalten. Im aktuellen Geschäftsjahr war die Pflichtwandschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von EUR 14,0 Mio. sowie die Bankenfinanzierungen für den Erwerb der AFP enthalten.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf die Abschnitte „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ und den „Nachtragsbericht“ sowie auf die Ausführungen im Konzernanhang zur Unternehmensfortführung im Abschnitt B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“.

Entwicklung der Nettoverschuldung

	31.12.2014 in TEUR	31.12.2013 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	91.152	65.217	25.935	39,8
kurzfristig	40.202	27.649	12.553	45,4
	131.354	92.866	38.488	41,4
Abzüglich Flüssige Mittel	-2.270	-3.266	996	30,5
	129.084	89.600	39.484	44,1

Die Nettoverschuldung des ALNO Konzerns (Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen abzüglich der flüssigen Mittel) stieg zum 31. Dezember 2014 um EUR 39,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Sie betrug EUR 129,1 Mio. nach EUR 89,6 Mio. per 31. Dezember 2013. Diese Erhöhung basiert auf folgenden Sachverhalten: Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich vor allem durch die im Rahmen

des Erwerbs von AFP erfolgten Finanzierungen (die am 20. März 2014 mit einem Volumen von EUR 14,0 Mio. begebene Pflichtwandelschuldverschreibung sowie langfristigen Bankenfinanzierungen in Höhe von EUR 11,8 Mio.) erhöht. Ebenso führte bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten überwiegend der kurzfristige Anteil dieser Bankenfinanzierungen für den Erwerb von AFP zu einem Anstieg.

2.3.5 Jahresabschluss der ALNO AG gemäß HGB

Gewinn- und Verlustrechnung ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB für 2014

in TEUR	2014	2013
Umsatzerlöse	94.168	94.231
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	42	636
Sonstige betriebliche Erträge	37.604	33.235
Gesamtleistung	131.814	128.102
Materialaufwand	56.527	50.881
Personalaufwand	46.309	41.491
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	45.110	44.158
EBITDA	-16.132	-8.428
Abschreibungen	4.578	5.358
EBIT	-20.710	-13.786
Finanzergebnis	-1.243	3.646
EBT	-21.953	-10.140
Außerordentliches Ergebnis	-832	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	-6
JAHRESFEHLBETRAG	-22.805	-10.146

Im Geschäftsjahr 2014 verzeichnete die ALNO AG einen leichten Umsatzrückgang von 0,1 Prozent. Im Inland gingen die Umsatzerlöse um 0,6 Prozent zurück, im Ausland konnten die Umsatzerlöse um 1,0 Prozent gesteigert werden.

Das Volumen in produzierten Schränken stieg im Vergleichszeitraum um 3,3 Prozent, vor allem getrieben durch gestiegene konzerninterne Belieferungen der Auslandstochtergesellschaften. Im Bereich Großfläche mussten teilweise deutliche Preiszugeständnisse gemacht werden, was den durchschnittlichen Stückelös im Inlandsgeschäft negativ beeinflusste.

Die Materialquote stieg von 53,6 Prozent im Vorjahr auf 60,0 Prozent in 2014 in Folge des geringeren Stückeloses. Zusätzlich belasteten den Materialanteil in 2014 auch die Reklamationen aufgrund von Glasverzug durch Nachlieferungen bei Kunden. Durch die Umstellung auf ein neues Fertigungsverfahren Anfang 2014 konnten die Produkteigenschaften nachhaltig verbessert werden, so dass es nicht mehr zu Reklamationen wie in der Vergangenheit kommt. Außerdem führten Verschiebungen im Produktmix hin zu Programmen mit höherem Materialanteil zu einem höheren Materialeinsatz. Die Rohertragsmarge reduzierte sich in der Folge im Jahresabschluss der ALNO AG nach HGB im Geschäftsjahr 2014 um 6,4 Prozentpunkte auf 40,0 Prozent (Vorjahr: 46,4 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen vor allem aufgrund höherer konzerninterner Verrechnungen um 13,1 Prozent auf EUR 37,6 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich um 11,6 Prozent auf EUR 46,3 Mio. Ursächlich für diesen Anstieg sind neben der Tarifierhöhung die höhere Mitarbeiterzahl sowie der in 2014 ausgelaufene Ergänzungstarifvertrag. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,0 Mio. oder 2,2 Prozent auf EUR 45,1 Mio. gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Vertriebsprovisionen und konzerninterne Verrechnungen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich signifikant um EUR 4,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Wesentliche Ursache hierfür sind die um EUR 4,0 Mio. geringeren Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften. Darüber hinaus erhöhte sich durch die Anleihe 2014 und sonstige Finanzierungsmaßnahmen der Zinsaufwand um EUR 3,3 Mio. Dem standen um EUR 2,2 Mio. höhere Zinserträge gegenüber.

Das außerordentliche Ergebnis von EUR –0,8 Mio. beinhaltet einerseits außerordentliche Erträge in Höhe von EUR 1,9 Mio. aus dem zugunsten der ALNO AG ausgefallenen Urteil vom 6. November 2014 des Oberlandesgerichts Düsseldorf gegen einen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden (Details s. Vergütungsbericht im Konzernanhang). Dem stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. gegenüber. Diese entstanden aufgrund des folgenden Sachverhalts: Die Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, musste aufgrund einer gerichtlichen Anordnung und eines damit verbundenen Kontrollverlustes rückwirkend zum 1. Juli 2014 entkonsolidiert werden. Die dortige Produktion musste eingestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 1,0 Mio. außerplanmäßig abgeschrieben sowie Forderungen gegen dieses Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 1,7 Mio. ausgebucht.

Bilanz ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB zum 31. Dezember 2014

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.236	5.523
Sachanlagen	18.001	16.729
Finanzanlagen	112.922	107.529
	136.159	129.781
Umlaufvermögen		
Vorräte	9.037	8.768
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.321	60.262
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	551	996
	90.909	70.026
Rechnungsabgrenzungsposten	3.279	2.884
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	60	148
	230.407	202.839
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095
Kapitalrücklage	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Bilanzverlust	-24.164	-1.359
	49.651	72.456
Rückstellungen	27.740	22.920
Verbindlichkeiten	153.016	107.463
	230.407	202.839

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewegen sich leicht unter Vorjahresniveau. Die Sachanlagen stiegen um 7,6 Prozent, da die Investitionen über den Abschreibungen lagen.

Die Veränderung bei den Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der in 2014 neu hinzugekommenen Beteiligung an der AFP sowie aus Kapitalerhöhungen bei der tielsa GmbH, Pfullendorf.

Die Vorräte liegen insgesamt mit 3,1 Prozent über Vorjahresniveau. Der deutliche Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+ EUR 23,0 Mio.)

zurückzuführen, unter anderem geprägt durch Forderungen gegenüber der in 2014 neu hinzugekommenen AFP.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 35,7 Prozent auf 21,5 Prozent gesunken. Das Eigenkapital reduzierte sich in Höhe des Jahresfehlbetrags 2014 um EUR 22,8 Mio. auf EUR 49,7 Mio.

Die Rückstellungen stiegen vor allem aufgrund gesteigerter Rückstellungen für Garantien, für Kundenboni, für sonstige Steuern und für Arbeitszeitguthaben um EUR 4,8 Mio. auf EUR 27,7 Mio. Der starke Anstieg der Verbindlichkeiten ist auf die Ausgabe einer Anleihe in 2014 in Höhe von EUR 14,0 Mio., auf die Erhöhung von

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,4 Mio., vor allem begründet aus Zahlungszielverlängerungen mit Lieferanten, auf um EUR 10,3 Mio. erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie auf um EUR 17,9 Mio. gestiegene sonstige Verbindlichkeiten (vor allem Finanzverbindlichkeiten) zurückzuführen. Zur Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten tragen im Wesentlichen ein Forderungskauf (Forderungen aus Sicht des Lieferanten) einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 14,5 Mio. sowie die Stillhaltevereinbarung von Seiten der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 7,0 Mio. bei.

2.3.6 Gesamtbeurteilung

Der Vorstand der ALNO AG beurteilt den Geschäftsverlauf 2014 trotz der positiven Entwicklung beim EBITDA – bedingt durch die Sondereffekte aus der Integration der AFP – als nicht zufriedenstellend, da das operative Geschäft hinter den Erwartungen geblieben ist.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand in 2014 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm für die beiden Geschäftsjahre 2015 und 2016 erarbeitet. Kernelemente sind die Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Im Mittelpunkt dieser Maßnahmen steht, den Auftritt des ALNO Konzerns zu seinen Kunden einfacher, schneller und schlanker zu gestalten. Alle Restrukturierungsmaßnahmen sind so ausgerichtet, dass ALNO für seine Kunden eine Win-Win-Situation schafft und gemeinsam mit ihnen profitabel wächst. Damit wird die Profitabilität des ALNO Konzerns auf lange Zeit gesichert.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

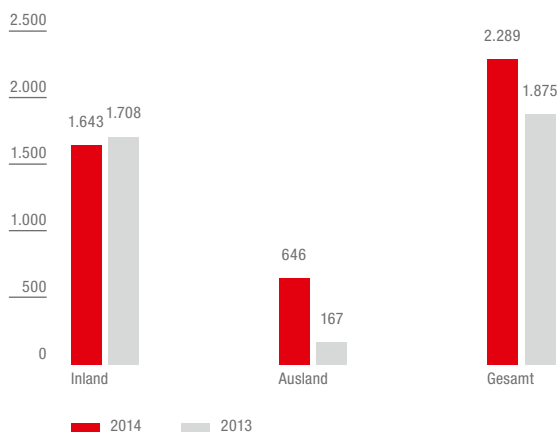
2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter (m/w)

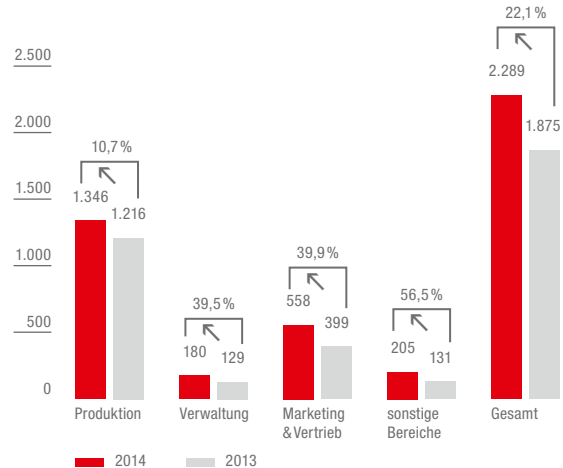
Zum Stichtag 31. Dezember 2014 waren im ALNO Konzern 2.289 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Im Vorjahr waren es 1.875 Mitarbeiter (m/w). Der Anstieg ist auf die Übernahme der AFP im Frühjahr 2014 zurückzuführen.

Von den 2.289 Mitarbeitern arbeiteten in der Produktion zum Jahresende 1.346 (Vorjahr: 1.216) Mitarbeiter (m/w), 180 (Vorjahr: 129) waren in der Verwaltung beschäftigt. In Marketing und Vertrieb waren 558 (Vorjahr: 399) Mitarbeiter (m/w) angestellt und in den sonstigen Bereichen 205 (Vorjahr: 131). Im Inland waren zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 1.643 (Vorjahr 1.708) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, im Ausland 646 (Vorjahr: 167).

MITARBEITERVERTEILUNG
INLAND/AUSLAND



MITARBEITERSTRUKTUR/-VERÄNDERUNG
NACH BEREICHEN



Zur Umsetzung ihrer Strategie und Wachstumsziele benötigt die ALNO Konzern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

in Vorbereitung. Der bisher schon bestehende Vertrieb der ALNO Küchen in Russland soll in das Joint Venture integriert werden. Bis die Fertigung in St. Petersburg angelaufen ist, wird das Sortiment in den Werken des ALNO Konzerns produziert werden. Die ersten Küchen aus dem neuen Joint Venture können damit schon im Sommer ausgeliefert werden.

3 NACHTRAGSBERICHT

Gründung Joint Venture in Russland

Am 21. Januar 2015 unterzeichnete die ALNO AG den Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland. Partner ist die „Pervaya Mebel'naya Fabrica“ („1. Möbelfabrik“, kurz: „1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, in der zweiten Jahreshälfte 2015 in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

Die ALNO AG ist mit 49 Prozent an dem Joint Venture beteiligt und bringt als Sacheinlage industrielles Produktions- und Prozess-Know-how sowie die Maschinen der Piatti-Produktion ein. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP in Dietlikon wurde Ende 2014 eingestellt und die Produktion der PIATTI-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert. Die frei gewordenen Maschinen werden für die Fertigung von Küchen nach St. Petersburg verlagert und auf dem Werksgelände der „1mf“ installiert. Die Maschinenverlagerung nach St. Petersburg erfolgt in mehreren Phasen. In einer ersten Phase wurden mit Verträgen vom 31. März 2015 Teile des im Eigentum von AFP befindlichen Maschinenparks an das Joint Venture veräußert. Dabei soll der bisherige industrielle Produktionsprozess – auch bezogen auf den Bestell-, Auslieferungs- und Abrechnungsprozess – abgebildet werden. Für die ALNO AG ist dieses Joint Venture ein weiterer wichtiger Schritt, um ihre internationale Wachstumsstrategie weiter voran zu treiben. Der Vertrieb hat für das gemeinsame Joint Venture eine besondere Bedeutung. In einem ersten Schritt wird er über 24 schon vorhandene eigene und Partner-Küchenstudios abgewickelt. Der Aufbau von weiteren Flächen – auch über Handelspartner und später im Franchise-Verfahren – ist

Vertragliche Vereinbarungen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von TEUR 5.000, das über den 15. April 2015 hinaus verlängert wird, sofern sich andere Finanzierungsmaßnahmen verzögern.

Gesellschafterdarlehen

Das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 am 11. April 2013 gewährt wurde, ist in Höhe von TEUR 10.000 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 als kurzfristig ausgewiesen, da dieser Teil im September 2015 fällig gewesen wäre. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung über TEUR 10.000 bis Juli 2016 verlängert. Die Laufzeit der restlichen TEUR 20.000 ist unverändert geblieben.

Die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt TEUR 8.125 gewährt wurden, hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung im April 2015 bis Juli 2016 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat sich verpflichtet, der ALNO AG eine Brückenfinanzierung im Zeitraum März 2015 bis April 2015 bis zu einer Höhe von EUR 6,3 Mio. und im Zeitraum Juli 2015 bis März 2016 bis zu einer Höhe von EUR 11,0 Mio. zu gewähren, sollte es der ALNO AG nicht möglich sein, ihren Liquiditätsbedarf während dieser Zeit durch anderweitige Finanzierungen zu decken.

Die DEFAP Enterprises ApS, Kopenhagen, Dänemark, hat der ALNO AG und der Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, am 30. März 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 25,0 Mio. gewährt. Die Laufzeit beträgt bis zu zwei Jahren.

Am 27. März 2015 wurde mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung in Höhe der im Februar 2015 fällig gewordenen Rechnungen abgeschlossen, die bis zum 15. September 2015 läuft.

Restrukturierungsprogramm

In seiner Sitzung vom 29. Januar 2015 verabschiedete der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgelegte Restrukturierungsprogramm. Kernelemente sind die Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios.

Flexibilisierung der Produktion

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Verlagerung der Produktion der Piatti Küchen nach Pfullendorf Ende 2014 geht es nun darum, Kundenservice und Produktion aller vier deutschen Werke des ALNO Konzerns deutlich zu flexibilisieren und unter Kostengesichtspunkten zu optimieren. In den vergangenen Jahren schwankte die Auslastung in den Werken teilweise sehr stark. Manche Standorte verzeichneten eine zu geringe Auslastung. Dem gegenüber standen Standorte, an denen Belastungsspitzen über Sonderschichten und Leiharbeiter ausgeglichen werden mussten. Allein in 2014 musste die ALNO rund EUR 5 Mio. dafür ausgeben. Mindestens diese Summe soll nun durch ein flexibles und kostenoptimierendes Produktionsmanagement eingespart werden. So wird beispielsweise die Fertigung von 500 bis 1.000 Küchenschränken pro Tag mit den dazugehörigen Arbeitsplatten im Sommer vom Werk Enger nach Pfullendorf verlagert.

Zentralisierung der administrativen Bereiche

Ein weiterer wichtiger Baustein der Restrukturierung ist die Zentralisierung aller administrativen Bereiche. Dazu werden die inländischen Standorte nach den drei Zentralfunktionen Vertrieb, Produktion, Support neu ausgerichtet. Prozesse und Systeme werden konzernweit vereinheitlicht und Personal zusammen geführt.

Optimierung des Marken- und Produktportfolios

Das Marken- und Produktportfolio wird weiter optimiert werden, in dem unter anderem der Auftritt zum Kunden einfacher, schneller und schlanker gestaltet wird.

Änderung im Vorstand

Auf seiner Sitzung am 29. Januar 2015 beschloss der Aufsichtsrat, den Vertrag mit COO Manfred Scholz, zuständig für Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität/Umwelt/Energie und Logistik, auf Wunsch von Herrn Scholz, zum 28. Februar 2015 aufzuheben. Seine Aufgaben wurden interimistisch intern verteilt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2015

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in den ersten beiden Monaten 2015 leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit einer deutlich steigenden Tendenz. Nach einem schwachen Januar konnte das Minus gegenüber dem Vorjahr im Monat Februar 2015 fast komplett kompensiert werden. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 lagen die Nettoumsatzerlöse über dem Vorjahresniveau, jedoch leicht unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der nur leichten Planabweichung weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2015 zu erreichen.

Unternehmensfortführung/Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt neben einer Internationalisierung eine Flexibilisierung der Produktion im Inland, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Operativ wird dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und einer effizienteren Marktbearbeitung führen. Hierzu sind deutlich höhere Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung gegenüber dem Vorjahr geplant. Die Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen und der zeitgerechte Mittelzufluss sind Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Insbesondere sind folgende Finanz- und Kapitalmaßnahmen in 2015 geplant:

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, („Nature“) als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat sich durch den Abschluss einer Investmentvereinbarung mit der ALNO AG verpflichtet, neue Aktien aus einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu übernehmen. Die Gesellschaft wird 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie ausgegeben. Nature wird sämtliche neuen Aktien übernehmen. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, kürzlich rund 1,375 Mio. ALNO Aktien erworben zu haben. Nature wird damit nach Durchführung der Kapitalerhöhung mit rund 9,09 Prozent am Grundkapital der ALNO AG beteiligt sein. Aus der Kapitalerhöhung werden der ALNO AG liquide Mittel in Höhe von rund EUR 5,8 Mio. zufließen.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden der ALNO AG noch im April 2015 durch den Verkauf von Liegenschaften, Maschinen und durch die Veräußerung des Franchise-Konzepts „Intoto“ zufließen. Die freiwerdenden Mittel werden unter anderem für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und für weiteres organisches und anorganisches Wachstum im Ausland verwendet. Damit treibt der Vorstand seine Internationalisierungsstrategie weiter voran und verringert so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsgeschäft, um so nachhaltig die operative Ergebnisbasis des Unternehmens zu verbessern.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die vorgenannten geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen in Höhe von rund EUR 40 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Absicherung einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung in den Monaten März bis April 2015 bzw. Juli 2015 bis März 2016 muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Verpflichtung zur Leistung von Überbrückungsdarlehen bis zu einer Höhe von EUR 6,3 Mio. bzw. EUR 11,0 Mio. nachkommen. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

4 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Marktentwicklung und Entwicklung im ALNO Konzern

Der Küchenmarkt entwickelte sich positiv in 2014. Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2014 mit einem Wachstum von +9,7 Prozent (Umsatz in EUR) gegenüber 2013. In Bezug auf die verkaufte Menge stieg der Markt um 2,6 Prozent. Wesentlich für diese Entwicklung waren:

- ▶ Die in 2014 eingeführten Fronten aus Lacklaminat gewannen hohe Marktanteile. Der Anteil am Gesamtmarkt stieg von 3,4 Prozent in 2013 auf 5,8 Prozent bei der Menge und von 4,1 Prozent in 2013 auf 6,9 Prozent beim Umsatz. Im gleichen Zeitraum fiel der Anteil der Folienfronten. Der ALNO Konzern hat dieses Frontmaterial in 2014 eingeführt, so dass an dieser Marktentwicklung in 2015 partizipiert werden kann. Glasfronten konnten ihr Wachstum in 2014 weiter steigern (+19,6 Prozent bei Menge und +16,6 Prozent bei Umsatz).
- ▶ Die Absatzkanäle Einzelhandel und Küchenspezialisten konnten den Verlust in 2013 durch einen deutlichen Zuwachs in 2014 wieder ausgleichen. Der Einzelhandel stieg um 4,7 Prozent in Bezug auf die Menge und 11,8 Prozent in Bezug auf den Umsatz. Die Küchenspezialisten stiegen um 3,4 Prozent in Bezug auf die Menge und 8,0 Prozent in Bezug auf den Umsatz. Vor diesem Hintergrund werden für den ALNO Konzern positive Wachstumsimpulse erwartet.

Der ALNO Konzern konnte seinen Marktanteil laut GfK in 2014 weiter steigern (von 13,2 Prozent auf 14,6 Prozent im Gesamtjahr bezogen auf den Umsatz) und dadurch die positive Entwicklung weiter fortsetzen. ALNO hat sich hier vor den Wettbewerbern Häcker, Nolte und Schüller auf dem 2. Platz in Deutschland behaupten können.

Auf der Messe Eurocucina wurde die Stahlküche ALNOINOX präsentiert. Mit dieser Küche hat der ALNO Konzern ein besonderes Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Wettbewerbern. Vor allem im internationalen Geschäft werden hier Wachstumsimpulse für den ALNO Konzern erwartet.

Auf der Messe „Küchenmeile A30“ im September 2014 präsentierte der ALNO Konzern rund 58 Küchenideen seiner vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO. Ebenso wurden die Neuheiten der tielsa GmbH, die sich auf das Zukunftsthema „bewegte Küchen“ fokussiert hat, vorgestellt. Mit seinem breiten Markenportfolio bestärkte der ALNO Konzern seine Produktkompetenz und positionierte sich zudem noch ansprechender für eine junge, aktive Käufergruppe.

4.1.2 Wachstum

Um eine stärkere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt zu erreichen, wurden in den vergangenen beiden Geschäftsjahren neben der AFP-Akquisition auch die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und der Schweiz weiter auf- bzw. ausgebaut sowie ein Joint Venture in China gegründet. Aus diesen Auslandsgesellschaften erwartet der ALNO Konzern in 2015 weitere Umsatzzuwächse.

Diese Initiativen werden sich auch im Auftragseingang des ALNO Konzerns niederschlagen. Allerdings lagen die Auftragseingänge im ALNO Konzern in den ersten beiden Monaten 2015 leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit einer deutlich steigenden Tendenz.

Nach einem schwachen Januar konnte das Minus gegenüber dem Vorjahr im Monat Februar 2015 fast komplett kompensiert werden. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 lagen die Nettoumsatzerlöse über dem Vorjahresniveau, jedoch leicht unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der nur leichten Planabweichung weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2015 zu erreichen.

4.1.3 Geschäftsentwicklung 2015

Die Anzeichen für eine Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2015 sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2015 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,8 Prozent im Vergleich zu 3,3 Prozent in 2014. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 1,3 Prozent nach 0,8 Prozent im Jahr 2014. Die Rahmenbedingungen sowie die Perspektiven für den Küchenmarkt 2015 sind gemäß Verband Holz+Kunststoffe (VHK) verhalten positiv. Für 2015 erwarten die Fachverbände der Möbelindustrie eine Fortsetzung

dieser sich bereits im Vorjahr abzeichnenden Tendenzen eines schwächeren Inlands- und eines wachsenden Auslandsmarktes.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2015 wird die Integration der AFP mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN haben, auch durch den Ausbau des Produktsortiments in der Schweiz und den Aufbau des Exportgeschäfts für die Stahlküchen. Die ersten Synergieeffekte konnten bereits durch die Schließung des Werks in Dietlikon realisiert werden. Zusätzlich ergeben sich durch die Aufgabe der Wechselkursbindung der schweizerischen Nationalbank Potenziale für den ALNO Konzern.

Die höheren Absatzvolumina werden sich positiv auf die Produktion auswirken, indem die Auslastung steigt. Durch diese verbesserte Fixkostendeckung wird sich auch das operative Ergebnis deutlich verbessern. Die bisherige Produktion der Bauteile durch die Wellmann Bauteile GmbH wird seit 2014 kostengünstiger durch die Werke in Pfullendorf und Enger durchgeführt.

Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken flexiblen Fertigung steht in 2015 im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa EUR 5 Mio. erforderlich sein.

Negativ werden der Auslauf des Sanierungstarifvertrags in Pfullendorf und die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2015 ins Gewicht fallen. Diese werden in 2015 zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen.

Mit einem EBITDA (inkl. Sondereffekte aus der Akquisition der AFP) in Höhe von EUR 40,0 Mio. konnte die für das Geschäftsjahr 2014 aufgestellte Prognose von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. übertroffen werden. In der Konzern-Zwischenmitteilung der ALNO AG vom 14. November 2014 für das dritte Quartal 2014 hatte der Vorstand der ALNO AG seine EBITDA-Prognose auf bis zu EUR 38 Mio. angepasst. Die angepasste Prognose des Vorstandes lag somit über den ursprünglichen Erwartungen. Dies resultierte ausschließlich aus höheren Sondereffekten im Zusammenhang mit der AFP-Akquisition, da zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose für das Geschäftsjahr 2014 die sog. „Purchase Price Allocation (PPA)“ noch nicht abgeschlossen war. Das operative Geschäft (ohne die Sondereffekte aus der AFP Integration) hingegen lag hinter den Erwartungen des Vorstandes zurück.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2015 für den ALNO Konzern bei unveränderter Unternehmensstruktur von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Da in 2015 keine wesentlichen Sondereffekte zu erwarten sind, wird das EBITDA deutlich niedriger als in 2014 ausfallen. Ohne Einmal- bzw. Sondereffekte (wie im Vorjahr die Effekte aus der Kaufpreisallokation) wird das operative EBITDA gegenüber 2014 im Geschäftsjahr 2015 deutlich steigen.

Für die Segmente Handel, Objekte und Einzelhandel wird für das Jahr 2015 jeweils ein deutlicher Umsatzanstieg erwartet, bei einer jeweiligen deutlichen Steigerung des EBITDA.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 lagen die Nettoumsatzerlöse über Vorjahresniveau, jedoch leicht unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der aktuellen Auftragslage jedoch weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2015 zu erreichen.

Für den Einzelabschluss der ALNO AG wird ebenfalls ein deutlicher Umsatzanstieg, bei einer ebenfalls deutlichen Verbesserung des EBITDA gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Die Risiken und Chancen für die vorgenannten Prognosen sind im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

4.2 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der ALNO Konzern hat zur Durchführung und Absicherung seiner Geschäfte Systeme, Prozesse und Verfahrensweisen implementiert sowie Gremien gebildet, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung mit den Elementen operatives Risikocolling, einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken, einem strategischen Beteiligungscontrolling sowie einem Controlling aller Restrukturierungsmaßnahmen und Konzernprojekte werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Die Steuerung von

Konzernrisiken erfolgt unter der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen.

Alle Risiken werden im Rahmen des operativen Risikocollings des ALNO Konzerns strukturiert beschrieben und nach wirtschaftlichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Zur Verbesserung der Transparenz über das Risikoportfolio wurde im Januar 2015 für alle Bereiche des ALNO Konzerns die Risikomanagement-Software der Opture AG als webbasierte Lösung eingeführt. Die Opture AG ist Markt- und Technologieführer für professionelle Corporate Risk Management Systeme. Die Risikomanagementsoftware Opture ermöglicht eine effiziente und systematische Erfassung aller wesentlichen Risiken, eine vollständige Risikoquantifizierung sowie die Integration in Planung, Monitoring, Reporting und Maßnahmen-Controlling.

Auf Basis der Risikomanagement-Software konnte die Effizienz bei der Erfassung der Risiken und Steuerungsmaßnahmen deutlich erhöht und damit die Basis für eine kostenoptimale zentrale unterjährige Steuerung des konzernweiten Risikoportfolios der ALNO AG geschaffen werden.

Aus der Multiplikation der betragsmäßig maximalen Auswirkungen der Einzelrisiken in Euro mit der Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent, errechnen sich die Bruttoerwartungswerte für die Risiken vor Maßnahmen und die Nettoerwartungswerte für diese Risiken nach Maßnahmen. Auf Basis der Höhe des Erwartungswertes werden die Risiken in A-, B- und C- Risiken geclustert. A-Risiken sind betragsmäßig potentiell hohe Risiken verbunden mit einem hohen Erwartungswert, B-Risiken stellen mittlere Risiken und C-Risiken geringe Risiken mit jeweils mittlerem, bzw. geringem betragsmäßigem Auswirkungen und Erwartungswerten dar.

Zur Steuerung der Risiken werden für alle Risiken Maßnahmenpläne definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein laufendes operatives Controlling begleitet. Risiken und Maßnahmen werden laufend auf Basis der Risikomanagement-Software aktualisiert. Dadurch werden alle risikorelevanten Informationen im gesamten Konzern in eine einheitliche Systemplattform integriert und sind damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das operative Risikocontrolling wird begleitet durch ein umfangreiches Berichtswesen, über deren Inhalte der Vorstand kontinuierlich informiert wird. Zur Risikofrüherkennung erhält der Vorstand zusätzlich bei Bedarf im Rahmen dieses Berichtswesens entsprechend aufbereitete entscheidungsrelevante Ad-hoc-Informationen.

Im operativen Risikocontrolling werden keine Risiken erfasst, die durch Risikotransfermaßnahmen an Dritte (z. B. Versicherungen, Unterauftragnehmer) übertragen wurden. Versicherte oder an Dritte ausplatzierte Risiken gehen nicht in die Bruttoerwartungswerte ein.

Seit der Akquisition der AFP Anfang 2014 wird der Konzern primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten gesteuert, sondern über einzelne Vertriebskanäle, die ihre Produkte von verschiedenen rechtlich selbständigen Einheiten erhalten (vgl. dazu auch die Erläuterungen zur Umstellung der Segmentberichterstattung im Konzernanhang bei „F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“). Dadurch kann der Konzern den unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Vertriebskanälen besser nachkommen und dadurch die Konzernsteuerung verbessern. Die im Geschäftsjahr 2015 vorgesehenen Zentralisierungsmaßnahmen werden wesentlich dazu beitragen, diesen Prozess weiter zu verbessern. Eine wesentliche Aufgabe des Risikomanagements im Geschäftsjahr 2015 wird sein, das neue Risikomanagementsystem in diesen Prozess zu integrieren.

Auch wenn die Konzernsteuerung primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten erfolgt, berücksichtigt das strategische Beteiligungscontrolling weiterhin Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage für Managemententscheidungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie, sind. Ferner überwacht das Beteiligungscontrolling weiterhin das Erreichen der Geschäftsziele auf Basis rechtlicher Einheiten und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Somit schafft dieses System die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung.

Alle Merger & Acquisitions (M&A)- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie Konzernprojekte werden bezüglich der Umsetzungsaktivitäten, Termine sowie Aufwand und Nutzen geplant und durch ein laufendes Controlling verfolgt.

Auch Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässen im Betriebsablauf innerhalb des ALNO Konzerns werden durch das Risikomanagementsystem erkennbar gemacht. Die hierzu eingeleiteten Maßnahmen erfolgen vor dem Hintergrund der Wirkung auf die wichtigsten Partner und Kunden in den einzelnen Vertriebskanälen.

Der ALNO Konzern sichert seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherungen ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung.

Bei den nachfolgenden Beschreibungen zu einzelnen wesentlichen Risiken wurden die Risiken nach Risikoklasse und innerhalb einer Risikoklasse nach dem Nettoerwartungswert sortiert.

Die Darstellung und Beurteilung der Risiken erfolgt nach den Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Nettobetrachtung).

Nach Umsetzung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung verbleiben nur Risiken der Risikoklassen B und C.

Finanzrisiken

Risikobeschreibung

Ohne Maßnahmen besteht das Risiko eines Liquiditätsengpasses innerhalb von 12 Monaten insbesondere in den Monaten Januar bis April sowie während der Betriebsurlaube der Werke im Sommer 2015. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird daher durch verschiedenste Maßnahmen behoben.

Der ALNO Konzern agiert aktuell überwiegend auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Kontokorrente und Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 28,6 Mio. von AFP bei zwei Schweizer Banken sowie das noch bestehende Investitionsdarlehen von Pino in Höhe von EUR 0,3 Mio. könnten unter anderem fristlos gekündigt werden, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder einzutreten droht und dadurch die Rückzahlung

der Darlehen gefährdet ist. Sollten diese Finanzierungen fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt werden, wäre der ALNO Konzern auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

Gegenüber den Gläubigern der ALNO Mittelstandsanleihe 2013 und der Wandelschuldverschreibung 2014 wurde ein außerordentliches Kündigungsrecht aufgrund sich wesentlich verschlechternder wirtschaftlichen Bedingungen nicht vereinbart. Beide Fremdfinanzierungsinstrumente haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind damit im März 2018 bzw. 2019 zur Rückzahlung fällig.

Maßnahmen

› Laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätsreserven. Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung aktualisiert und mit einem kurzfristigen Planungshorizont von 13 Wochen und einem langfristigen Horizont von bis zu 15 Monaten durch eine tägliche Liquiditätsentwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird.

› Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns 2015 und 2016. In 2015 und 2016 liegt weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Daher hat der Vorstand der ALNO AG zur Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns 2015 und 2016 ein Maßnahmenpaket mit folgenden wesentlichen Inhalten initiiert (siehe hierzu auch „3. Nachtragsbericht“ sowie im Konzernanhang die Ausführungen zur Unternehmensfortführung unter „B.1. Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses“):

1. Vereinbarung von liquiditätssichernden Maßnahmen mit Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, insbesondere Stillhaltevereinbarungen, Zahlungszielverlängerungen bis 150 Tage und Bonusvorauszahlung für 2015

2. Durchführung eines strukturierten Finanzierungsprozesses im Hinblick auf die Aufnahme weiteren Fremdkapitals durch neue Investoren im In- und Ausland unterstützt durch einen externen Corporate Finance Adviser und eigene Kontakte des ALNO Vorstandes. Dabei stehen neben der Aufnahme von Darlehen aus Kostengründen Sale and Lease Back Optionen im Vordergrund. Hinsichtlich der Aufnahme von Darlehen steht als potentielles Sicherungsvermögen das vollumfänglich lastenfreie Immobilienvermögen des ALNO Konzerns zur Verfügung. Der optimale Finanzierungsmix wird dabei in erster Linie durch die Fremdkapitalkosten und einfache Transaktionsstrukturen bestimmt

3. Durchführung einer Kapitalerhöhung bis zu 10 Prozent in 2015

4. Zahlungszielvereinbarungen mit weiteren ausgewählten Lieferanten

5. Steuerung des laufenden Liquiditätsbedarfes durch Steuerung der Investitionszeitpunkte und dem Management des Umlaufvermögens (Senkung von Beständen und Forderungen)

6. Realisierung stiller Reserven verbunden mit einem Liquiditätszufluss in zweistelliger Millionenhöhe durch den Verkauf von Liegenschaften und Maschinen

7. Konditionsneuverhandlung mit den finanzierenden Banken der AFP-Akquisition

Marktrisiken

Risikobeschreibung

Inland: Hauptabsatzmarkt des ALNO Konzerns ist Deutschland mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von über 45 Prozent. Der ALNO Konzern ist in der Küchenmöbelbranche in einem von intensivem Wettbewerb geprägten Markt tätig. Ein harter Preiswettbewerb der Anbieter kann, insbesondere in den unteren Preislagen, zu einem größeren Margendruck und gleichzeitig zur Verdrängung von Herstellern führen; gleichzeitig können Marktanteile verloren gehen. Die Aktivitäten der Wettbewerber und des Handels könnten die Umsatzerlöse und das Ertragsniveau des ALNO Konzerns reduzieren.

Die Kunden des ALNO Konzerns sind vor allem Händler, die in ihrer überwiegenden Mehrzahl in Einkaufsverbänden organisiert sind. Sollten wichtige Einkaufsverbände ihre Bestellmengen reduzieren oder Rahmenverträge kündigen, könnte dies zu einem Rückgang der Kapazitätsauslastung und der Umsatzerlöse beim ALNO Konzern führen, wenn er nicht in vergleichbarem Umfang neue Kunden gewinnen oder bei bestehenden Kunden die Umsätze erhöhen könnte.

Ausland: Absatzmärkte des ALNO Konzerns im europäischen Ausland sind insbesondere Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Spanien, Italien und die Beneluxländer. Diese Märkte haben sich in der Vergangenheit unterschiedlich entwickelt. Die ALNO AG geht davon aus, dass sich die einzelnen Märkte auch in der Zukunft unterschiedlich entwickeln werden und von konjunkturellen Einflüssen abhängig sind. ALNO generiert einen signifikanten Anteil seiner Umsätze im Objektgeschäft. Ein Rückgang der Neubauaktivitäten in Folge von geänderten Finanzmarktgegebenheiten oder Gesetzgebungsänderungen könnten die Absatzmenge zeitlich verschieben oder reduzieren.

Maßnahmen

Um die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsmarkt und damit entsprechende Marktrisiken im Inland zu reduzieren, verfolgt der Vorstand seit 2013 eine Internationalisierungsstrategie (siehe auch „4.3 Chancenbericht“), deren erster Meilenstein bereits in 2014 mit der Akquisition der AFP in der Schweiz erfolgreich umgesetzt werden konnte. Ein weiterer Meilenstein wurde im Januar 2015 mit der Gründung einer Joint Venture Gesellschaft in St. Petersburg gesetzt, die in der zweiten Jahreshälfte 2015 operativ arbeiten wird. Weitere strategische Akquisitionen befinden sich in der Vorbereitungsphase. Darüber hinaus ist für 2015 weiteres organisches Wachstum in Europa und in China und den USA geplant. Weiteres organisches Wachstum in Europa ist durch die Übertragung des sehr erfolgreichen Geschäftsmodells der englischen Tochtergesellschaft ALNO UK auf andere ausländische Länder geplant. Positive Effekte hieraus werden sich aufgrund der Vorlaufzeit allerdings erst in 2016 zeigen.

Im bestehenden Geschäft werden in 2015 im Vertrieb des ALNO Konzerns wesentliche strategische und strukturelle Änderungen umgesetzt, die dazu beitragen, die Effektivität und Effizienz des Vertriebs im In- und Ausland

deutlich zu optimieren, um insbesondere dem bestehenden intensiven Wettbewerb im Inland durch konkrete Maßnahmen zu begegnen.

Durch die Neugestaltung des Sortiments und die Steigerung der Produktivität der Werke wird ab 2015 auch die preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

Weitere Effekte werden aus Prozess- und Systemoptimierungen, durch die Neuimplementierung eines Vertriebssteuerungssystems sowie durch Qualifizierungsprogramme für die Mitarbeiter des Vertriebes resultieren.

Spezifisch im Ausland wird die Wettbewerbsfähigkeit durch intensivere Ausrichtung auf länderspezifische, kundenorientierte Verträge, Vertriebsaktivitäten sowie Auftragsabwicklungsprozesse verbessert. Zudem fokussieren sich die Auslandsaktivitäten des ALNO Konzerns zunehmend stärker auf Märkte mit hoher Erlösqualität.

Der ALNO Konzern wird auch in 2015 den begonnenen Weg fortführen, die Vertriebsaktivitäten auf ausgesuchten Auslandsmärkten wie USA, China und Russland zu intensivieren.

Lieferantenrisiken

Risikobeschreibung

Der ALNO Konzern bezieht für die Herstellung ihrer Produkte erforderliche Roh- und Hilfsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Der Wegfall eines oder mehrerer wesentlicher Lieferanten könnte die Geschäftstätigkeit des ALNO Konzerns beeinträchtigen.

Lieferengpässe wesentlicher Lieferanten könnten den Produktionsablauf und damit die Einhaltung von Lieferverpflichtungen zeitweilig beeinträchtigen.

Maßnahmen

Der Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder außerplanmäßigen Materialpreissteigerungen wird durch stetiges methodisches Sourcing potentieller Alternativlieferanten mit Selbstauskunft, Leistungsbeschreibung, Audits und Bonitätsprüfungen gegengesteuert.

Lieferengpässen wird bei bestehenden und neuen Lieferbeziehungen durch intensive technische und kaufmännische Betreuung entgegengewirkt. Ziel ist es, alle Lieferanten bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Produktions- und Qualitätsrisiken

Risikobeschreibung

Die vom ALNO Konzern hergestellten Produkte könnten mit Fehlern behaftet bzw. mangelhaft sein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung des Absatzes der Produkte und Leistungen bei Kunden führen.

Maßnahmen

Qualitätsrisiken werden durch laufendes Qualitätscontrolling der Produktions- und Auftragsabwicklungsprozesse, Weiterentwicklung des Qualitätsplanungssystems, Ausbau der Qualitätsregelschleifen, Umsetzung der Qualitätsstrategie und verstärkte Prüfungen bei Glasfronten sowie durch Regressionsvereinbarungen mit Lieferanten reduziert. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Qualitätsrisiken basieren auf einer umfassenden Qualitätsstrategie, die Vorgaben und Verantwortliche für Qualitätspolitik, Qualitätsleitlinien, Qualitätsdefinitionen, Qualitätsziele, Qualitätsverbesserungssysteme, Organisation, Image und Benchmarks enthält.

Unternehmensstrategische Risiken

Risikobeschreibung

Zur nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns wurde Ende 2014 ein Restrukturierungsprojekt gestartet mit den Zielen die Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf zu flexibilisieren und die Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns zu zentralisieren. Dieses Restrukturierungsprojekt benötigt die Bereitstellung von Investitionen und Mitarbeiterkapazitäten. Eine Verzögerung in der Bereitstellung dieser Ressourcen birgt das Risiko, eine Verbesserung der Unternehmensstruktur erst verzögert zu erreichen.

Maßnahmen

Es wurde ein Projektcontrolling-System mit einer geeigneten Projektorganisation aufgebaut. Das Projektcontrolling-System basiert unter anderem auf einem wöchentlichen Reporting des Projektstatus für jedes Teilprojekt mit Aussagen zu Resultaten, nächsten Schritten, Entscheidungsbedarfen sowie einer Verfolgung der Projektentwicklung anhand Fertigstellungsgrad, Meilensteintrendanalysen und Ampelstatus. Die Projektorganisation bestehend aus den Organisations-elementen Lenkungsausschuss, Projektleitung, Teilprojektleitern, Kernteam, Projektoffice und Projektpaten

für Teilprojektgruppen sowie wöchentliche Kernteamsitzungen ermöglicht eine effektive und effiziente Steuerung des Restrukturierungsprojektes. Durch das Projektcontrolling-System und die Projektorganisation wird ein laufender Überblick über vorhandene und benötigte Ressourcen geschaffen. Damit wird durch rechtzeitige Eskalation sowie dem Einsteuern von Gegenmaßnahmen über die Projektorganisation dem Risiko einer Projektverzögerung entgegengewirkt.

IT-Risiken

Risikobeschreibung

Ein Großteil der Auftragsabwicklung, Produktion, Lagerverwaltung und Rechnungslegung des ALNO Konzerns wird computerunterstützt betrieben. Die ALNO AG hat hierbei einen Teil der IT-Systeme und Dienstleistungen ausgelagert. Ein Ausfall der Computersysteme oder Störungen in den Vertragsverhältnissen über die Erbringung von Dienstleistungen könnte zu Störungen der Arbeitsabläufe führen.

Maßnahmen

Die IT-Risiken werden durch Investitionen in eine Verbesserung der Ausfallsicherheit (Ersatz veralteter durch hochverfügbare Systeme, redundante Kommunikationsverbindungen, Back-up-Lösungen, stabilitätsorientierte Releasewechsel, geeignete Notfallpläne), Ausbau des internen Anwendungs- und System-knowhows, Ersatz noch bestehender Eigenlösungen durch Standard-Systeme und Ausrichtung der IT-Strategie an der Unternehmensstrategie in Richtung Produktionsflexibilisierung und Zentralisierung der Administrations- und Supportbereiche, sukzessive vermindert.

Preisrisiken

Risikobeschreibung

Die für ALNO wichtigsten Rohstoffe sind Holz, Metall, Kunststoffe, Glas und Keramik. Preisänderungen für diese Materialien am Markt könnten sich entsprechend auf die Margenentwicklung des Konzerns auswirken.

Weitere Risiken gibt es insbesondere bei der Entwicklung der Dienstleistungskosten.

Eventuelle Kostensteigerungen könnte der ALNO Konzern in erheblichem Umfang gar nicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung an seine Kunden weitergeben. Dies könnte sich nachteilig auf die Margen und Erträge auswirken.

Maßnahmen

Durch einen jährlichen Planungsprozess je Standort und Warengruppe mit Einschätzung der Wirkung zu erwartender Marktpreise, Strukturveränderungen und Projekte wird die Basis für eine ausreichend belastbare Aussage zu notwendigen Preiserhöhungen und damit zur Erreichung auskömmlicher Margen und Erträge geschaffen. Auf Basis eines laufenden, monatlichen Controlling der Ist-Preise für Material und Dienstleistungen je Standort und Warengruppe mit Detailanalysen zu Einsparungspotentialen, Preiserhöhungen und Strukturwirkungen werden Entscheidungen für ein frühzeitige Gegensteuern bei unterjährigen Preiserhöhungen getroffen. Zudem wird durch Verhandlungen über Preisbindungen mit den Lieferanten das Risiko einer ungeplanten Preiserhöhung, die nicht an die Kunden weitergegeben kann, reduziert.

Ausfallrisiken / Kreditrisiken

Risikobeschreibung

Durch Insolvenzen im Handel könnte für den ALNO Konzern das Risiko von Forderungsausfällen entstehen. Sofern Kunden über die versicherten Kreditlinien hinaus beliefert werden, besteht zudem das Risiko, dass diese Forderungen im Falle einer drohenden Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit des Kunden nicht gedeckt sind. Der Anteil nicht versicherter oder besicherter Forderungen liegt unter 3 Prozent. Die Forderungsausfallquote lag in der Vergangenheit unter 1 Prozent.

Maßnahmen

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements sind für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird.

Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalles in der vertraglich festgelegten anteiligen Höhe den entstehenden Schaden vorbehaltlich eines Selbstbehalts

erstaten. Darüber hinaus werden durch regelmäßige Abstimmung zwischen dem zentralen Konzernforderungsmanagement und dem Vertrieb Maßnahmen bei überfälligen Forderungen gesteuert. Ein SAP-basiertes Kredit-Management-System liefert auf Basis eines automatischen Abgleiches der Kreditlinien mit dem Forderungsbestand je Kunde über alle Marken eine effektive Entscheidungsbasis für notwendige Maßnahmen im Rahmen des Forderungsmanagements.

Gesamtrisikobeurteilung

Aus heutiger Sicht beurteilt der Vorstand die Gesamtrisikosituation unter Berücksichtigung der vorgenannten Risiken als beherrschbar. Derzeit sind keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nachhaltig schwächen könnten.

4.3 Chancenbericht

Internationalisierungsstrategie

A) Anorganisches Wachstum

AFP Küchen AG

Die Übernahme von 100 Prozent der Anteile der AFP von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding im Januar 2014 war ein erster wichtiger Meilenstein im Rahmen der Zielsetzung der Generierung anorganischen Wachstums. Die AFP ist Marktführer in der Schweiz. Zu AFP gehören die beiden Marken PIATTI und ALNOINOX/FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Für 2015 ist eine Steigerung des Umsatzes mit diesen neuen Marken geplant.

Damit sichert sich die ALNO AG in 2015 die Spitzenposition im Schweizer Küchenmarkt mit einem stabilen Umfeld und hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 Prozent jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Gleichzeitig konnte die ALNO AG damit ihren Auslandsanteil am Umsatz deutlich erhöhen. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN sowie der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren, rechnet die ALNO AG mit erheblichen Synergiepotentialen.

Joint Venture Russland

Die ALNO AG hat im Januar 2015 einen Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland unterzeichnet. Partner ist die „Pervaya Mebel'naya Fabrika“ („1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, ab August 2015 in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

Die ALNO AG kann auf Basis dieser Kooperation einen der größten Küchenmärkte Europas, der in den vergangenen Jahren regelmäßig im zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist, erschließen.

Weiteres anorganisches Wachstum

Im Rahmen der Wachstumsziele verfolgt der ALNO Konzern weiterhin die Strategie, anorganisch zu wachsen. Hierzu werden weitere Übernahmemöglichkeiten durch ein permanentes, systematisches Screening des Marktes laufend geprüft. Dabei stehen neben einem Produkt-Fit und der Verbesserung der Auslastung bestehender Ressourcen auch die Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten des ALNO Konzern im Fokus. Durch die Integration weiterer Übernahmekandidaten in den ALNO Konzern sollen Wachstums- und Synergiepotenziale gehoben werden und die Profitabilität weiter verbessert werden.

B) Organisches Wachstum im Ausland

Europa

Bereits im Jahr 2014 ist es der ALNO AG gelungen die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern in den Märkten Frankreich (FBD-Gruppe), Spanien (TSK) und Skandinavien (Vordingborg, Kitchen Nordic) zu forcieren und sich gegen die Mitbewerber bei diesen Kunden zu positionieren. Dies gilt es in 2015 in einem positiven Marktumfeld weiter auszubauen, u. a. über Verdrängung bei den Musterküchen mit strategischen Programmen und die Realisierung von Verkaufsaktionen gezielt gegen den Wettbewerb. In Benelux wird die Zusammenarbeit mit MHK über den Markteintritt von altano weiter forciert. Des Weiteren bleibt der Fokus auf der Neukundenakquise und der weiteren Umsetzung der bereits in 2014 begonnenen Wachstumsstrategie bei den Großkunden in Belgien und Niederlande.

Asien

Das Hauptaugenmerk liegt in der Region Asien auf der Forcierung des Projektgeschäftes. Schwerpunktmärkte sind hierbei China, Indien, Taiwan und Korea. Über eine stärkere Betreuung vor Ort und direkten Beziehungsaufbau mit den Developern soll die Conversion Rate bei Projekten mittelfristig auf 50 Prozent erhöht werden. Parallel dazu werden Projekte systematisch gesichtet und damit die Anzahl der Angebote deutlich erhöht, was wiederum zu einer höheren Abschlussquote führt.

Zusätzlich wird im Markt China das Retailnetzwerk ausgebaut und damit die Marktdurchdringung weiter gesteigert. Dadurch wird auch den geänderten Marktbedingungen (Ergänzung Projektgeschäft mit Retailgeschäft), in der strategischen Ausrichtung Rechnung getragen.

In Indien ist ein Ausbau des Retailnetzwerkes bereits realisiert. Hier gilt es über punktuelle, lokale Maßnahmen die einzelnen Studios zu stärken.

Auslandstochtergesellschaft ALNO UK

Die Auslandstochtergesellschaft ALNO UK hat sich für weiteres Wachstum positioniert. Die Umstrukturierung des Unternehmens in den letzten drei Jahren beschleunigt nun das Wachstum.

Die Investitionen in das Projektgeschäft haben im Jahr 2014 zu einem Wachstum von 18 Prozent geführt und bieten eine Plattform für weiteres Wachstum im Jahr 2015. Der Auftragsbestand liegt derzeit mit rund EUR 27 Mio. um 42 Prozent über dem Auftragsbestand des Vorjahres.

Mit dem Franchisegeschäft konnte der Auftragseingang in 2015 bereits um 15 Prozent gesteigert werden. Durch den Roll-out eines aggressiven Store-Eröffnungsprogrammes werden weitere Verbesserungen in den kommenden Monaten erwartet.

Das unabhängige Retail-Geschäft mit einem Wachstum von 18 Prozent in 2014 ist durch die Attraktivität der Marke ALNO, dem ab dem 3. Quartal 2015 geplanten Einsatz der Handelskette „John Lewis“ als Markenbotschafter sowie durch drei neue Studios für nachhaltiges Wachstum in den nächsten drei Jahren gut aufgestellt.

Durch die gute Positionierung von ALNO UK wird ein zweistelliges Wachstum für die strategische Planungsperiode bis 2018 erwartet.

Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG

Die Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG erwartet weiteres Wachstum in 2015 durch den Focus auf einen weiteren Ausbau der Marktaktivitäten mit aktiver Akquise und Ausbau der Kundenbeziehungen insbesondere zu Architekten und Planern. Zur Steigerung des Wachstums der ALNO (Schweiz) AG wird auch der Auftragsbestand der ALNO (Schweiz) AG beitragen, der derzeit mit rund EUR 17 Mio. um rund 50 Prozent über dem Auftragsbestand des Vorjahres liegt.

Auslandstochtergesellschaft ALNO USA

Es werden kontinuierlich die bestehenden Vertriebskanäle Retail, Händler- und Projektgeschäft bearbeitet. In allen Kanälen wird in 2015 ein Wachstum erwartet. Das Händlernetzwerk wird strategisch ausgebaut und wichtige Standorte besetzt.

Das Retailgeschäft Miami und New York wird weiterhin über eigene Geschäfte ausgebaut. Im Projektbereich ist eine Erhöhung der Conversion Rate bereits realisiert und wird schon in 2015 sichtbar.

Weitere Märkte

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Ausbau des Händlergeschäftes. Die Hauptmärkte sind Türkei, Middle East, sowie in Europa Italien und Polen.

Speziell der Markt Türkei bietet zahlreiche Möglichkeiten im Projekt und Retailgeschäft. Die Strategie mit dem lokalen Partner befindet sich bereits in der Umsetzung und neue Studios in Istanbul, Antalya und Ankara werden kurzfristig eröffnet.

Das Gebiet Middle East ist neu in die Vertriebsorganisation Pfullendorf integriert. Dadurch wird die Kundenbetreuung deutlich intensiviert und Marktpotentiale besser genutzt.

ALNOINOX

Die Umsetzung der Exportstrategie wird mit einem direkten Exportverantwortlichen realisiert. Das Ziel ist der Aufbau eines internationalen Händlernetzwerkes mit ausgewählten Partnern, dessen Umsetzung bereits begonnen hat. Erste Kunden in Deutschland, Russland und Asien wurden mit Musterküchen ausgestattet. Ebenso haben die Auslandstochtergesellschaften mit der Umsetzung begonnen.

Vorhandenes Finanzierungspotential

Durch die Kapitalmarkt- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2012 wurden die wesentlichen Bankverbindlichkeiten zurückgeführt und damit der überwiegende Teil der ausgelegten Sicherheiten wieder frei. Diese Sicherheiten haben einen Gesamtwert von rund EUR 200 Mio. und sind im Wesentlichen für neue Finanzierungen verfügbar. Auf dieser Basis besteht für den ALNO Konzern eine gute Ausgangsbasis für die Ausweitung der Finanzierung.

Prozesse

Das Ende 2014 gestartete Restrukturierungsprojekt mit den Zielen, die Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf zu flexibilisieren und die Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns zu zentralisieren, wird zur nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns beitragen.

Durch die neue Prozesskonzeption wird es den Kunden künftig erleichtert, mit dem ALNO Konzern Geschäfte abzuwickeln. Es gibt für die Kunden einen zentralen Ansprechpartner aus der Vertriebseinheit heraus, der den Kundenkontakt hält. Durch die Verstärkung der Kundenbindung bei gleichzeitiger Verschlinkung der Prozesse ergeben sich neben dem Effekt, dass die Strukturkosten nachhaltig gesenkt werden, weitere Möglichkeiten, die Erlösqualität durch eine ganzheitliche Kundenbetrachtung zu verbessern.

Dieser Effekt wird noch dahingehend verstärkt, dass die Lieferung an den Kunden zukünftig optimiert aus den Werken erfolgt.

Die Auflösung der starren Zuordnung von Marke zu Werk führt dazu, dass künftig in einem Werk mehrere Marken produziert werden. Dies führt zu einer Flexibilisierung der Kapazitätsauslastung zwischen den Werken, reduziert Zusatzkosten und erhöht damit die Effizienz in der Fertigung.

Qualität

Der ALNO Konzern arbeitet konsequent an der weiteren Verbesserung der Qualität. So werden die Fehlerquoten gegenüber dem Kunden durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vom Kunden bis zum Lieferanten weiter reduziert werden, um die bestehende Top-Positionierung im deutschen Küchenmarkt weiter auszubauen. Zum Beispiel werden zukünftig über Qualitätsverbesserungsprojekte mit dem Handel sowie Schulungen von Verkäufern im Möbelhandel und des eigenen Außendienstes die Reklamationsquote und damit die entsprechenden Kosten gesenkt werden. Gleiches gilt für konsequente Qualitätsaudits bei den Lieferanten, mit der Möglichkeit einer gezielteren Regressierung.

Produktinnovationen

Der ALNO Konzern wurde in der Vergangenheit regelmäßig für seine innovativen Produktentwicklungen und -designs ausgezeichnet und strebt dies auch für die Zukunft an. Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Das Produkt- und Leistungsangebot wird weiterhin kontinuierlich überarbeitet.

5 WESENTLICHE MERKMALE

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß §§289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Nach der Gesetzesbegründung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen BilMoG umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der

Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das Konzerncontrolling, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der ALNO AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- › Der ALNO Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus;
- › Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse;
- › Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet;
- › Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt;
- › Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen;
- › Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird;

- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen;
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene ist jeweils ein Risikocontroller etabliert, der den Risikomanagementprozess auf Segmentebene begleitet und die Daten plausibilisiert;
- Die ALNO AG hat für die Konsolidierung Prozesse zur Abstimmung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eingerichtet;
- Bei wesentlichen komplexen und ermessensbehafteten Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z. B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen;
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen;
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet;
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch das Konzerncontrolling überprüft;
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seiner Schwerpunkte

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie die interne Revision unterstützen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

6 BERICHTERSTATTUNG

gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Als Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt die ALNO AG einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert EUR 70.094.979,00 und ist in 70.094.979 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2014 (auf Basis der der ALNO AG zuletzt mitgeteilten WpHG-Mitteilungen) für Beteiligungen über 10 Prozent am Kapital der ALNO AG:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Mitteilung/Veröffentlichung mit Datum vom
Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart ¹⁾	19,99 %	21.3./25.3.2014
Whirlpool Corporation, Wilmington, DE/USA ¹⁾	19,99 %	21.3./25.3.2014

¹⁾Die Stimmrechte der Whirlpool Germany GmbH über 19,99 % sind der Whirlpool Corporation gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Abs. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;

- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können;

- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet;

- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Das genehmigte Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2014 nicht beansprucht und beträgt somit weiterhin EUR 35.047.489,00.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hatte den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, musste das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem

Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden

Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der

Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 und Wirksamkeit zum 24. Juni 2010 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Die Ermächtigung, eigene Aktien bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung bilanzierten Grundkapitals zu erwerben, gilt bis zum 22. Juni 2015.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

(§ 289a HGB) und Corporate Governance Bericht

Die Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden:

Kodex) sollen die in Deutschland akzeptierten Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Im Juni 2014 erfolgte die jährliche Überprüfung und Anpassung des Kodex durch die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“. Die Änderungen betreffen lediglich Erklärungen zu den Angaben der Vergütung des Vorstandes. Mit den Anpassungen verfolgt die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ eine Klarstellung, welche Angaben zur Vergütung des Vorstandes in den vorgegebenen Tabellen empfohlen werden, wie diese zu verstehen sind und dargestellt sein sollen. Am Kodextext wurden weder Änderungen noch Ergänzungen vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG begrüßen die Empfehlungen des Kodex und die mit diesen verfolgten Zielen ausdrücklich. Beide Gremien haben sich mit den Empfehlungen des Kodex und ihrer Umsetzung auch in diesem Jahr intensiv befasst und den Empfehlungen bis auf einige Ausnahmen entsprochen. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und im Internet unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG erklären, dass seit Abgabe der letzten Entsprechungserklärung am 30. September 2013 mit den dort aufgeführten Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 13. Mai 2013 (veröffentlicht am 10. Juni 2013 im Bundesanzeiger) entsprochen wurde und den Empfehlungen des Kodex auch künftig mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

- › *Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*
- › *Mit Beschluss vom 29. September 2014 hat der Aufsichtsrat die Bildung eines Nominierungsausschusses beschlossen und die ALNO AG weicht seither nicht mehr von Ziffer 5.3.3 des Kodex ab.*
- › *In der Sitzung am 29. September 2014 hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Insbesondere hat er eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder, die Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Kodex festgesetzt sowie die Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen bei seiner Zusammensetzung berücksichtigt.*
- › *Der Konzernabschluss 2013 wurde innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht und weicht daher nicht mehr von Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex ab. Der Zwischenbericht wurde und wird noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex). Für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Fristen geplant.*

Pfullendorf, den 29. September 2014



Für den Vorstand
Max Müller

Für den Aufsichtsrat
Henning Giesecke

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Leitbild der ALNO AG

Anspruch der ALNO AG ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Als Grundlage ihres „Ein-Konzern-Gedankens“ hat die ALNO AG ein Leitbild entwickelt, das Mitarbeitern und Partnern die Basis der Unternehmenskultur vorstellt, die Unternehmensidentität repräsentiert und die Grundsätze eines nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt.

Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben

Die ALNO AG hat eine interne Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben verabschiedet. Diese regelt für alle Mitarbeiter des ALNO Konzerns (einschließlich Führungsebene und Vorstand) neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, mit Firmeneinrichtungen sowie mit Informationen. Außerdem beinhaltet die Konzernrichtlinie die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie das Recht auf Beschwerden und Hinweise. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben wird in allen Gesellschaften des Konzerns regelmäßig kontrolliert. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Prozeduren und gesetzlichen Bestimmungen.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen und Aktionärsbriefen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Unternehmensinformationen sind auch über den Internetauftritt des Unternehmens unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG bestand zum 31. Dezember 2014 aus vier Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus werden die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie gegebenenfalls der Vorsitzende und sein Vertreter vom Aufsichtsrat benannt.

Gemäß der Satzung der ALNO AG hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Gesamt- und Einzelgeschäftsführung, die Verteilung der Geschäftsbereiche, die Aufgaben des Vorsitzenden, die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Vorstand tritt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen der Geschäftsverlauf diskutiert wird und Beschlüsse des Gremiums getroffen werden. Außerdem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Projekte, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhaltet die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die von wirtschaftlichen Ergebnissen des Unternehmens abhängen.

Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Offenlegung der Vergütung vom Vorstand erfolgt im Vergütungsbericht. Für den Vergütungsbericht verweisen wir auf die detaillierten Angaben im Vergütungsbericht im Konzernanhang.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG setzt sich gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Bis zum Ablauf des 31. Oktober 2014 bestand der Aufsichtsrat aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer. Ab dem 1. November 2014 bis zum Stichtag bestand der Aufsichtsrat aus fünf Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer. Seit dem 21. Januar 2015 besteht der Aufsichtsrat wieder aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer.

Auch der Aufsichtsrat hat sich gemäß der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Einberufung der Sitzungen, die Bildung und die Aufgaben der Ausschüsse sowie die erforderlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im halben Jahr ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen sollen. Die Sitzungen werden mindestens 14 Tage im Voraus einberufen. Mit der Einladung werden die Gegenstände der Tagesordnung mitgeteilt und die Beschlussvorschläge übermittelt. In Einzelfällen macht der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder durch telefonische Abstimmung zu fassen. Dem Aufsichtsrat gehört kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft an.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Bericht des Aufsichtsrats und in der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr ausführlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat folgende drei Ausschüsse gebildet: Strategie- und Präsidialausschuss, Prüfungsausschuss sowie Nominierungsausschuss.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor, überwacht die gefassten Beschlüsse, ist zuständig für die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen und vertritt die Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, soweit die Vertretung nicht dem Vorstand zusteht. Darüber hinaus analysiert der Strategie- und Präsidialausschuss das laufende Geschäft, berät den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung des ALNO Konzerns und der Konzerngesellschaften und überprüft die Umsetzung und bereitet Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung vor, sofern die jeweilige Maßnahme der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- › Herr Henning Giesecke (Vorsitzender)
- › Herr Dr. Marc Bitzer (bis zum 31. Oktober 2014)
- › Herr Norbert Orth
- › Herr Hubertus Krossa (ab dem 11. Dezember 2014)

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Vorbereitung von Verhandlungen und Beschlüssen des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des internen Revisionsystems und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Der Prüfungsausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- › Herr Anton Walther (Vorsitzender)
- › Herr Jörg Kespohl
- › Herr Hubertus Krossa (bis 29. Januar 2015)
- › Herr Hanns Rech (ab 29. Januar 2015)

Der mit konstituierender Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. Dezember 2014 gegründete Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Bei den Vorschlägen sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung benannten Ziele berücksichtigt werden.

Der Nominierungsausschuss besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

- › Herr Henning Giesecke (Vorsitzender)
- › Herr Norbert Orth
- › Herr Hubertus Krossa

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von EUR 452.917,00. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 in EUR
Henning Giesecke (Vorsitzender)	90.000
Rudolf Wisser (Stellvertretender Vorsitzender)	60.000
Anton Walther	50.000
Jörg Kespohl	45.000
Gerhard Meyer	40.000
Norbert Orth	45.000
Dr. Marc Bitzer (bis 31. Oktober 2014)	37.500
Hubertus Krossa	45.417
Werner J. Rellsta	40.000
SUMME	452.917,00

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt Arbeitsentgelte in Höhe von EUR 179.325 (Vorjahr: EUR 173.795).

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrats für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2014 3.912.935 Aktien der Gesellschaft, was 5,58 Prozent des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2014 als auch zum Vorjahresende 2013 jeweils weniger als 1 Prozent der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands am 31. Dezember 2014 4.270.435 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2014 342.000 Aktien.

Weitere Angaben zur Unternehmensführung können auch aus der Satzung der ALNO AG entnommen werden, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alno.ag öffentlich zugänglich ist.

Pfullendorf, den 31. März 2015

Der Vorstand

Max Müller
 Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
 Vorstand Finanzen

Ralph Bestgen
 Vorstand Vertrieb, Marketing,
 und Produktentwicklung



03

KONZERNABSCHLUSS

- 74 ___ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 75 ___ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 76 ___ Konzernbilanz
- 78 ___ Konzern-Kapitalflussrechnung
- 80 ___ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

in TEUR	Konzernanhang	2014	2013 angepasst
Umsatzerlöse	C. 1	545.774	395.056
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	C. 2	593	2.603
Sonstige betriebliche Erträge	C. 3	78.217	9.452
Gesamtleistung		624.584	407.111
Materialaufwand	C. 4	316.242	222.031
Personalaufwand	C. 5	138.253	95.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C. 6	121.207	82.153
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	C. 7	8.925	916*
EBITDA		39.957	6.748*
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 8	0	7.846
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 9	33.710	12.173
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)		6.247	2.421*
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	C. 10/D. 4	-2.946	-723
Finanzerträge	C. 10	2.656	205
Finanzaufwendungen	C. 10	12.265	7.898
Finanzergebnis		-12.555	-8.416
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)		-6.308	-5.995*
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	C. 11	-2.187	3.477
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-4.121	-9.472*
davon nicht beherrschende Anteile		-133	-89
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-3.988	-9.383*
Ergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	P.	-0,06	-0,14*

*Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

in TEUR	Konzernanhang	2014	2013 angepasst
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-4.121	-9.472*
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung		175	91
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren		-9	-17
Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren	C. 11	3	5
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		169	79
Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	D. 12	-7.180	-764
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	C. 11	1.620	573
Summe der Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		-5.560	-191
SONSTIGES KONZERN-PERIODENERGEBNIS		-5.391	-112
KONZERN-GESAMTERGEBNIS		-9.512	-9.584*
davon nicht beherrschende Anteile		-133	-89
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		-9.379	-9.495

*Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

KONZERNBILANZ

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2014	31.12.2013	1.1.2013 angepasst
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	D. 1	55.001	9.731	8.685
Sachanlagen	D. 2	111.037	84.492	75.668
Finanzanlagen	D. 3	998	1.550	2.595
At Equity bewertete Anteile	D. 4	0	848	0
Finanzforderungen	D. 5	3.544	2.074	1.057
Aktive latente Steuern	C. 11	1.620	195	408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	725	591	563
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	438	349	237
A. Langfristige Vermögenswerte		173.363	99.830	89.213
Vorräte	D. 7	34.830	24.028	24.452
Finanzforderungen	D. 5	195	2.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	58.510	42.655	44.773
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	9.773	9.632	4.395
Ertragsteuererstattungsansprüche	C. 11	36	58	17
Flüssige Mittel	D. 9	2.270	3.266	5.402
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D. 10	5.569	0	0
B. Kurzfristige Vermögenswerte		111.183	81.639	79.039
SUMME AKTIVA		284.546	181.469	168.252

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2014	31.12.2013	1.1.2013 angepasst
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	D. 11. a	70.095	70.095	70.095
Kapitalrücklage	D. 11. b	3.258	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	D. 11. c	462	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	D. 11. d	-101.822	-92.337	-82.753*
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		-28.007	-18.522	-8.938*
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		0	141	230
A. Eigenkapital		-28.007	-18.381	-8.708*
Rückstellungen für Pensionen	D. 12	28.497	20.570	20.284
Passive latente Steuern	C. 11	5.303	2.763	201
Sonstige Rückstellungen	D. 13	935	1.442	2.298
Gesellschafterdarlehen	D. 14	20.000	20.000	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 15	71.152	45.217	4.027
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	D. 16	679	704	730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 17	19.508	13	34
B. Langfristige Schulden		146.074	90.709	27.574
Sonstige Rückstellungen	D. 13	8.361	2.729	6.751*
Gesellschafterdarlehen	D. 14	10.000	10.445	365
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 15	30.202	17.204	14.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 17	102.945	70.828	118.190
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	D. 18	14.591	7.841	8.770
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C. 11	380	94	391
C. Kurzfristige Schulden		166.479	109.141	149.386*
SUMME PASSIVA		284.546	181.469	168.252

*Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

in TEUR	Konzernanhang	2014	2013 angepasst
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-4.121	-9.472*
Ertragsteuern		-4.532	3.477
Finanzergebnis		12.555	8.416
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		33.710	12.173
Zuschreibungen auf Sachanlagen		0	-7.846
Erhaltene Ertragsteuern		58	17
Gezahlte Ertragsteuern		-94	-462
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		412	365
Erhaltene Zinsen		321	94
Gezahlte Zinsen		-8.813	-5.148
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		8.394	-508*
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-58.556	-125
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-4.937	-5.633
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital-Veränderungen		-25.603	-4.652
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		1.219	380
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		294	-6.984
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		39.246	-18.266
Für die laufende Geschäftstätigkeit erhaltene (Vorjahr: eingesetzte) Nettozahlungsmittel		15.156	-29.522

in TEUR	Konzernanhang	2014	2013 angepasst
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-1.068	-1.328
Sachanlagen		-15.516	-13.556
Finanzanlagen		0	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		-37.007	0
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		220	188
Finanzanlagen		625	1.019
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTOZahlungSMITTEL		-52.746	-13.677
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		43.908	50.233
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-10.120	-8.184
Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten		3.909	2.010
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-1.111	-2.425
FÜR DIE FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ERHALTENE NETTO-ZahlungSMITTEL		36.586	41.634
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-1.004	-1.565
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		2.720	4.317
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		58	-32
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	D. 9	1.774	2.720

*Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital*
Konzernanhang	D. 11. a	D. 11. b	D. 11. c	D. 11. d
1. Januar 2013	70.095	3.258	462	-78.166
Konzern-Periodenergebnis				-9.383
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				
Konzern-Gesamtergebnis				-9.383
Sonstige Veränderungen				-89
31. Dezember 2013	70.095	3.258	462	-87.638
Konzern-Periodenergebnis				-3.988
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				
Konzern-Gesamtergebnis				-3.988
Veränderung Konsolidierungskreis				-133
31. DEZEMBER 2014	70.095	3.258	462	-91.759

* Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

Kumuliertes Konzernergebnis

	Andere erfolgsneutrale Transaktionen			Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital*	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital*
	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert- veränderung Wertpapiere			
	D. 11. d	D. 11. d	D. 11. d	D. 11. d		
	-755	-3.795	-37	-8.938	230	-8.708
				-9.383	-89	-9.472
	91	-191	-12	-112		-112
	91	-191	-12	-9.495	-89	-9.584
				-89		-89
	-664	-3.986	-49	-18.522	141	-18.381
				-3.988	-133	-4.121
	175	-5.560	-6	-5.391		-5.391
	175	-5.560	-6	-9.379	-133	-9.512
	27			-106	-8	-114
	-462	-9.546	-55	-28.007	0	-28.007



04

KONZERNANHANG

- 84 __ Gegenstand des Unternehmens
- 84 __ Rechnungslegungsmethoden
- 115 __ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 122 __ Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 139 __ Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 139 __ Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
- 142 __ Management der finanzwirtschaftlichen Risiken
- 149 __ Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 150 __ Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
- 152 __ Aufsichtsrat und Vorstand
- 159 __ Unternehmen, die von der Berufung nach § 264 Abs. 3
bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen
- 160 __ Anteilsbesitz
- 161 __ Honorare der Konzern-Abschlussprüfer
- 161 __ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 164 __ Entsprechenserklärung nach § 161 AktG
- 164 __ Ergebnis je Aktie

KONZERNANHANG

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN sowie neu ab 2014 unter den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX, Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. RECHNUNGS- LEGUNGSMETHODEN

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss 2014 der ALNO AG steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a HGB anzuwendenden Vorschriften.

Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der ALNO AG zusammengefasst wird, sind am 27. März 2015 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben worden.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit

dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Im Jahr 2013 konnte der Vorstand der ALNO AG sein Finanzierungs- und Kapitalkonzept erfolgreich umsetzen. Hierzu zählten im Wesentlichen die im Mai 2013 begebene Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio., einer festen Laufzeit von fünf Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 8,5 Prozent. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Rahmen von EUR 8,0 Mio. abschließen. Darüber hinaus hatte der Hauptaktionär Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, einen kurzfristigen Lieferantenkredit in Höhe von EUR 30,0 Mio. mit Rahmenvereinbarung vom 11. April 2013 in ein Darlehen umgewandelt, wovon EUR 10,0 Mio. eine Laufzeit bis September 2015 (ursprünglich September 2014) und EUR 20,0 Mio. eine Laufzeit bis Juni 2017 haben. Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hatte der ALNO AG Darlehen in Gesamthöhe von EUR 8,5 Mio. bis Ende 2013 zur Verfügung gestellt. Die Gewährung dieser Darlehen erfolgte teilweise durch die Umwandlung bereits bestehender Verbindlichkeiten. Es wurde vereinbart, dass die ursprünglich im April 2014 vorgesehene Rückzahlung um ein Jahr auf April 2015 verschoben wird. Durch diese Maßnahmen konnte die Konzernliquidität im Jahr 2013 sowie im Berichtszeitraum sichergestellt werden.

Die ALNO AG hat am 17. Januar 2014 einen wichtigen Meilenstein ihrer Unternehmensstrategie umsetzen können, indem sie von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 Prozent der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, erworben hat. Der Eigentumsübergang fand im ersten Quartal 2014 statt. Die AFG Küchen AG ist der Marktführer in der Schweiz. Dazu gehören die beiden renommierten Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Mit dieser

größten Übernahme in der jüngeren Firmengeschichte treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran. Gleichzeitig erhält die ALNO AG dadurch eine größere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt und profitiert von einem etablierten Vertriebsnetz in einem hochpreisigen Wachstumsmarkt für Küchen in Europa. Die Kaufpreisfinanzierung für 100 Prozent der Anteile an der AFG Küchen AG und des operativen Geschäfts wurde durch Kredite von Schweizer Banken, ein Verkäuferdarlehen und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandschuldverschreibung am 20. März 2014 in Höhe von EUR 14,0 Mio. sichergestellt. Die AFG Küchen AG wurde nach der Einbeziehung in den ALNO Konzern in AFP Küchen AG (im folgenden kurz „AFP“) umbenannt.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie der ALNO AG besteht in der Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, der Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie in der Optimierung des Marken- und Produktportfolios. In operativer Hinsicht führt dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und zu einer effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu sind deutlich höhere Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung im Vergleich zum Vorjahr geplant.

Um die Konzernliquidität sicherzustellen, wurde am 10. Dezember 2014 mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine langfristige Stillhaltevereinbarung abgeschlossen, die bis zum 31. März 2016 läuft und in der die schrittweise Rückzahlung fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschaft und deren Konzerntöchter geregelt ist. Die Vereinbarung ersetzt die Stillhaltevereinbarungen vom 17. Juli 2014 und 24. Oktober 2014, die bis zum 31. Dezember 2014 befristet waren. Ferner wurden mit dieser Vereinbarung die Zahlungsziele verlängert.

Zur Umsetzung der vorgenannten geplanten Investitionen und des Restrukturierungsprogramms sind insbesondere nachfolgende Finanz- und Kapitalmaßnahmen in 2015 geplant:

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, („Nature“) als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat sich durch den Abschluss einer Investmentvereinbarung mit der ALNO AG verpflichtet, neue Aktien aus einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu übernehmen. Die Gesellschaft wird 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des

Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie ausgegeben. Nature wird sämtliche neuen Aktien übernehmen. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, kürzlich rund 1,375 Mio. ALNO Aktien erworben zu haben. Nature wird damit nach Durchführung der Kapitalerhöhung mit rund 9,09 Prozent am Grundkapital der ALNO AG beteiligt sein. Aus der Kapitalerhöhung werden der ALNO AG liquide Mittel in Höhe von rund EUR 5,8 Mio. zufließen.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden der ALNO AG noch im April 2015 durch den Verkauf von Liegenschaften, Maschinen und durch die Veräußerung des Franchise-Konzepts „Intoto“ zufließen. Die freiwerdenden Mittel werden unter anderem für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und für weiteres organisches und anorganisches Wachstum im Ausland verwendet. Damit treibt der Vorstand seine Internationalisierungsstrategie weiter voran und verringert so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsgeschäft, um so nachhaltig die operative Ergebnisbasis des Unternehmens zu verbessern.

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in den ersten beiden Monaten 2015 leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit einer deutlich steigenden Tendenz. Nach einem schwachen Januar konnte das Minus gegenüber dem Vorjahr im Monat Februar 2015 fast komplett kompensiert werden. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 lagen die Nettoumsatzerlöse über dem Vorjahresniveau, jedoch leicht unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der nur leichten Planabweichung weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2015 zu erreichen.

Mit einem EBITDA (inkl. Sondereffekte aus der Akquisition der AFP) in Höhe von EUR 40,0 Mio. konnte die für das Geschäftsjahr 2014 aufgestellte Prognose von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. übertroffen werden. In der Konzern-Zwischenmitteilung der ALNO AG vom 14. November 2014 für das dritte Quartal 2014 hatte der Vorstand der ALNO AG seine EBITDA-Prognose auf bis zu EUR 38 Mio. angepasst. Die angepasste Prognose des Vorstandes lag somit über den ursprünglichen Erwartungen. Dies resultierte ausschließlich aus höheren Sondereffekten im Zusammenhang mit der AFP-Akquisition, da zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose für das Geschäftsjahr 2014 die sog. „Purchase Price Allocation (PPA)“ noch nicht abgeschlossen war. Das operative Geschäft (ohne die Sondereffekte aus der AFP Integration) hingegen lag hinter den Erwartungen des Vorstandes zurück.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2015 für den ALNO Konzern bei unveränderter Unternehmensstruktur von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Da in 2015 keine wesentlichen Sondereffekte zu erwarten sind, wird das EBITDA deutlich niedriger als in 2014 ausfallen. Ohne Einmal- bzw. Sondereffekte (wie im Vorjahr die Kaufpreisallokation) wird das operative EBITDA gegenüber 2014 im Geschäftsjahr 2015 deutlich steigen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die vorgenannten geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen in Höhe von rund EUR 40 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Absicherung einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung in den Monaten März bis April 2015 bzw. Juli 2015 bis März 2016 muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Verpflichtung zur Leistung von Überbrückungsdarlehen bis zu einer Höhe von EUR 6,3 Mio. bzw. EUR 11,0 Mio. nachkommen. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2014 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- IFRS 10, 11 und 12 – die neuen Regelungen zur Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 27 – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderung von IAS 32 – Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 10, 11 und 12 – die neuen Regelungen zur Konsolidierung

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 definiert und regelt die Behandlung gemeinsamer Vereinbarungen (Joint Arrangements) im Konzernabschluss. Hierbei ist zwischen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) zu unterscheiden. Erstere sind nach der Equity-Methode zu bilanzieren wohingegen bei den Letzteren die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge dem beteiligten Unternehmen direkt zuzurechnen sind. IFRS 11 ersetzt IAS 31, der ein Wahlrecht zwischen Quotenkonsolidierung und der Equity-Methode für Gemeinschaftsunternehmen zuließ.

IFRS 12 regelt die Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen. Darüber hinaus wurden neue Angabepflichten, z. B. Angaben zu wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, eingeführt.

Der ALNO Konzern besitzt momentan keine Zweckgesellschaften, daher haben diese Änderungen keine Relevanz für den ALNO Konzern. Bei den Gemeinschaftsunternehmen hat sich hieraus keine Änderung im ALNO Konzern ergeben, diese wurden bisher schon nach der Equity-Methode bilanziert.

➤ IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben den assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 10, 11 und 12.

➤ Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Das IASB hat weiterhin Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Eine Änderung des bestehenden Saldierungsprinzips in IAS 32 erfolgt damit jedoch nicht. Aus der Klarstellung der Kriterien „zeitgleiches Settlement“ und „jederzeitiges Recht zur Aufrechnung“ kann sich eine Änderung der Bilanzierungspraxis nur ergeben, falls IAS 32 bislang unterschiedlich ausgelegt wurde. Als ergänzende Pflichtangabe sind jetzt

tabellarisch Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die allerdings nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben. Die Klarstellung hat zu keiner Änderung der Bilanzierung im ALNO Konzern geführt.

➤ Änderungen von IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der IASB schlägt darin eine Einschränkung der Angaben des erzielbaren Betrags vor. Darüber hinaus stellt der IASB die Angaben zu wertgeminderten Vermögenswerten klar. Die Verabschiedung von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) hatte zu einer Folgeänderung in IAS 36 geführt. Danach ist der erzielbare Betrag bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (auch ohne Vorliegen einer Wertminderung in der laufenden Periode) anzugeben, wenn der Buchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dieser Einheit im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wesentlich ist. Mit der Änderung an IAS 36 wurde diese Vorschrift nur auf diejenigen Fälle beschränkt, bei denen tatsächlich eine Wertminderung in der laufenden Periode vorliegt.

Darüber hinaus wurden die Angaben klargestellt, die zu machen sind, wenn im Falle einer Wertminderung der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt wurde. Gemäß IAS 36.130 sollen nunmehr folgende Angaben gemacht werden:

➤ angewendete Bewertungsmethoden sowie Änderungen der Bewertungsmethoden;

➤ die Ebene der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13, auf der die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen wurde;

➤ bei Level-2- und Level-3-Bewertungen: Schlüsselannahmen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich der explizit verpflichtenden Angabe des angewendeten Abzinsungssatzes bei Anwendung eines Barwertverfahrens.

Die Änderung führt lediglich zu ergänzenden bzw. geänderten Angaben und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB neu verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- Interpretation IFRIC 21 – Angaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 17. Juni 2014; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)
- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2010–2012 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat, welche verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Ausschluss von Gemeinschaftsunternehmen vom Anwendungsbereich des IFRS 3.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Die in IFRS 13.52 genannte Ausnahme für Portfolien beinhaltet alle Verträge, die nach IAS 39 bzw. IFRS 9 bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen.

IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Der Erwerb von Investment Property kann sowohl die Voraussetzung für den Erwerb eines einzelnen Vermögenswerts, einer Gruppe von Vermögenswerten als auch eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllen. Sofern die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllt sind, der ein Investment Property enthält, wird klargestellt, dass sowohl IFRS 3 als auch IAS 40 Anwendung finden.

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen

Der IASB hat am 21. November 2013 eine Änderung an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer hinsichtlich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen – verabschiedet. Mit einer Änderung an IAS 19.93 wird nunmehr klargestellt, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind.

Nach der Änderung an IAS 19 dürfen die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode, in der sie fällig sind, auch als Reduktion des Dienstzeitaufwands erfasst werden, sofern diese vollständig mit den in dieser Periode erbrachten Leistungen des Arbeitnehmers verbunden sind. Dies ist insbesondere bei Beiträgen möglich, die einen festen Prozentsatz des Gehalts ausmachen, der nicht von den geleisteten Dienstjahren des Arbeitnehmers für das Unternehmen abhängig ist.

Sind die Beiträge von den geleisteten Dienstjahren abhängig, müssen die Beiträge den Dienstleistungsperioden nach der Methode zugerechnet werden, wie dies in IAS 19.70 auch für die Bruttoleistung zu erfolgen hat.

Die Änderungen werden keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da keine Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten geleistet werden.

› Verbesserungen zu IFRS 2010–2012

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Definition „Ausübungsbedingungen“ wird klargestellt.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung bedingter Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert.

IFRS 8 – Geschäftssegmente: Offenlegung von Ermessensentscheidungen, die zur Zusammenfassung von Segmenten getroffen wurden. Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens sind nur zu erstellen, wenn über die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet wird.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten nicht abzuzinsen, solange die Auswirkungen nicht wesentlich sind.

IAS 16 – Sachanlagen: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung einer Sachanlage, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: Ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, stellt ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit dar.

IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung eines immateriellen Vermögenswerts, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden vom ALNO Konzern nicht angewendet.

› IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

› IFRS 9 – Finanzinstrumente: Sicherungsbeziehungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

› Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 – Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)

› Verbesserungen zu IFRS 2012–2014 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Anlagegesellschaften: Anwendung der Befreiungsregelung von der Konsolidierungspflicht (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› IFRS 14 – Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderungen von IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› IAS 16/IAS 38 – Leitlinien für Abschreibungsmethoden von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› IAS 16/IAS 41 – Bilanzierung von fruchttragenden Pflanzen in der Landwirtschaft (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; prospektiv)

› Änderungen von IFRS 10 – Konzernabschlüsse und IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

› Änderungen von IAS 27 – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

➤ IFRS 15 – Neue Richtlinien zur Umsatzrealisierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2017; retrospektiv)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden nur die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

➤ IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung/Sicherungsbeziehungen

IFRS 9 beinhaltet Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Danach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden bei Eigenkapitalinstrumenten nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus

derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 könnte Auswirkungen auf die Bewertung von Anteilen an Beteiligungsunternehmen haben. Diese werden bisher überwiegend zu Anschaffungskosten bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig zu ermitteln sind. Weiterhin sind ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die bisher im Eigenkapital erfassten unrealisierten Kursgewinne und Kursverluste von Schuldinstrumenten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam zu erfassen. Die Umsetzung der neuen Bilanzierungsvorschriften kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses nach Steuern führen.

Weiterhin beinhaltet IFRS 9 neue Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Änderungen zur bisherigen Bilanzierung ergeben sich insbesondere durch neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen.

Der Standard ersetzt den IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und ändert darüber hinaus eine Reihe von bestehenden Standards, darunter IFRS 7, welcher die Angabepflichten für die Finanzinstrumente regelt, und die Bestimmungen von bereits in 2009 und 2010 veröffentlichten Fassungen des IFRS 9. Im Juli 2014 wurde der IFRS 9 überarbeitet. Die neue Version beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und erstmals Vorschriften zur Wertminderung von Finanzinstrumenten; das neue „expected loss model“ zieht den Ansatz von Verlusten vor, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden. Die Auswirkungen für den ALNO Konzernabschluss werden derzeit untersucht.

➤ Verbesserungen zu IFRS 2012–2014

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im September 2014 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche: Keine Änderung der Bilanzierung bei Übergang von „zu Veräußerungszwecken gehalten“ zu „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ oder umgekehrt; gesonderte Leitlinien für die Beendigung der Bilanzierung als „zu Ausschüttungszwecken gehalten“.

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben: Klarstellung, dass Verwaltungsverträge ein sog. continuing involvement darstellen und bei den Angaben zu Transfers mit einzu beziehen ist. Klarstellung, welche Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Zwischenabschlüssen zu machen sind.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Berücksichtigung von Unternehmensanleihen derselben Währung (nicht nur desselben Landes) bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes.

IAS 34 – Zwischenberichterstattung: Ergänzung von IAS 34 um die Klarstellung, dass Angaben entweder im Zwischenabschluss zu erfolgen haben oder an anderer Stelle im Zwischenbericht. Der Zwischenabschluss sollte in dem Fall einen entsprechenden Querverweis enthalten.

➤ Änderung von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Als Teil seines übergeordneten Projekts „Disclosure Initiative“ zur Würdigung und Verbesserung von Darstellungs- und Angabepflichten hat der IASB erste Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses veröffentlicht. Diese umfassen begrenzte Änderungen, die Unternehmen ermuntern sollen, mehr Ermessen bei der Angabe und Darstellung von Informationen auszuüben. Dies betrifft, z. B. die Klarstellung, dass sich die Wesentlichkeit auf den gesamten Abschluss bezieht und die Angabe unwesentlicher Informationen die Nützlichkeit von Finanzangaben einschränken kann. Ferner sollte mehr Ermessen auch bezogen auf die Stelle im Abschluss und die Reihenfolge von Informationen ausgeübt werden. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen und werden auf den ALNO Konzernabschluss voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen haben.

➤ Änderungen von IFRS 10 – Konzernabschlüsse und IAS 28 – Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen beinhalten Anwendungsleitlinien zu der Frage, in welchem Umfang nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Transaktionen mit Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture im Jahresabschluss des Investors zu erfassen sind. Dabei kommt es insbesondere darauf an, ob die betroffenen Vermögenswerte Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse darstellen. Sofern die Transaktion einen Geschäftsbetrieb betrifft, erfolgt eine vollständige Erlöserfassung beim Investor. Betrifft die Transaktion nur die Veräußerung von Vermögenswerten, welche keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so ist eine Teilerfassung vorzunehmen.

➤ Änderungen von IAS 27 – Einzelabschlüsse

Die Anwendung der Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wird im Einzelabschluss eines Investors wieder zugelassen. Weiterhin besteht die Option einer Bilanzierung zu Anschaffungskosten oder nach IAS 39 bzw. IFRS 9.

➤ IFRS 15 – Umsatzrealisierung bei Kundenverträgen

Mit diesem neuen Standard werden die bisherigen Standards und Interpretationen, die bislang Regelungen zur Umsatzrealisierung enthielten, zusammengeführt. IFRS 15 ist branchenübergreifend auf sämtliche Umsatztransaktionen anzuwenden und enthält ein prinzipienorientiertes fünfstufiges Modell:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen

Künftig erfolgt die Umsatzrealisierung bei Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden. Die Übertragung von Chancen und Risiken stellt nur noch einen Indikator dar. Darüber hinaus sind explizite Regelungen zu Mehrkomponentengeschäften in IFRS 15 enthalten. Ferner gibt es neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für variable Erlöse werden neue Erlösschwellen eingeführt.

Nach Inkrafttreten von IFRS 15 werden IAS 11 Fertigungsaufträge und IAS 18 Umsatzerlöse sowie die Interpretationen IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden und SIC 31 Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen ihre Gültigkeit verlieren

Die Auswirkungen auf den ALNO Konzern sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht analysiert. Es wird davon ausgegangen, dass diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns haben werden.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm (HRB 727041) eingetragene ALNO AG. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG neun (Vorjahr: zehn) inländische und elf (Vorjahr: sechs) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ALNO AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

in TEUR	01.01.2014	Erstkonsolidierungen	Rechtliche Veränderungen	Entkonsolidierungen	31.12.2014
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	16				20
davon Inland	10	0	0	1	9
davon Ausland	6	6	0	1	11
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	2	0	0	0	2

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen im Ausland ist auf die in 2014 erworbenen Gesellschaften AFG Küchen AG (jetzt AFP Küchen AG), Arbon, Schweiz, UKSS Surface Solutions (jetzt Alno Surfaces) Ltd, Wolverhampton, Großbritannien, Alno Franchising Ltd, Leeds, Großbritannien, Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter, Großbritannien, Bradbury's of Exeter Limited, Exeter, Großbritannien und Bradbury's of Bristol, Bristol, Großbritannien zurückzuführen. Die Entkonsolidierungen betreffen die Alno Middle East, FZCO, Dubai, VAE (im Folgenden kurz „AME“ genannt) und die Wellmann Bauteile GmbH, Enger.

Unternehmenserwerbe

Erwerb der AFG Küchen AG, Arbon/Schweiz

Erläuterung der Transaktion

Mit Anteilskaufvertrag vom 17. Januar 2014 hat der ALNO Konzern 100 Prozent der stimmberechtigten Anteile der AFG Küchen AG übernommen (danach umbenannt in „AFP Küchen AG“, im Folgenden kurz „AFP“ genannt). Die Anteile wurden von der AFG Schweiz AG, einer Zwischenholding der börsennotierten Schweizer Arbonia-Forster-Holding AG, erworben. In der AFP sind die beiden Schweizer Küchenhersteller Piatti (Holzküchen) und Forster (Stahlküchen) gebündelt. Es wurden 2.000 Namensaktien übernommen. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktien wurde über eine Ermittlung des Asset Values der zu übernehmenden Netto-Vermögenswerte bestimmt.

Der ALNO Konzern hat die Gesellschaft im Rahmen der Umsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie akquiriert. Gemeinsam mit der Traditionsmarke PIATTI und der FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN verfügt der ALNO Konzern auf dem hochpreisigen Schweizer Küchenmarkt über einen Marktanteil von rund 14 Prozent und ist damit Marktführer in der Schweiz. Der nächstgroße Küchenproduzent in der Schweiz verfügt über einen Marktanteil von rund 9 Prozent. Mit der Integration von AFP in den ALNO Konzern sind erhebliche Synergien sowohl auf der Vertriebs- als auch auf der Kostenseite verbunden:

Das bisherige Produktportfolio des ALNO Konzerns mit den vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO ergänzt sich sehr gut mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Die PIATTI-Küchenstudios in der Schweiz werden zukünftig im unteren Preissegment zusätzlich Küchen der Marke IMPULS anbieten. Umgekehrt werden die FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN über das weltweite ALNO Vertriebsnetz mit dem Markennamen ALNOINOX vermarktet. Ein Vertrieb dieser Stahlküchen erfolgte trotz internationaler Nachfrage bisher fast ausschließlich in der Schweiz.

Auf der Kostenseite ergeben sich signifikante Synergien durch höhere Einkaufsvolumina und vor allem durch die Verlagerung der Produktion von PIATTI über die deutsche Grenze an die nur etwa 100 km entfernte Konzernzentrale in Pfullendorf. Durch die Produktion der PIATTI-Küchen in Pfullendorf wird sich die Kapazitätsauslastung und damit die Profitabilität des größten Konzernstandortes deutlich erhöhen. Hinzu kommen geringere Lohnkosten im Vergleich zum Schweizer Standort Dietlikon.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. AFP wurde aus Unwesentlichkeits- sowie Vereinfachungsgründen ab dem 1. Januar 2014 im Konzernabschluss der ALNO AG berücksichtigt. Wesentliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen dem ALNO Konzern und AFP bestanden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nicht.

Übertragene Gegenleistung

Übertragene Gegenleistung	in TEUR
Kaufpreis Aktien	2.557
Darlehen zum 1. Januar 2014	28.890
KAUFPREIS GESAMT	31.447

Zusätzlich zu dem dargestellten Kaufpreis war die ALNO AG verpflichtet, dem Verkäufer den entstehenden Finanzierungsbedarf für das Netto-Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 6.251 zwischen dem Erwerbstichtag und dem rechtlichen Vollzugstichtag zu erstatten. Dem in diesem Zeitraum entstandenen Finanzierungsbedarf steht ein entsprechendes Netto-Umlaufvermögen gegenüber.

Die an den Verkäufer übertragene Gegenleistung betrug daher insgesamt TEUR 37.698 und setzt sich somit aus TEUR 2.557 für den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an AFP sowie für den Kauf von Darlehen des Verkäufers an AFP in Höhe von TEUR 35.141 zusammen.

Kaufpreisallokation

in TEUR	Buchwerte	„Step-Up“	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	97	60.779	60.876
Sachanlagen	24.789	10.120	34.909
Finanzanlagen	168	0	168
Aktive latente Steuern	369	4.867	5.236
Vorräte	11.834	556	12.390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.441	0	20.441
Sonstige Vermögenswerte	1.109	0	1.109
Flüssige Mittel	874	0	874
Vermögenswerte	59.681	76.322	136.003
Passive latente Steuern	0	12.504	12.504
Pensionsrückstellungen	1.133	0	1.133
Rückstellungen	485	0	485
Darlehen	28.890	0	28.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.735	0	11.735
Sonstige Verbindlichkeiten	7.393	0	7.393
Schulden	49.636	12.504	62.140
SUMME NETTO-VERMÖGENSWERTE	10.045	63.818	73.863

Ermittlung Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich wie folgt:

in TEUR	
Übertragene Gegenleistung	37.698
abzgl. beizulegender Zeitwert der Netto-Vermögenswerte	-73.863
abzgl. erworbene Darlehen	-35.141
NEGATIVER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (BADWILL)	-71.306

Der Badwill aus dem Erwerb der Gesellschaft in Höhe von TEUR 71.306 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der negative Geschäfts- oder Firmenwert (Badwill) resultiert aus einem relativ niedrigen Kaufpreis (Gegenleistung) im Vergleich zum beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft.

Wesentliche Gründe für den relativ niedrigen Kaufpreis sind:

Der Geschäftsbereich Küchen und Kühltechnik des Verkäufers erzielte in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 einen negativen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis des Verkäufers. Der Verkäufer hat daher im Rahmen einer Fokussierungsstrategie das Küchengeschäft nicht mehr als Kerngeschäftsfeld und damit als aufzugebenden Geschäftsbereich definiert. Der Verkäufer kann somit bestimmte Synergien, die der ALNO Konzern mit Integration der Gesellschaft realisieren kann, selber nicht verwirklichen.

Der Verkäufer erspart sich Kosten für einen Standortwechsel, da der Standort Dietlikon mittelfristig aufgrund der Entwicklung zu einem reinen Wohngebiet zur Disposition steht. Der ALNO Konzern verlagerte die Produktion von PIATTI ab dem 4. Quartal 2014 schrittweise vom Standort Dietlikon zum Standort Pfullendorf.

Der Verkäufer kann aufgrund der Standortverlagerung einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag aus dem Verkauf der Immobilie früher vereinnahmen (der ALNO Konzern hat die Immobilie am Standort Dietlikon nicht mit erworben).

Der ermittelte Badwill wird zu keinem tatsächlichen Ertragsteueraufwand führen.

Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs

	in TEUR
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	874
Gezahlte Gegenleistung	-37.698
NETTO-ABFLUSS VON ZAHLUNGSMITTELN	-36.824

Der Netto-Zahlungsabfluss ist im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthalten und wurde durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 14.000 sowie durch Bankenfinanzierungen gedeckt.

Sonstige Angaben

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Buchwert und betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 20.441. Darin waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 866 enthalten.

AFP hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 139.913 zu den Umsatzerlösen und TEUR -12.447 zum Periodenergebnis beigetragen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 482 wurden als Aufwand gebucht und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Verwaltungsaufwand und in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Erwerb der UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton / Großbritannien

Im Rahmen eines asset deals wurden am 11. April 2014 die Vermögenswerte und Schulden der UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton, Großbritannien (im Folgenden kurz: „UKSS“), durch die ALNO UK, Leeds, Großbritannien, in eine neu gegründete Gesellschaft Alno Surfaces Ltd, Wolverhampton, Großbritannien, eingebracht. Darüber hinaus wurde auch die dazugehörige Alno Franchising Ltd, Leeds, Großbritannien, übernommen. UKSS ist ein Hersteller von Arbeitsplatten mit hochwertigen Oberflächen.

Hierfür wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 180 bezahlt, der dem Buchwert der erworbenen Netto-Vermögenswerte entspricht.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von UKSS zum Erwerbszeitpunkt werden nachfolgend aufgezeigt:

Bilanzposition	TEUR
Sachanlagen	219
Vorräte	59
Sonstige Verbindlichkeiten	-98
SUMME NETTO-VERMÖGENSWERTE	180
Kaufpreis	180
GOODWILL	0

Die Alno Franchising Ltd, Leeds, Großbritannien, weist zum Erwerbszeitpunkt keine Vermögenswerte und Schulden aus.

UKSS hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 1.212 zu den Umsatzerlösen und TEUR -244 zum Periodenergebnis beigetragen. Diese Beträge sind im Ergebnis von ALNO UK enthalten. Wäre UKSS bereits zum 1. Januar 2014 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2014 um TEUR 499 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 101 niedriger ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 45 wurden als Aufwand gebucht und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Verwaltungsaufwand und in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Erwerb der Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter / Großbritannien

Im Rahmen eines share deals wurden am 1. November 2014 100 Prozent der Anteile der Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter, Großbritannien, durch die ALNO UK, Leeds, Großbritannien, erworben. Bradbury's (Holdings) Limited hält 100 Prozent der Anteile an Bradbury's of Exeter Limited, Exeter, Großbritannien, sowie an Bradbury's of Bristol Limited, Bristol, Großbritannien (im Folgenden kurz: „Bradbury's Gruppe“). Beide Unternehmen sind Küchenfachhändler.

Der vorläufige Kaufpreis der Bradbury's Gruppe belief sich auf insgesamt TEUR 139 und wurde als variabler Kaufpreis vereinbart. Die Höhe des variablen Kaufpreises ist von der Höhe der Umsatzerlöse und der Rentabilität im Zeitraum vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2017 abhängig. Dabei handelt es sich um eine bedingte Gegenleistung, welche eine Verpflichtung der ALNO AG darstellt, zusätzliche Vermögenswerte den ehemaligen Eigentümern des erworbenen Unternehmens als Teil des Austauschs der Beherrschung des erworbenen Unternehmens zu übertragen, wenn bestimmte künftige Ereignisse auftreten oder Bedingungen erfüllt werden. Die ALNO AG hat dabei den zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung als die für das erworbene Unternehmen übertragene Gegenleistung zu bilanzieren.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Anzahlung auf den Kaufpreis in Höhe von TEUR 37 getätigt.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden von der Bradbury's Gruppe wurden zum Erwerbszeitpunkt auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Bilanzposition	in TEUR
Sachanlagen	87
Vorräte	262
Sonstige Vermögenswerte	169
Flüssige Mittel	34
Sonstige Verbindlichkeiten	-787
SUMME NETTO-SCHULDEN	-235
Kaufpreis	139
GOODWILL	374

Dieser Goodwill wurde in lokaler Währung (GBP) erfasst und wird zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Erfassung des Goodwills führt die Überlegung, durch den Erwerb der Bradbury's Gruppe den Marktanteil in Großbritannien zu festigen.

Die Bradbury's Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 464 zu den Umsatzerlösen und TEUR 103 zum Periodenergebnis beigetragen. Wäre die Bradbury's Gruppe bereits zum 1. Januar 2014 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2014 um TEUR 2.320 und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 515 höher ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 37 wurden als Aufwand gebucht und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Verwaltungsaufwand und in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Unternehmenserwerb Vorjahre

Built-In Kitchens Ltd., Built-In Living Ltd. (Built-In Gruppe)

Der vorläufige Kaufpreis der Built-In Gruppe im Jahr 2012 belief sich auf insgesamt TEUR 4.253. Ein Teil dieses Kaufpreises wurde als variabler Kaufpreis vereinbart. Die Höhe des variablen Kaufpreises ist von der Höhe der Umsatzerlöse in den Jahren 2012 bis 2014 abhängig. Dabei handelt es sich um eine bedingte Gegenleistung, welche eine Verpflichtung der ALNO AG darstellt, zusätzliche Vermögenswerte den ehemaligen Eigentümern des erworbenen Unternehmens als Teil des Austauschs der Beherrschung des erworbenen Unternehmens zu übertragen, wenn bestimmte künftige Ereignisse auftreten oder Bedingungen erfüllt werden. Die ALNO AG hat dabei den zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung zu bilanzieren. Zum Erwerbszeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass die zu erreichenden Bedingungen in der Hinsicht erfüllt werden, dass sich ein vorläufiger Wert von TEUR 1.502 für die bedingte Gegenleistung ergab.

Zum 31. Dezember 2012 und 2013 wurde aufgrund des Vorliegens neuer Informationen betreffend der Absatzprognosen für die Jahre 2012–2014, die zum Erwerbszeitpunkt bereits bestanden und die die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären, der vorläufige Wert der bedingten Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt korrigiert. Dabei hat die ALNO AG alle einschlägigen Faktoren bei der Ermittlung dahingehend berücksichtigt, ob nach dem Erwerbszeitpunkt erhaltene Informationen zu einer Berichtigung der bilanzierten vorläufigen Beträge führen sollten oder ob diese Informationen Ereignisse betreffen, die nach dem Erwerbszeitpunkt stattfanden.

Da zum 31. Dezember 2014 alle für die Ermittlung des endgültigen Kaufpreises notwendigen Informationen vorlagen, bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2014 keine bedingte Gegenleistung mehr, sondern eine Finanzverbindlichkeit.

Die Entwicklung der bedingten Gegenleistung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Stand 01.01.	906	1.742
Zugänge (+)	0	0
Zahlungen (-)	-570	-679
Währungskursgewinne (-)/-verluste (+)	60	-35
Neubewertung (+/-)	0	-122
Stand 31.12.	396	906

Die Finanzverbindlichkeit zum 31. Dezember 2014 ist in voller Höhe kurzfristig. Im Vorjahr waren von der bedingten Gegenleistung TEUR 597 innerhalb eines Jahres fällig.

Entkonsolidierungen

Entkonsolidierung der AME

Die Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, musste aufgrund einer gerichtlichen Anordnung und eines damit verbundenen Kontrollverlustes zum 1. Juli 2014 entkonsolidiert werden. Die dortige Produktion wurde eingestellt. Die Gesellschaft gehört nach wie vor mit 85 Prozent der ALNO AG, Pfullendorf. Die ALNO AG versucht derzeit im Rahmen des geplanten Neu-Einstiegs eines Investors und der Wiederaufnahme von Produktion und Vertrieb eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu erreichen. Die Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaft sind bis zum 30. Juni 2014 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung ist ein Verlust in Höhe von TEUR 4.504 entstanden, der im Ergebnis aus Restrukturierung ausgewiesen ist.

Wellmann Bauteile

Die Wellmann Bauteile GmbH, Enger, hat im Jahr 2014 Insolvenz angemeldet und wurde am 14. April 2014 aufgelöst. Die Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaft sind bis zum Zeitpunkt ihrer Auflösung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die erwarteten Kosten, insbesondere für die Personalfreisetzung, sind ebenfalls vollständig erfasst. Aus der Entkonsolidierung ist ein Verlust in Höhe von TEUR 122 entstanden, der im Ergebnis aus Restrukturierung ausgewiesen ist.

Konsolidierungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stellen ihren Jahresabschluss auf den Stichtag des Einzelabschlusses der ALNO AG auf, der als Stichtag des Konzernabschlusses gilt. Der Konzernabschluss wird auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle wesentlichen Tochterunternehmen werden vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, über die die ALNO AG gem. IFRS 10 mittelbar oder unmittelbar die Verfügungsgewalt besitzt und daraus positive wie negative variable Rückflüsse erhält, deren Höhe durch die Verfügungsgewalt beeinflusst werden kann (Beherrschung). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollständig in den Konzernabschluss einbezogen, in dem die Möglichkeit der Beherrschung beginnt. Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zum Ende der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Endet die Möglichkeit des Konzerns ein Tochterunternehmen zu beherrschen, scheidet es aus dem Konsolidierungskreis aus. Dabei werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie alle nicht beherrschenden Anteile und andere Bestandteile des Eigenkapitals ausgebucht. Ein entstehender Gewinn oder Verlust wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag in den Zeitwert der zu entrichtenden Gegenleistung einbezogen und passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird als Badwill erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erträge und Aufwendungen sowie zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt. Konzerninterne Bürgschaften werden eliminiert. Im Rahmen der Zwischenergebniskonsolidierung zu eliminierende anteilige Zwischengewinne mit Gemeinschaftsunternehmen werden gem. IAS 28.22 i. V. m. SIC-13 bzw. IAS 28R.30 von den Anteilen des Gemeinschaftsunternehmens abgezogen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG, aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum

Stichtagskurs; die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; das Eigenkapital wird zu historischen Stichtagskursen erfasst. Die entstehenden Differenzen aus der Anwendung der unterschiedlichen Fremdwährungskurse werden erfolgsneutral behandelt.

Entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Forderungen und Schulden in fremder Währung, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden im Konzernabschluss nach IAS 21.32 erfolgsneutral in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden in den Einzelabschlüssen mit dem Kurs am Transaktionstag eingebucht und zu jedem Stichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Nicht monetäre Posten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Währungskursverluste mit den Währungskursgewinnen saldiert dargestellt.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.06.2014	31.12.2014	31.12.2013	Durchschnittskurs zum 30.06.2014	Durchschnittskurs 2014	Durchschnittskurs 2013
	Je EUR	Je EUR	Je EUR	Je EUR	Je EUR	Je EUR
GBP		0,78256	0,83488		0,80655	0,84928
CHF		1,20282	1,22576		1,21482	1,23091
AED	5,01267	4,46482	5,05651	5,03721	4,88332	4,87974
USD		1,21555	1,37670		1,32925	1,32826

4. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Berücksichtigung von Erträgen

Umsätze werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs nach Lieferung basierend auf den Verkaufsbedingungen abzüglich Retouren, Skonti, Rabatten und Umsatzsteuer gebucht. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden Produktverkäufe und damit verbundene Nebenleistungen ausgewiesen.

Erträge aus erbrachten Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens gerechnet werden kann.

Sonstige Erträge werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bzw. nach Erbringung der Leistung realisiert.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden insbesondere Zinserträge aus Geldanlagen und Zinsaufwendungen aus Krediten ausgewiesen.

Die Zinserträge und -aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuzuordnen sind. Ansonsten werden sie sofort als Aufwand erfasst.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten für die laufende und frühere Perioden werden gem. IAS 12 mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung durch bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen sind anhand der voraussichtlich erwarteten Steuerzahlungen geschätzt.

Zum anderen werden die nach IAS 12 zu ermittelnden latenten Ertragsteuerbe- oder -entlastungen aus temporären Abweichungen zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätzen nach IFRS und lokaler Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsvorgängen entweder als aktive oder als passive latente Steuern ausgewiesen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvträge angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge wird die Steuerplanung für die nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt. Weiterhin wird beim Ansatz von aktiven latenten Steuern berücksichtigt, ob zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten vorliegen.

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalles resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen sowie immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst, soweit die Umsatzsteuer von einer Steuerbehörde eingefordert werden kann oder erstattet wird. Forderungen und Verbindlichkeiten werden inklusive der Umsatzsteuer angesetzt. Rückstellungen werden ohne Berücksichtigung von Umsatzsteuer passiviert.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von einer Finanzbehörde erstattet oder an diese abzuführen ist, wird innerhalb der sonstigen Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um signifikante Erweiterungen der SAP Standardsoftware in Form diverser küchenherstellerspezifischer Funktionalitäten und Module. Diese Entwicklungen gehen weit über das klassische Customizing der SAP Standardsoftware hinaus. Die sechs Aktivierungskriterien des IAS 38.57 sind kumulativ erfüllt. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten umfassen ausschließlich direkt zurechenbare Kosten.

Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 1.273 (Vorjahr: TEUR 1.186) erfolgswirksam erfasst. Fremdkapitalkosten sind in diesem Zusammenhang nicht angefallen.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Konsolidierungsmethoden sowie zu den Ausführungen im Abschnitt „Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Wesentliche Zugänge 2014 betreffen die Marke PIATTI, das Nutzungsrecht FORSTER sowie Kundenbeziehungen PIATTI und FORSTER, die aus der Purchase Price Allocation (PPA) im Rahmen des Erwerbs der AFP entstanden sind. Die Marke PIATTI hat eine unbestimmte Nutzungsdauer, übrige immaterielle Vermögenswerte werden linear über die Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und sonstige gewerbliche Schutzrechte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Forschungskosten und nicht aktivierbare Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude	25–60
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2–25
EDV-Anlagen	3–7

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Staatliche Zuwendungen mindern die Anschaffungskosten der relevanten Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch gemäß IAS 20.24 abgegrenzt und über die Lebensdauer der bezuschussten Vermögenswerte ertragswirksam aufgelöst.

Finanzierungsleasing

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen ist in Übereinstimmung mit IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing). Alle Leasinggegenstände, die als

Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Leasingraten im Konzernabschluss aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die Nutzungsdauer bzw. über eine kürzere Laufzeit des Leasingvertrags.

Impairment Tests

Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Bis Ende 2013 identifizierte der Konzern zu diesem Zweck folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten: ALNO AG, Wellmann, logismo und ALNO UK. Die ALNO AG entsprach dem bisherigen Segment ALNO, Wellmann entsprach dem bisherigen Segment Wellmann. Bei logismo handelte es sich um einen separaten Geschäftsbereich, der als Logistikdienstleister gesondert vom Kerngeschäft des ALNO Konzerns zu betrachten war und Teil des bisherigen Segments Sonstige war. Die ALNO UK stellte eine ausländische Vertriebsgesellschaft dar, die dem bisherigen Segment ATG zugeordnet war.

Anfang des Jahres 2014 hat die ALNO AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 Prozent der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, übernommen. Anschließend wurde die AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, umbenannt in AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (AFP). AFP ist Marktführer in der Schweiz. Zu AFP gehören die Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. AFP produziert mit diesen beiden Marken Holz- und Stahlküchen für den Privatbereich und das Objektgeschäft. Als Folge dieser Neuaquisition und der damit verbundenen strukturellen Neuaufstellung des Konzerns hat das Management die interne Konzernsteuerung und Berichterstattung neu ausgelegt. Der Konzern wird künftig primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert und nicht mehr nach rechtlich selbständigen Einheiten wie bisher.

Der strategischen Neuausrichtung des ALNO Konzerns weg von einer Steuerung nach rechtlichen Einheiten hin zur Steuerung nach Vertriebskanälen folgt eine Reallokation der CGUs für Zwecke des Wertminderungstests. Es sind folgende CGUs i. S. v. IAS 36 infolge der Neustrukturierung der operativen Segmente für Zwecke des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte identifiziert worden:

- CGU Wellmann Großfläche Inland (GFL),
- CGU Wellmann Küchenspezialisten Inland (KSP),
- CGU Wellmann Mitnahme-/SB-Märkte Inland (Mit/SB),

- CGU Wellmann Export Handel,
- CGU Wellmann Objektgeschäft Inland,
- CGU Wellmann Objektgeschäft Ausland,
- CGU Wellmann Sonstiges,
- CGU logismo Sonstiges,
- CGU ALNO UK Objektgeschäft Ausland,
- CGU ALNO UK Export Handel,
- CGU ALNO UK Endkunden.

Goodwill tragende Legaleinheiten sind Wellmann, logismo und ALNO UK. Daher wurden diese o. g. CGUs einem Goodwill Impairment Test unterzogen.

Die Veränderung des Goodwills stellt sich wie folgt dar:

2014	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK	Summe
Brutto-Betrag Geschäfts- oder Firmenwerte	2.607	1.483	241	2.001	6.332
Zugänge					
davon in 2014	0	0	0	374	374
Kumulierte Abschreibungen					
davon in 2009	-2.607	0	0	0	-2.607
davon in 2014	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen					
davon in Vorjahren	0	0	0	-42	-42
davon in 2014	0	0	0	137	137
Buchwerte	0	1.483	241	2.470	4.194

Der Goodwill verteilt sich auf einzelne CGUs wie folgt:

	in TEUR
Wellmann	
CGU GFL	144
CGU KSP	614
CGU Mit/SB	84
CGU Export Handel	607
CGU Objektgeschäft Inland	19
CGU Objektgeschäft Ausland	6
CGU Sonstiges	8
	1.483
logismo	
CGU Sonstiges	241
	241
ALNO UK	
CGU Objektgeschäft Ausland	1.229
CGU Export Handel	1.183
CGU Endkunden	59
	2.470

Die Wellmann Gruppe umfasst die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften. Der im Rahmen des Erwerbs der logismo Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit logismo zugeordnet, die nach der Verschmelzung im Jahr 2013 nur noch aus einer Gesellschaft besteht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO UK, der die Geschäfts- und Firmenwerte der Built-in Gruppe sowie der Bradbury's Gruppe zugeordnet sind, umfasst die ALNO UK sowie deren Tochtergesellschaften.

Der immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer betrifft die Marke PIATTI, die im Zuge der Übernahme der AFP Küchen AG erworben wurde. Die Marke PIATTI ist dem Segment Sonstige sowie der CGU AFP Sonstige zugeordnet.

Zu den relevanten Faktoren, die für die Bestimmung der Nutzungsdauer der Marke maßgeblich sind, gehören insbesondere die Entwicklung der Vertriebsmärkte, die Präferenzen der Konsumenten, Änderungen im technologischen und regulativen Umfeld sowie die Strategien des Managements zur Pflege der Marke. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist das Management zu der

Einschätzung gekommen, dass derzeit keine vorhersehbare Beschränkung der Nutzbarkeit dieser Marke sowie ihrer Fähigkeit gegeben ist, entsprechende Cashflows für die Einheit zu generieren.

Die Veränderung des Buchwertes der Marke PIATTI stellt sich wie folgt dar:

	in TEUR
Zugang 2014	30.185
Abschreibung	-5.352
BUCHWERT ZUM 31.12.2014	24.833

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt anhand von Impairment Tests zum Jahresende sowie unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen für einen möglichen Abwertungsbedarf.

Zur Durchführung des Impairment Tests nach IAS 36 wird der erzielbare Betrag für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und ihrem Nutzungswert.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert für den Goodwill wird gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Daten der genehmigten Unternehmensplanung, korrigiert um Erweiterungsinvestitionen und geplante Restrukturierungen, ermittelt. Der Planungshorizont beträgt fünf Jahre. Zur Abzinsung der Cash Flows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) einer Gruppe von Vergleichsunternehmen unter Berücksichtigung von risikofreiem Basiszins, Marktrisikoprämie (multipliziert mit dem Beta-Faktor), Wachstumsabschlag in der ewigen Rente, Fremdkapitalkosten sowie Kapitalstruktur herangezogen. Die Prognose der Cash Flows stützt sich dabei auf die im Rahmen eines detaillierten Planungsprozesses ermittelten Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Konzern, gestützt auf interne Erfahrungswerte und externe Wirtschaftsdaten.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts der Marke PIATTI wird die Lizenzpreisanalogiemethode verwendet und der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurde für die Ermittlung der Zinssätze die Hierarchiestufe 2 verwendet, alle anderen Inputfaktoren sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte nach Abzug der Veräußerungskosten für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt ebenfalls auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Unternehmensplanung. Sofern die genehmigte Unternehmensplanung keine Erweiterungsinvestitionen oder geplante Restrukturierungen enthält, entsprechen sich Nutzungswert und beizulegender Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten im Wesentlichen.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird gemäß IAS 36 nicht vorgenommen.

Der Unternehmensplanung für die Jahre 2015 bis 2019 liegen im Wesentlichen folgende Prämissen zugrunde. Die Prämissen werden pro Legaleinheit angegeben, wobei diese für alle CGUs der jeweiligen Legaleinheit angewendet wurden. Die beiden inländischen Legaleinheiten ALNO AG und Wellmann Gruppe wurden zusammengefasst, da es sich um gleichartige inländische Produktionswerke handelt:

Bei ALNO AG bzw. Wellmann wurde eine Umsatzveränderung von 3,9 Prozent bis 39,0 Prozent p. a. (Vorjahr: 5,2 Prozent bis 25,9 Prozent p. a.) angenommen. Dabei wurde eine Veränderung der Absatzmenge im Inland zwischen 1,3 Prozent und 14,0 Prozent p. a. (Vorjahr: 2,2 Prozent bis 16,8 Prozent p. a.) und im Ausland zwischen 2,6 Prozent und 133,7 Prozent p. a. (Vorjahr: 4,6 Prozent und 82,2 Prozent p. a.) sowie Preisanpassungen im Inland zwischen –1,6 Prozent und 6,0 Prozent p. a. (Vorjahr: –6,4 Prozent bis 6,3 Prozent p. a.) und im Ausland zwischen –26,0 Prozent und 6,5 Prozent p. a.

(Vorjahr: –25,3 Prozent und 6,2 Prozent p. a.) unterstellt. Bei den Einkaufspreisen wurde eine Veränderung der Materialkosten von –21,1 Prozent bis –0,5 Prozent p. a. pro Schrank (Vorjahr: Veränderung von –6,3 Prozent bis 0,1 Prozent p. a.) zugrunde gelegt. Für die Planung der Personalkosten wurde ein jährlicher Anstieg von 0,0 Prozent p. a. bis 9,7 Prozent p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: Veränderung von 1,9 Prozent bis 8,7 Prozent p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl) angenommen.

Bei der ALNO UK wurde im Jahr 2015 eine Umsatzsteigerung von 12,7 Prozent und ab dem Jahr 2016 ein Anstieg zwischen 3,1 Prozent und 18,8 Prozent p. a. (Vorjahr: 7,0 Prozent p. a.) zugrunde gelegt. Beim Materialeinkauf wurde im Jahr 2015 ein Anstieg von 9,4 Prozent und ab dem Jahr 2016 eine Steigerung zwischen 3,4 Prozent und 18,7 Prozent p. a. (Vorjahr: 6,2 Prozent bis 6,6 Prozent p. a.) unterstellt. Für die Planung der Personalkosten wurde für das Jahr 2015 ein Anstieg von 22,9 Prozent bei steigender Mitarbeiterzahl angenommen. Ab dem Jahr 2016 wurde bei den Personalkosten ein jährlicher Anstieg zwischen 1,7 Prozent und 18,8 Prozent p. a. bei steigender Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 5,1 Prozent p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl) zugrunde gelegt.

Bei logismo wurde insgesamt eine Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,3 Prozent bis 13,2 Prozent p. a. (Vorjahr: 5,6 Prozent bis 18,0 Prozent p. a.) angenommen. Für die Planung der Speditionsaufwendungen wurde ein jährlicher Anstieg von 0,0 Prozent bis 14,9 Prozent p. a. (Vorjahr: 5,4 Prozent bis 17,9 Prozent p. a.) unterstellt. Bei den Personalkosten wurde für das Jahr 2015 ein Anstieg von 1,0 Prozent und ab dem Jahr 2016 eine Steigerung von 2,0 Prozent p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 1,1 Prozent bis 1,9 Prozent p. a.) zugrunde gelegt.

Bei der AFP wurde im Jahr 2015 eine Umsatzsteigerung von 12,2 Prozent und ab dem Jahr 2016 ein Anstieg zwischen 0,1 Prozent und 8,6 Prozent p. a. zugrunde gelegt. Im Rahmen der Lizenzpreisanalogie wurde eine Lizenzrate von 2 Prozent p. a. angesetzt.

Auf der Grundlage dieser Cash-Flow-Prognosen wurde der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Verwendung folgender Bewertungsparameter vorgenommen:

2014	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK	AFP
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	11,29%	11,59%	11,67%	10,57%	10,51%
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,86%	8,79%	8,86%	8,64%	8,92%
Risikofreier Zinssatz	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
Marktrisikoprämie	6,75%	6,75%	6,75%	6,75%	6,75%
Beta-Faktor	1,23	1,23	1,23	1,25	1,25

2013	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	11,72%	10,79%	12,30%	12,25%
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,83%	8,83%	8,83%	9,68%
Risikofreier Zinssatz	2,75%	2,75%	2,75%	3,35%
Marktrisikoprämie	6,00%	6,00%	6,00%	6,20%
Beta-Faktor	1,15	1,15	1,15	1,16

Der Fremdkapitalkostensatz vor Ertragsteuern, abgeleitet aus dem Durchschnitt von Vergleichsunternehmen, betrug von 3,35 Prozent bis 4,54 Prozent (Vorjahr: 4,01 Prozent). Die Relation Eigen- zu Fremdkapital verhält sich entsprechend der durchschnittlichen Kapitalstruktur der Vergleichsunternehmen mit 82,26 Prozent zu 17,74 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent zu 14 Prozent). Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde mit von 21 Prozent bis 31,05 Prozent (Vorjahr: 28,0 Prozent) angesetzt.

Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Cash Flows eine Wachstumsrate von 1 Prozent (Vorjahr: 1 Prozent) angenommen. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Küchenmöbelindustrie.

Übersicht über die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Legaleinheiten/CGUs 2014 in TEUR	Buchwert	Nutzungswert
ALNO	13.010	31.622
	13.010	31.622
Wellmann		
CGU GFL	1.096	13.398
CGU KSP	5.014	57.183
CGU Mit/SB	1.290	7.806
CGU Export Handel	2.025	56.509
CGU Objektgeschäft Inland	174	1.809
CGU Objektgeschäft Ausland	87	572
CGU Sonstiges	477	783
	10.163	138.060
logismo		
CGU Sonstiges	488	2.100
	488	2.100
ALNO UK		
CGU Objektgeschäft Ausland	5.325	36.076
CGU Export Handel	6.266	37.474
CGU Endkunden	163	1.793
	11.754	75.343
AFP	72.132	95.019
	72.132	95.019

Im Vorjahr stellte sich dies wie folgt dar:

2013 (in TEUR)	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Buchwert	30.471	16.270	609	9.594
Nutzungswert	40.048	127.870	675	26.284

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die ALNO AG, die Wellmann Gruppe, die logismo Gruppe und die ALNO UK erfolgte sowohl in 2013 als auch in 2014 auf Basis des Nutzungswerts. Die Nutzungswerte entsprechen hierbei jeweils auch dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Wie oben dargestellt unterliegen die den Berechnungen zugrunde liegenden zukunftsbezogenen Annahmen verschiedenen Schätzunsicherheiten. Diese Unsicherheiten können die Ergebnisse der Berechnungen signifikant beeinflussen. Im Folgenden wird erläutert, wie sich der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ALNO AG, Wellmann, logismo, ALNO UK sowie AFP bei Planabweichungsszenarien entwickeln würde (nur bezogen auf die Veränderung des Wertes der ewigen Rente als den werttreibenden Faktor).

ALNO AG:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	47.790	34.817	25.298	18.056	12.395
-10%	53.763	39.169	28.460	20.313	13.945
0%	59.737	43.521	31.622	22.570	15.494
10%	65.711	47.874	34.784	24.827	17.044
20%	71.685	52.226	37.946	27.084	18.593

Wellmann CGU GFL:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	15.668	12.821	10.719	9.107	7.834
-10%	17.626	14.424	12.059	10.245	8.813
0%	19.585	16.026	13.398	11.383	9.792
10%	21.543	17.629	14.738	12.521	10.772
20%	23.501	19.231	16.078	13.660	11.751

Wellmann CGU KSP:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	67.143	54.834	45.746	38.777	33.277
-10%	75.535	61.689	51.464	43.625	37.437
0%	83.928	68.543	57.183	48.472	41.597
10%	92.321	75.397	62.901	53.319	45.756
20%	100.714	82.252	68.619	58.166	49.916

Wellmann CGU Mit/SB:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	9.607	7.670	6.245	5.157	4.301
-10%	10.808	8.629	7.026	5.801	4.839
0%	12.009	9.588	7.806	6.446	5.376
10%	13.210	10.546	8.587	7.090	5.914
20%	14.410	11.505	9.367	7.735	6.452

Wellmann CGU Sonstiges:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	959	768	627	518	432
-10%	1.079	864	705	583	486
0%	1.199	960	783	648	540
10%	1.319	1.056	862	712	594
20%	1.439	1.152	940	777	649

Wellmann CGU Export Handel:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	63.477	52.981	45.207	39.226	34.489
-10%	71.412	59.603	50.858	44.130	38.800
0%	79.347	66.226	56.509	49.033	43.111
10%	87.282	72.849	62.160	53.936	47.422
20%	95.216	79.471	67.811	58.840	51.733

logismo:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	2.517	2.037	1.680	1.405	1.186
-10%	2.832	2.292	1.890	1.580	1.334
0%	3.147	2.546	2.100	1.756	1.482
10%	3.461	2.801	2.310	1.931	1.630
20%	3.776	3.056	2.520	2.107	1.779

Wellmann CGU Objektgeschäft Inland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	2.147	1.744	1.448	1.220	1.042
-10%	2.416	1.962	1.628	1.373	1.172
0%	2.684	2.180	1.809	1.526	1.302
10%	2.952	2.398	1.990	1.678	1.432
20%	3.221	2.616	2.171	1.831	1.562

ALNO UK CGU Objektgeschäft Ausland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	39.515	33.384	28.861	25.388	22.638
-10%	44.455	37.557	32.469	28.562	25.468
0%	49.394	41.730	36.076	31.735	28.298
10%	54.334	45.903	39.684	34.909	31.128
20%	59.273	50.076	43.292	38.082	33.958

Wellmann CGU Objektgeschäft Ausland:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	726	571	458	371	303
-10%	817	643	515	417	341
0%	908	714	572	464	379
10%	999	785	629	510	417
20%	1.089	857	686	557	455

ALNO UK CGU Export Handel:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	41.017	34.665	29.980	26.382	23.533
-10%	46.144	38.998	33.727	29.679	26.474
0%	51.272	43.331	37.474	32.977	29.416
10%	56.399	47.665	41.222	36.275	32.358
20%	61.526	51.998	44.969	39.572	35.299

ALNO UK CGU Endkunden:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	1.960	1.657	1.434	1.263	1.127
-10%	2.205	1.865	1.613	1.421	1.268
0%	2.450	2.072	1.793	1.578	1.409
10%	2.695	2.279	1.972	1.736	1.550
20%	2.940	2.486	2.151	1.894	1.691

AFP:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	-2%	-1%	0%	1%	2%
-20%	108.695	89.952	76.016	65.266	56.736
-10%	122.281	101.196	85.517	73.424	63.828
0%	135.868	112.440	95.019	81.582	70.921
10%	149.455	123.684	104.521	89.740	78.013
20%	163.042	134.928	114.023	97.899	85.105

Impairment Test für übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten und beim Sachanlagevermögen wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 vorgenommen.

Zur Durchführung des Impairment Tests wird der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert oder, soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Mittelzuflüsse zugerechnet werden können, für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die kleinsten Einheiten definiert, die selbstständig Zahlungszuflüsse generieren.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Aufgrund der geänderten Planung wurde ein Impairment Test für das Nutzungsrecht FORSTER sowie für Kundenbeziehungen, die aus dem Erwerb der AFP Küchen AG resultieren, durchgeführt. Als CGUs wurden dabei definiert:

Das Nutzungsrecht FORSTER, die Kundenbeziehungen PIATTI Projektgeschäft, PIATTI Fachhandel, PIATTI Küchenservice, FORSTER Küchenservice sind der CGU AFP Sonstiges zugeordnet. Die für das Nutzungsrecht FORSTER und die Kundenbeziehungen im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte sind dem Segment Sonstige zugeordnet.

Die Ermittlung des Nutzungswertes der einzelnen Vermögenswerte erfolgt auf Basis der Residualwertmethode. Der verwendete Abzinsungssatz beträgt zwischen 9,5 Prozent und 10,7 Prozent.

Aufgrund des kürzeren Detailplanungszeitraums (5 Jahre vs. 7 Jahre) und der im Vergleich zur PPA konservativeren Margenerwartung ergeben sich für die PIATTI Kundenbeziehungen Impairments.

Die Veränderung des Buchwerts der einzelnen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Nutzungsrecht Forster	Kundenbeziehung Piatti Projektgeschäft	Kundenbeziehung Piatti Fachhandel	Kundenbeziehung Piatti Küchenservice	Kundenbeziehung Forster Küchenservice	Gesamt
Zugang 2014	1.888	11.087	11.574	388	233	25.170
Nutzungswert	2.959	9.143	8.889	242	1.315	22.548
Außerplanmäßige Abschreibung	0	-1.944	-2.685	-146	0	-4.775
BUCHWERT ZUM 31.12.	1.888	9.143	8.889	242	233	20.395

At Equity bewertete Anteile

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzern-eigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Nettoveräußerungserlösen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden gem. IAS 2 zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Nettoveräußerungserlösen, bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen insbesondere die flüssigen Mittel, Wertpapiere, Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzforderungen werden gemäß IAS 39 als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows gebildet. Die Einzelwertberichtigungen werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst, sobald signifikante Wertminderungen eintreten. Vermindert sich die Wertminderung in den Folgeperioden, wird die Wertberichtigung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Die Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Die Wertpapiere sowie die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden als „Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale)“ eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz werden sie grundsätzlich

mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dieser dem Marktpreis. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder bis eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte aufgrund nicht vorliegender Unternehmensplanungen nicht zuverlässig ermittelt werden können. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, werden diese erfolgswirksam erfasst. Es ist momentan nicht beabsichtigt diese Anteile zu veräußern.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert erfüllt, ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt ebenfalls zum Erfüllungstag.

Soweit die Übertragung der finanziellen Vermögenswerte weder dazu führt, dass die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen, noch zurückbehalten werden und die Verfügungsgewalt über die finanziellen Vermögenswerte auf den Erwerber übergegangen sind, werden die Vermögenswerte ebenfalls ausgebucht. Die aus dieser Übertragung entstandenen oder verbleibenden Rechte und Verpflichtungen werden als Vermögenswert oder Schuld separat erfasst. Verbleibt hingegen die Verfügungsgewalt über die übertragenen finanziellen Vermögenswerte beim ALNO Konzern werden die veräußerten Vermögenswerte in Höhe des anhaltenden Engagements weiter ausgewiesen. Gleichzeitig wird eine damit verbundene Verbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Differenzen zwischen den angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten, flüssige Mittel zum Nominalwert angesetzt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gelten Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Sie werden nach IFRS 5 bewertet und als kurzfristig ausgewiesen. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um zur Veräußerung stehende Gruppe von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) oder um aufzugebende Geschäftsbereiche handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe beziehungsweise eines aufgegebenen Geschäftsbereichs und werden als „Mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden“ ebenfalls gesondert als kurzfristig ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und sind zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung von aufgegebenen Geschäftsbereichen mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden ebenso wie die Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus der Veräußerung dieser Geschäftsbereiche als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Dagegen werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Veräußerungsgruppen bis zu deren endgültiger Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Der ALNO Konzern betreibt ein leistungsorientiertes Versorgungswerk (Defined Benefit Plan) für ehemalige Vorstände und leitende Angestellte im In- und Ausland.

Das ALNO Versorgungswerk sowie das APF Versorgungswerk (Personalvorsorgestiftung und Kadervorsorge) sind Leistungspläne nach IAS 19.27, die eine direkte Verpflichtung des Unternehmens enthalten, an gegenwärtige und frühere Mitarbeiter vereinbarte Leistungen zu erbringen; versicherungsmathematische Risiken und Anlagerisiken werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Die Rückstellung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gem. IAS 19 ermittelt, soweit diese nicht durch ein vorhandenes Planvermögen abgedeckt ist.

Bei der AFP werden Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungswerk mit der sogenannten „risk-sharing“-Methode einbezogen, d. h., die Arbeitnehmerbeiträge werden bei den Berechnungen als negative Leistungen gemäß IAS 19.70 berücksichtigt.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrielanien erzielt werden.

Der Nettozinsaufwand wird unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand erfasst.

Der Konzern verrechnet sämtliche im Geschäftsjahr entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie darauf entfallende latente Steuern erfolgsneutral mit dem Eigenkapital. Eine erfolgswirksame Auflösung in Folgeperioden wird in Übereinstimmung mit IAS 19 nicht vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine gesonderte Darstellung der im Berichtsjahr erfassten Beträge.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus dem Produkt aus dem zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelten Diskontierungszins und der Leistungsverpflichtung abzgl. dem Produkt aus Diskontierungszins und Planvermögen. Die auf Leistungsverpflichtung und Planvermögen angewendeten Diskontierungszinssätze entsprechen einander.

Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird gem. IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige – rechtliche und faktische – Verpflichtung gegenüber Dritten wahrscheinlich ist, die zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen führen kann. Aufwandsrückstellungen werden generell nicht gebildet.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. IAS 37 angesetzt, sofern der Effekt aus der Verzinsung wesentlich ist. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Von der Möglichkeit, Finanzverbindlichkeiten bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten. Grundsätzlich werden alle Finanzverbindlichkeiten gemäß IAS 39 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities measured at cost) bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung inklusive Transaktionskosten entsprechen. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist regelmäßig auch jener Anteil an langfristigen Darlehen enthalten, dessen Restlaufzeit höchstens ein Jahr beträgt.

Die erstmalige Bilanzierung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zu dem Tag, an dem die Verpflichtung entsteht.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem vom Lieferanten in Rechnung gestellten Betrag erfasst.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten sind mit dem geschuldeten, teilweise geschätzten Betrag passiviert und werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und mit dem Barwert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Entsprechend der Laufzeit des Leasingvertrags erfolgt die Aufteilung in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Leasingzahlungen werden so in Zins- und Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Periode ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht. Der Zinsanteil wird erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen oder eine sonstige Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Die Gesellschaft schließt vereinzelt Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung ab. Die Voraussetzungen für Hedge Accounting liegen nicht vor.

Korrektur Rückstellung aus 2012

Die Situation in dem seit Mitte 2011 mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Deisel geführten Rechtsstreit bezüglich seiner fristlosen Kündigung vom 6. April 2011 stellt sich einschließlich des Geschäftsjahres 2012 wie folgt dar: Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte am 20. Dezember 2012 mit einem sog. „Vorbehalts-Urteil“ im Urkundenprozess Herrn Deisel für den Zeitraum vom 6. April 2011 bis zum 31. Dezember 2012 insgesamt TEUR 1.654 zugesprochen. Davon wurden ihm TEUR 1.246 im Januar 2013 ausbezahlt. Ein Teilbetrag von TEUR 408 war ihm bereits im Juni 2012 aufgrund eines erstinstanzlichen Urteils des Landgerichts Düsseldorf ausgezahlt worden.

Die Auszahlungen standen unter dem Vorbehalt des sog. „Nachverfahrens“ vor dem Landgericht Düsseldorf, weshalb alle ausgezahlten Beträge gegen Sicherheitsleistung (Bankbürgschaft) erfolgten. Die ALNO AG ging zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 mit großer Wahrscheinlichkeit von einem positiven Ausgang des Nachverfahrens aus. Vor diesem Hintergrund und der von Herrn Deisel erhaltenen Bankbürgschaft wurde für die im Januar 2013 ausgezahlten TEUR 1.246 im Konzernabschluss 2012 keine Rückstellung gebildet.

Eine Prüfung des ALNO Konzernabschlusses 2012 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungswesen (DPR) führte im April 2014 zu einer Fehlerfeststellung seitens der DPR im Hinblick auf die bilanzielle Abbildung des „Vorbehalts-Urteil“ des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 20. Dezember 2012. Die DPR war der Auffassung, dass

trotz der positiven Einschätzung der Erfolgsaussichten des Prozessausgangs (die sich zwischenzeitlich mit dem OLG Urteil vom 6. November 2014 vollumfänglich bestätigt haben und nach dem Herr Deisel sämtliche Beträge wieder an die ALNO AG zurückzahlen musste) und der von Herrn Deisel erhaltenen Bankbürgschaft die ALNO AG zum 31. Dezember 2012 eine Rückstellung hätte bilden müssen. Der Vorstand der ALNO AG hat im April 2014 dieser Fehlerfeststellung zugestimmt. Das Prüfungsverfahren wurde im Mai 2014 mit Veröffentlichung der Fehlerfeststellungen abgeschlossen. Daher waren in der Darstellung der Vorjahreszahlen mit Hilfe einer zusätzlichen Spalte die Höhe der Rückstellungen zum 31. Dezember 2012 bzw. zum 1. Januar 2013 entsprechend zu korrigieren. Dies führte im Ergebnis zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um TEUR 1.246 und zu einem um TEUR 1.246 verminderten kumulierten Konzernergebnis/-eigenkapital per 31. Dezember 2012 bzw. 1. Januar 2013.

In der Folge dieser Korrekturen war der Restrukturierungsaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2013 um TEUR 1.246 zu hoch ausgewiesen. Auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 hatte dies keine Auswirkungen, da die im Januar 2013 ausgezahlten TEUR 1.246 im Geschäftsjahr 2013 ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden und somit auch bereits im kumulierten Konzernergebnis in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 enthalten waren.

Zu weiteren Ausführungen in Zusammenhang mit dem vollumfänglich zugunsten der ALNO AG ausgegangenen Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 6. November 2014 verweisen wir auf die Angaben im Vergütungsbericht.

Im Einzelnen ergab sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2013 folgender Anpassungsbedarf:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und
Ergebnis je Aktie:

in TEUR	2013	Anpassung	2013 angepasst
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	2.162	-1.246	916
EBITDA	5.502	1.246	6.748
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.175	1.246	2.421
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-7.241	1.246	-5.995
KONZERN-PERIODENERGEBNIS	-10.718	1.246	-9.472
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	-10.629	1.246	-9.383
Ergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,15	0,01	-0,14

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2013	Anpassung	2013 angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-10.718	1.246	-9.472
KONZERN-GESAMTERGEBNIS	-10.830	1.246	-9.584
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	-10.741	1.246	-9.495

Konzernbilanz

in TEUR	31.12.2012	Anpassung	01.01.2013 angepasst
Kumuliertes Konzernergebnis	-81.507	-1.246	-82.753
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG	-7.692	-1.246	-8.938
Eigenkapital	-7.462	-1.246	-8.708
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.505	1.246	6.751
Kurzfristige Schulden	148.140	1.246	149.386

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	2013	Anpassung	2013 angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-10.718	1.246	-9.472
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	738	-1.246	-508

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	31.12.2012	Anpassung	01.01.2013 angepasst
1. Januar 2013 in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-76.920	-1.246	-78.166
1. Januar 2013 in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital“	-7.692	-1.246	-8.938
1. Januar 2013 in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-7.462	-1.246	-8.708

in TEUR	31.12.2013	Anpassung	31.12.2013 angepasst
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-10.629	1.246	-9.383
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Konzern-Eigenkapital“	-10.629	1.246	-9.383
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-10.718	1.246	-9.472
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-10.629	1.246	-9.383
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital“	-10.741	1.246	-9.495
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-10.830	1.246	-9.584

5. Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen getroffen worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Bei der Annahme der Unternehmensfortführung beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Unternehmensplanung sowie den Eintritt und Umsetzung diverser Bedingungen (siehe B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“).

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts, einer Marke und des Anlagevermögens beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Cash Flow-Prognosen sowie auf die Abzinsungsfaktoren (siehe B.4. „Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte“ und C.9. „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

Im Zusammenhang mit der Aktivierung zukünftiger Steuerentlastungen werden Annahmen zum erwarteten Eintrittszeitpunkt und zur Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens innerhalb der nächsten fünf Jahre getroffen. Weiterhin erfolgte die Ermittlung der zukünftigen Steuerentlastungen unter der Prämisse, dass in der

Zukunft keine schädlichen Anteilseignerwechsel erfolgen, die zu einem Wegfall der Verlustvträge nach § 8c KStG führen könnten (siehe C.11. „Ertragsteuern“).

Außerdem werden Annahmen und Schätzungen bei der Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für das Anlagevermögen (siehe B.4. „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagevermögen“) sowie bei der Festlegung der Parameter zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen (siehe D.12. „Pensionsrückstellungen“) und Altersteilzeit (siehe D.13. „Sonstige Rückstellungen“) getroffen. Die Ermittlung der Gewährleistungsrückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Garantielaufzeit sowie auf die zukünftigen Garantiebelastungen beziehen (siehe D.13. „Sonstige Rückstellungen“). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen ebenfalls Schätzungen, die sich insbesondere auf den erwarteten zukünftigen Mittelzufluss beziehen (siehe D.6. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Abzinsungsfaktoren für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden. Aufgrund der Marktveränderungen bei den

hochwertigen Unternehmensanleihen, die als Grundlage für die Ermittlung des Rechnungszinssatzes dienen, wurde das Portfolio seit 2012 erweitert. Einbezogen werden seitdem Anleihen, die von mindestens einer Rating-Agentur mit AA geratet wurden. Das Mindestvolumen für die Berücksichtigung wurde zudem auf EUR 50 Mio. gesenkt und Informationen von Unternehmensanleihen mit einem Rating von A wurden nach Abzug des Spreads zwischen AA und A ebenfalls berücksichtigt.

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

in TEUR	2014	2013
Erträge aus dem Verkauf von Gütern	535.152	388.378
Übrige Erlöse	10.622	6.678
SUMME	545.774	395.056

Die übrigen Erlöse resultieren überwiegend aus produkt-nahen Nebenumsätzen gegenüber den Kunden des Konzerns oder gegenüber sonstigen Dritten, wie z. B. Verkäufe von Materialien.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der AFP Küchen AG.

2. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2014	2013
Bestandsveränderungen	-447	1.851
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.040	752
SUMME	593	2.603

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Erträge aus Anlagenabgängen	132	91
Periodenfremde Erträge	1.425	2.034
Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigungen	624	240
Erträge aus Leistungen von Versicherungen	167	171
Miet- und Pachterträge	620	838
Währungskursgewinne	794	0
Badwill aus dem Erwerb AFP	71.306	0
Übrige Erträge	3.149	6.078
SUMME	78.217	9.452

In den periodenfremden Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten. Die übrigen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Sozialeinrichtungen, Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Erträge aus Zahlungseingängen ausgebuchter Forderungen sowie Werbekostenzuschüsse. Im Vorjahr waren in dieser Position darüber hinaus Buchgewinne aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen (TEUR 1.546) und Know-How (TEUR 1.500) enthalten.

Die Miet- und Pachterträge betreffen im Wesentlichen Vermietungen von Büro- und Gewerbeflächen am Standort Bad Salzuflen an diverse Mieter sowie die Mieten von Wechselbrücken von LKW.

Nähere Erläuterungen zum Badwill aus dem Erwerb der AFP sind unter „B.3 Unternehmenserwerbe“ ersichtlich.

Die in den Währungskursgewinnen enthaltene Saldierung mit Währungskursverlusten beläuft sich auf TEUR 1.589. Im Vorjahr wurden Währungskursverluste realisiert, mit denen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 694 saldiert wurden.

4. Materialaufwand

in TEUR	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	310.703	217.358
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.539	4.673
SUMME	316.242	222.031

5. Personalaufwand

in TEUR	2014	2013
Löhne und Gehälter	118.978	79.131
Sozialabgaben	18.918	16.050
Altersversorgung	357	82
SUMME	138.253	95.263

Innerhalb der Sozialabgaben sind Arbeitgeberanteile zu staatlichen Rentenversicherungen für Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 8.769 (Vorjahr: TEUR 7.011) enthalten. Außerdem sind Abfindungen in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 160) enthalten, die nicht im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen.

Für die betriebliche Altersversorgung aufgrund eingegangener beitragsorientierter Leistungsverpflichtungen des Arbeitgebers wurden im Geschäftsjahr unter den Altersversorgungsaufwendungen TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 51) ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 2.301 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.897):

Anzahl der Mitarbeiter	2014	2013
Arbeiter	1.272	1.099
Angestellte	1.029	798
Gesamt	2.301	1.897
Inland	1.654	1.729
Ausland	647	168

Der Anstieg der im ALNO Konzern beschäftigten Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der AFP, bei der im Jahresdurchschnitt 2014 490 Mitarbeiter beschäftigt waren. Bei der Wellmann Bauteile GmbH, Enger, sind 2014 aufgrund der Insolvenz 72 Arbeitsplätze weggefallen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2014	2013
Vertriebsaufwendungen	71.165	44.420
Verwaltungsaufwendungen	27.250	22.947
Mieten und Leasing	10.237	4.970
Instandhaltung	8.147	6.121
Periodenfremde Aufwendungen	418	728
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546	418
Forderungsausfälle	1.099	560
Sonstige Steuern	1.495	614
Verluste aus Anlagenabgängen	544	456
Währungskursverluste	0	506
Übrige Aufwendungen	306	413
SUMME	121.207	82.153

Die übrigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen.

7. Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)

Im Jahr 2014 wurde ein negatives Restrukturierungsergebnis in Höhe von TEUR 8.925 (Vorjahr: TEUR 916) erzielt. Die hierin enthaltenen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.907 (Vorjahr: TEUR 916) stellen Abfindungen dar.

Die Restrukturierungsaufwendungen sind vor allem bei der AFP und bei der ALNO AG entstanden. Die Aufwendungen bei der ALNO AG gehen auf die Entkonsolidierung der AME zurück, die Aufwendungen bei der AFP stehen im Zusammenhang mit der Schließung des Werks in Dietlikon und der Verlagerung der Produktion nach Pfullendorf.

Im Restrukturierungsergebnis sind daneben periodenfremde sonstige betriebliche Erträgen in Höhe von TEUR 1.880 enthalten. Diese resultieren aus einem von der ALNO AG gewonnenen Rechtsstreit gegen einen ehemaligen Vorstand.

in TEUR	2014	Restrukturierung	2014 laut GuV
Sonstige betriebliche Erträge	80.097	-1.880	78.217
Personalaufwand	140.160	-1.907	138.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.105	-8.898	121.207

in TEUR	2013 angepasst	Restrukturierung	2013 laut GuV angepasst
Personalaufwand	96.179	-916	95.263

8. Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf im Rahmen des Impairment Tests auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Dabei wurde teilweise unterstellt, dass Gebäude nicht mehr für die Produktion genutzt werden. Aufgrund der geänderten Unternehmensstrategie erfolgten in 2013 im Rahmen des Impairment Tests für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO AG folgende Zuschreibungen bzw. Wertaufholungen nach IAS 36:

in TEUR	2013
Immaterielle Vermögenswerte	312
Grundstücke und Gebäude	3.814
Technische Anlagen und Maschinen	2.742
Betriebs- und Geschäftsausstattung	978
SUMME	7.846

In 2014 sind keine Zuschreibungen dieser Art erfolgt.

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

in TEUR	2014	2013
Immaterielle Vermögenswerte	6.724	685
Sachanlagen	16.525	11.488
Planmäßige Abschreibungen	23.249	12.173
Außerplanmäßige Abschreibungen	10.461	0
SUMME	33.710	12.173

Insgesamt waren die folgenden Gruppen von Vermögenswerten durch außerplanmäßige Abschreibungen betroffen:

in TEUR	2014	2013
Immaterielle Vermögenswerte	10.127	0
Technische Anlagen und Maschinen	334	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
SUMME	10.461	0

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen mit TEUR 5.352 den Markennamen PIATTI und mit TEUR 4.775 PIATTI Kundenbeziehungen und resultieren aus den in 2014 durchgeführten Impairment Tests.

Weitere Ereignisse oder Umstände, die zur Erfassung von Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen geführt haben, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

10. Finanzergebnis

in TEUR	2014	2013
Zinsaufwand aus Darlehen sowie Kredit- und Factoringlinien	-6.108	-4.484
Zinsaufwand aus Anleihen	-5.385	-2.655
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen	-772	-759
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	0
Finanzaufwendungen	-12.265	-7.898
Erträge aus Wertpapieranlagen	7	0
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	2.649	205
Finanzerträge	2.656	205
Ergebnis aus at-equity bewerteten Anteilen	-2.946	-723
SUMME	-12.555	-8.416

11. Ertragsteuern

Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	2014	2013
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand:		
Laufender Ertragsteueraufwand	544	120
Anpassungen von im Vorjahr angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	25	16
Latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	-1.976	-1.369
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-780	4.710
IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG AUSGEWIESENER AUFWAND AUS ERTRAGSTEUERN	-2.187	3.477

in TEUR	2014	2013
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern:		
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung von Wertpapieren	-3	5
Versicherungsmathematische Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	1.620	573
IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRAGSTEUERN	1.617	578

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Konzernbilanz		Konzern-GuV	
	2014	2013	2014	2013
Passive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	9.223	1.275	-2.535	1.275
Sachanlagen	8.041	5.893	377	1.091
Vorräte	413	257	59	-9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	533	122	411	-3
Übrige Rückstellungen	23	52	-29	22
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Differenzen aus Währungsumrechnung	0	-1	-11	-1
Zwischensumme	18.233	7.598	-1.728	2.375
Saldierung	-12.930	-4.835	-	-
	5.303	2.763	-1.728	2.375
Aktive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	190	265	-75	-492
Sachanlagen	4	28	-24	-2.435
Finanzanlagen	2	5	0	0
Rückstellungen für Pensionen	5.251	1.830	-171	-129
Übrige Rückstellungen	24	76	-52	-510
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	502	-502	-8
Sonstige Verbindlichkeiten	29	116	-87	10
Verlustvorträge	9.049	2.206	1.976	1.369
Differenzen aus Währungsumrechnung	1	2	-37	17
Zwischensumme	14.550	5.030	1.028	-2.178
Wertberichtigung	0	0	0	1.212
Zwischensumme	14.550	5.030	1.028	-966
Saldierung	-12.930	-4.835	-	-
	1.620	195	1.028	-966
LATENTER STEUERAUFWAND			-2.756	3.341

Von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	2014	2013 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.308	-5.995
Erwartete Ertragsteuern	-1.766	-1.679
Auswirkungen abweichender Bemessungsgrundlagen/Steuersätze	-14.265	21
Nicht berücksichtigte Verluste des Geschäftsjahrs	9.423	3.903
Abwertung bzw. Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	-46	-230
Tatsächlich genutzte steuerliche Verlustvorräte für die latenten Steuern gebildet wurden	-96	0
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorräte	-1.028	-1.582
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	5.801	3.057
Steuerwirkungen aufgrund Sachverhalte vergangener Perioden	25	16
Sonstige Abweichungen	-235	-29
Tatsächliche Ertragsteuern	-2.187	3.477
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	-2.187	3.477

Der effektive Ertragsteuersatz – im ALNO Konzern mit 28 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) definiert – ergibt sich bei Anwendung eines Körperschaftsteuersatzes von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuer sowie einer gewichteten Gewerbeertragsteuer auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften werden deshalb unter Verwendung der zukünftigen Ertragsteuerbelastungen von 28 Prozent gerechnet.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergibt sich eine Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR -11 (Vorjahr: TEUR -1). Bei den aktiven latenten Steuern ergibt sich eine Veränderung aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR -37 (Vorjahr: TEUR 17).

Aus einem Unternehmenszusammenschluss, bei dem die ALNO AG Erwerberin ist, sind im Jahr 2014 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 6.839 (Vorjahr: TEUR 0) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 12.351 (Vorjahr: TEUR 0) zugegangen.

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte im Inland, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 183.021 (Vorjahr: TEUR 160.406). Die nicht berücksichtigten inländischen gewerbsteuerlichen Verlustvorräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 251.158 (Vorjahr: TEUR 214.692). Für ausländische Verlustvorräte wurden in Höhe von TEUR 1.644 (Vorjahr: TEUR 4.821) keine latenten Steuern aktiviert. Davon sind TEUR 1.324 (Vorjahr: TEUR 4.543) über einen Zeitraum von 20 Jahren zeitlich begrenzt nutzbar.

Der Zinsvortrag aufgrund der Zinsschrankenregelung im Inland, für den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 27.689 (Vorjahr: TEUR 20.789).

Zum ausgewiesenen Ertragsteuerergebnis trugen die Verwendung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorräte von unverändert zum Vorjahr TEUR 0 und in Folge der Nutzung eines bislang nicht berücksichtigten Zinsvortrages aufgrund der Zinsschrankenregelung von ebenfalls unverändert zum Vorjahr TEUR 0 bei.

Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorräte in Höhe von TEUR 888 (Vorjahr: TEUR 1.450) gebildet. Dabei wurde eine Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte unterstellt, soweit ein Überhang an passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen besteht und sich der Überhang an temporären Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, in den nächsten drei Jahren umkehren wird.

Die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern aufgrund fehlender Werthaltigkeit angesetzt wurden, betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

Eine Wertaufholung von aktiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn im steuerlichen Organkreis der ALNO AG eine nachhaltige Durchbrechung der Verlusthistorie erfolgt ist. Die Höhe der Wertaufholung ist abhängig von den erwarteten steuerlichen Gewinnen auf Basis der fünfjährigen steuerlichen Planungsrechnung.

Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, werden aufgrund einer länger andauernden Verlusthistorie nur in Höhe des Überhangs der passiven über die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit um TEUR 14 auf TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 561) gemindert.

Im Vorjahr wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien, in Höhe von TEUR 195 gebildet, die aufgrund einer positiven Planungsrechnung für die Folgejahre genutzt und somit als werthaltig angesehen werden. In 2014 wurden insoweit auf verbleibende Verlustvorträge keine aktiven latenten Steuern gebildet. Auf Verlustvorträge der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 6.097 aufgrund einer positiven Planungsrechnung für die Folgejahre gebildet.

Auf zu versteuernde temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen und Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 53.731 (Vorjahr: TEUR 53.704) wurden Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 752) nicht vorgenommen, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenz vom Mutterunternehmen beeinflusst werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen TEUR 380 (Vorjahr: TEUR 94), die Forderungen aus Ertragsteuererstattungsansprüchen betragen TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 58).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2013	25.555	0	6.333	4.214	36.102
Währungsdifferenzen	-11	0	-43	0	-54
Zugänge	677	0	0	651	1.328
Umbuchungen	139	1.902	0	-1.902	139
Abgänge	-64	0	0	0	-64
Stand am 31.12.2013	26.296	1.902	6.290	2.963	37.451
Währungsdifferenzen	47	0	134	0	181
Zugänge	292	0	377	399	1.068
Zugänge Konsolidierungskreis	61.144	0	0	0	61.144
Umbuchungen	-57	70	0	0	13
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Abgänge Konsolidierungskreis	-107	0	0	0	-107
STAND AM 31.12.2014	87.606	1.972	6.801	3.362	99.741
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2013	24.810	0	2.607	0	27.417
Währungsdifferenzen	-6	0	0	0	-6
Zugänge					
Planmäßig	432	253	0	0	685
Zuschreibungen	-312	0	0	0	-312
Abgänge	-64	0	0	0	-64
Stand am 31.12.2013	24.860	253	2.607	0	27.720
Währungsdifferenzen	33	0	0	0	33
Zugänge					
Planmäßig	6.593	131	0	0	6.724
Außerplanmäßig	10.127	0	0	0	10.127
Zugänge Konsolidierungskreis	250	0	0	0	250
Umbuchungen	-283	283			0
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Abgänge Konsolidierungskreis	-105	0	0	0	-105
STAND AM 31.12.2014	41.466	667	2.607	0	44.740
Buchwerte					
31.12.2014	46.140	1.305	4.194	3.362	55.001
31.12.2013	1.436	1.649	3.683	2.963	9.731
01.01.2013	745	0	3.726	4.214	8.685

2. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2013	115.730	128.928	70.454	692	315.804
Währungsdifferenzen	-71	-42	-60	0	-173
Zugänge	219	2.033	9.736	1.568	13.556
Umbuchungen	4	645	-139	-649	-139
Abgänge	0	-2.939	-10.091	0	-13.030
Stand am 31.12.2013	115.882	128.625	69.900	1.611	316.018
Währungsdifferenzen	225	138	193	0	556
Zugänge	114	3.684	9.895	1.823	15.516
Zugänge Konsolidierungskreis	36.956	37.990	6.301	181	81.428
Umbuchungen	18	1.759	-521	-1.269	-13
Abgänge ¹⁾	-249	-26.137	-6.690	-182	-33.258
Abgänge Konsolidierungskreis	-1.926	-1.202	-335	0	-3.463
STAND AM 31.12.2014	151.020	144.857	78.743	2.164	376.784
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2013	68.039	110.528	61.569	0	240.136
Währungsdifferenzen	-20	-36	-31	0	-87
Zugänge					
Planmäßig	1.401	2.458	7.629	0	11.488
Zuschreibungen	-3.814	-2.742	-978	0	-7.534
Abgänge	0	-2.877	-9.600	0	-12.477
Stand am 31.12.2013	65.606	107.331	58.589	0	231.526
Währungsdifferenzen	74	141	135	0	350
Zugänge					
Planmäßig	2.446	4.729	9.350	0	16.525
Außerplanmäßig	0	334	0	0	334
Zugänge Konsolidierungskreis	16.788	25.276	3.982	0	46.046
Umbuchungen	0	543	-543	0	0
Abgänge ¹⁾	-249	-20.654	-6.155	0	-27.058
Abgänge Konsolidierungskreis	-612	-1.031	-333	0	-1.976
STAND AM 31.12.2014	84.053	116.669	65.025	0	265.747
Buchwerte					
31.12.2014	66.967	28.188	13.718	2.164	111.037
31.12.2013	50.276	21.294	11.311	1.611	84.492
01.01.2013	47.691	18.400	8.885	692	75.668

¹⁾ Von den kumulierten Anschaffungskosten gingen TEUR 20.413 und von den kumulierten Abschreibungen TEUR 14.844 ab auf „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 1.550).

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen langfristige Wertpapiere zur Insolvenzabsicherung der Alterszeit in Höhe von TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 1.519), die an die Mitarbeiter verpfändet wurden, sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 31).

4. At Equity bewertete Anteile

Die ALNO China Holding Limited, Hongkong und die tielsa GmbH, Pfullendorf werden als Gemeinschaftsunternehmen unverändert zum Vorjahr nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. An der ALNO China Holding Limited hält die ALNO AG 45 Prozent, an der tielsa GmbH 49 Prozent der Anteile. Der Buchwert dieser einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen beträgt in Summe TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 848). Das Ergebnis aus diesen at Equity bewerteten Anteilen beträgt in Summe TEUR –2.946 (Vorjahr: TEUR –723).

Die ALNO China Holding Limited wurde 2012 gegründet und steuert als Vertriebsgesellschaft die Vertriebsaktivitäten für Küchen des ALNO Konzerns in einem der größten Wachstumsmärkte der Welt. Die ebenfalls in 2012 gegründete tielsa GmbH vertreibt Küchen auf Basis des Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“ über spezielle Vertragshändler.

Die zusammengefassten Finanzinformationen dieser einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, angepasst an die von der ALNO AG gehaltene Beteiligungsquote, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.187	-1.686
GESAMTERGEBNIS	-2.187	-1.686

Es bestehen keine Eventualschulden der ALNO AG gegenüber diesen at Equity bewerteten Unternehmen.

5. Finanzforderungen

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2014	3.739	195	3.544	0
31.12.2013	4.074	2.000	2.074	0

Die Position enthält Darlehen in Höhe von TEUR 2.895 (Vorjahr: TEUR 3.350) an Gemeinschaftsunternehmen. Darüber hinaus sind in den langfristigen Finanzforderungen eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 250), zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 474) für zukünftige Investitionen sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Zum Bilanzstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Bei den Finanzforderungen mit einem Bruttowert von TEUR 3.739 (Vorjahr: TEUR 4.074) bestehen weder wertberichtigte noch überfällige Posten.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2014	59.235	58.510	725	0
31.12.2013	43.246	42.655	591	0

Der ALNO Konzern verkauft Forderungen, die nicht die Kriterien einer vollständigen Ausbuchung erfüllen. Der Gesamtbuchwert der ursprünglichen Forderungen vor Übertragung beläuft sich auf TEUR 15.531 (Vorjahr: TEUR 14.501), der nach Übertragung auf TEUR 4.940 (Vorjahr: TEUR 4.002). Zum Teil besteht das Risiko einer verspäteten Zahlung oder eines Zahlungsausfalls weiter. Den Forderungen, die übertragen, aber nicht ausgebucht wurden, stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.983 (Vorjahr: TEUR 4.042) gegenüber, die in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Zahlungseingänge aus diesen Forderungen müssen an den Forderungskäufer weitergeleitet werden. Auf diese

Weise wird die Verbindlichkeit getilgt. Die übertragenen Forderungen dienen als Sicherheit für den hierfür erhaltenen Kaufpreis. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	Netto-Betrag der wertberechtigten Forderungen	weder überfällig noch wertgemindert	nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig		
				weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 365 Tagen	mehr als 365 Tage
31.12.2014	59.235	1.411	40.971	9.801	6.389	663
31.12.2013	43.246	1.691	34.063	4.611	2.576	305

Der Bruttowert der wertberechtigten Forderungen beträgt TEUR 8.471 (Vorjahr: TEUR 9.183).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2014	2013
01.01.	7.492	8.142
Kursdifferenzen	165	-44
Verbrauch	202	784
Auflösung	624	240
Zuführung	575	418
Zugang Konsolidierungskreis	882	0
Abgang Konsolidierungskreis	1.228	0
31.12.	7.060	7.492

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Inländische Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 27.504 (Vorjahr: TEUR 30.338) wurden in Höhe von TEUR 5.475 (Vorjahr: TEUR 6.053) mit inländischen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gegebener Aufrechnungslage saldiert. Die Bilanzwerte dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich nach Saldierung auf TEUR 22.029 (Vorjahr: TEUR 24.285).

7. Vorräte

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.972	16.174
Unfertige Erzeugnisse	10.132	3.981
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.608	5.478
Erhaltene Anzahlungen	-882	-1.605
SUMME	34.830	24.028

Die vorgenannten Zahlen enthalten Wertminderungen, die sich im Jahr 2014 um TEUR 3.601 (Vorjahr: TEUR 995) auf TEUR 4.962 (Vorjahr: TEUR 1.361) erhöht haben.

8. Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2014	10.211	9.773	438	0
31.12.2013	9.981	9.632	349	0

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche, Forderungen gegen Mitarbeiter aus Zeitkonten, sonstige Forderungen gegen Kunden sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Altersteilzeit gegen die Bundesagentur für Arbeit.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2014	2013
01.01.	111	95
Kursdifferenzen	0	0
Verbrauch	0	0
Auflösung	28	0
Zuführung	13	16
Zugang Konsolidierungskreis	38	0
31.12.	134	111

Der Bruttowert der wertberechtigten sonstigen Vermögenswerte beträgt TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 148).

Die nicht wertgeminderten Forderungen enthalten überfällige Posten in Höhe von TEUR 1.300 (Vorjahr: TEUR 1.000), für die jedoch kein Grund zur Wertberichtigung vorlag.

9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei den nicht frei verfügbaren flüssigen Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um zur Absicherung von Bankavalen verpfändete Bankguthaben. Bankavale und Versicherungsgarantien wurden mit Bankguthaben in Höhe von TEUR 331 abgesichert.

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	2.270	3.266
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	-496	-546
SUMME	1.774	2.720

10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 21. Januar 2015 unterzeichnete die ALNO AG den Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland. Partner ist die „Pervaya Mebel'naya Fabrika“ („1. Möbelfabrik“, kurz: „1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Die ALNO AG ist mit 49 Prozent an dem Joint Venture beteiligt und bringt als Sacheinlage industrielles Produktions- und Prozess-Know-how sowie einen Teil der Maschinen der PIATTI-Produktion ein. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP in Dietlikon wurde Ende 2014 geschlossen und die Produktion der PIATTI-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert. Die frei gewordenen Maschinen werden für die Fertigung von Küchen im Laufe des ersten Halbjahres 2015 nach St. Petersburg verlagert und auf dem Werksgelände der „1mf“ installiert.

Diese zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen und weisen einen Buchwert zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 5.387 auf. Zusätzlich sind noch geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 182 enthalten.

11. Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2014 unverändert TEUR 70.095 und ist in 70.094.979 (Vorjahr: 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

in TEUR	
Stand am 01.01.2013	70.095
Veränderungen 2013	0
Stand am 31.12.2013	70.095
Veränderungen 2014	0
STAND AM 31.12.2014	70.095

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Die Whirlpool Corporation, Benton Harbour, USA, hat der ALNO AG am 6. Dezember 2012 gemäß §§ 21 Abs. 1, 25a und 24 WpHG mitgeteilt, dass den folgenden juristischen Personen die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile an der ALNO AG (WKN: 778 840/ISIN: DE 0007788408), Pfullendorf, Deutschland, zustehen:

1. Whirlpool Germany GmbH

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 Prozent und 30 Prozent überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 Prozent (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten).

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 Prozent, 25 Prozent, 20 Prozent, 15 Prozent, 10 Prozent und 5 Prozent unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 Prozent (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH an der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 Prozent (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten).

2. Whirlpool Corporation

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 Prozent und 30 Prozent überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 Prozent (entsprechend

21.437.821 Stimmrechten). Davon sind der Whirlpool Corporation 30,58 Prozent (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr beträgt, zuzurechnen.

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 Prozent, 25 Prozent, 20 Prozent, 15 Prozent, 10 Prozent und 5 Prozent unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 Prozent (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation an der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 Prozent (entsprechend 21.437.821 Stimmrechte).

Die der Whirlpool Corporation gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehenden 30,58 Prozent (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 7. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 Prozent und 3 Prozent unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55 Prozent (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 Prozent und 3 Prozent unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55 Prozent (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Milano Investments S.à.r.l., 2,55 Prozent (1.787.908 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, einer Tochtergesellschaft der Milano Investments S.à.r.l., deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr betrug, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 20. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 1. Juli 2013 gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 Prozent (3.413.066 Stimmrechte) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 1. Juli 2013 gemäß §21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 Prozent (3.413.066 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Herrn Christoph Dietsche 4,87 Prozent (3.413.066 Stimmrechte) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Herrn Christoph Dietsche, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 1. Juli 2013 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 5. August 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 1. August 2013 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 Prozent (das entspricht 2.104.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,960 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 2.075.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 6. August 2013 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Im Jahr 2014 ergaben sich nachfolgende Veränderungen:

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen 30 Prozent, 25 Prozent und 20 Prozent unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten).

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Benton Harbor, USA, an der ALNO AG hat am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen von 30 Prozent, 25 Prozent und 20 Prozent unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten).

Davon sind der Whirlpool Corporation 19,99 Prozent (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten) gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 Prozent oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 25. März 2014 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 25. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 21. März 2014 die Schwelle von 3 Prozent, 5 Prozent und 10 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,58 Prozent (das entspricht 7.418.826 Stimmrechten) betragen hat.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 25. März 2014 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 9. April 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 9. April 2014 die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,79 Prozent (das entspricht 6.865.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 11. April 2014 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 20. November 2014 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,74 Prozent (das entspricht 1.920.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon werden der Gesellschaft 2,68 Prozent (das entspricht 1.875.000 Stimmrechten) nach §22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 zugerechnet.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 28. November 2014 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. August 2013.

Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet;

➤ das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hatte den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, musste das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über

die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Erwerb eigener Aktien

Laut Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 Prozent über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des Angebots erhebliche Kursabweichungen, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird auf den entsprechenden durchschnittlichen Schlusskurs an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung der Anpassung abgestellt. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern das Angebot überzeichnet ist, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien einen anteiligen Betrag von

insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10 Prozent vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Die Höchstgrenze von 10 Prozent vermindert sich ferner um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Unternehmensbeteiligungen.

Die Aktien können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb angeboten werden.

Die Aktien können zur Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus von ihr in der Zukunft begebenen oder garantierten Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen. Darüber hinaus kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Falle der Veräußerung von eigenen Aktien im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre der Gesellschaft das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	
Stand am 01.01.2013	3.258
Veränderungen 2013	0
Stand am 31.12.2013	3.258
Veränderungen 2014	0
STAND AM 31.12.2014	3.258

Im Rahmen der vereinfachten Kapitalherabsetzung vom 12. Oktober 2012 wurde die damals bestehende Kapitalrücklage bis zur Höhe von TEUR 1.058 zur Deckung von Verlusten verwendet. Im Rahmen der am 21. November 2012 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 2.200 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt seitdem TEUR 3.258.

c. Gesetzliche Rücklage

Aufgrund des Bilanzverlusts erfolgte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, sie verbleibt damit bei TEUR 462.

d. Kumuliertes Konzernergebnis

Bezüglich der Entwicklung des kumulierten Konzernergebnisses wird auf die Darstellung innerhalb der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Das kumulierte Konzernergebnis beinhaltet das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital, die Rücklage aus Währungsumrechnung sowie die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital sind die aufgelaufenen Konzernergebnisse der Berichtsperioden, die von Gesellschaftern in Vorjahren ausgesprochenen Forderungsverzichte, die aufgelaufenen Transaktionskosten für Kapitalerhöhungen sowie die Rücklage aus Umbewertungen zum Zeitpunkt der IFRS-Erstanwendung enthalten.

Die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen betreffen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen, die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere sowie die jeweils damit verbundenen latenten Steuern. Die im Geschäftsjahr 2014 erfassten Beträge sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

e. Kapitalsteuerung

Das Konzern-Eigenkapital weist nach TEUR –18.381 zum 31. Dezember 2013 einen Betrag in Höhe von TEUR –28.007 zum 31. Dezember 2014 aus und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095
Kapitalrücklage	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	–101.822	–92.337
Nicht beherrschende Anteile	0	141
SUMME	–28.007	–18.381

Die Netto-Finanzschulden des ALNO Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.14	31.12.13	Veränderung	
			in TEUR	in Prozent
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	91.152	65.217	25.935	39,8 %
kurzfristig	40.202	27.649	12.553	45,4 %
	131.354	92.866	38.488	41,4 %
abzüglich Flüssige Mittel	-2.270	-3.266	996	30,5 %
NETTO-FINANZSCHULDEN	129.084	89.600	39.484	44,1 %
Bilanzsumme	284.546	181.469	103.077	56,8 %
Netto-Finanzschulden in % zur Bilanzsumme	45,4 %	49,4 %		

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich vor allem durch die im März 2014 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 13.198 (Nominalbetrag TEUR 14.000) sowie durch die Erstkonsolidierung der AFP (TEUR 11.836) erhöht.

Die Verminderung der flüssigen Mittel resultiert aus stichtagsbezogener Inanspruchnahme, da keine Banklinien zur Verfügung stehen und sämtliche Verbindlichkeiten aus den flüssigen Mitteln beglichen werden.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der AFP zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich eine Abnahme der Netto-Finanzschulden im Verhältnis zur Bilanzsumme von 49,4 Prozent auf 45,4 Prozent.

Das Eigenkapital der ALNO AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nach HGB beläuft sich auf TEUR 49.651 (Vorjahr: TEUR 72.456). Die Verminderung des Eigenkapitals um TEUR 22.805 ist vollständig auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen. Die ALNO AG betrachtet im Rahmen eines monatlichen Monitorings die Eigenkapitalentwicklung.

12. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im ALNO Konzern beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Die

genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Bewertungsparameter werden dabei länderspezifisch ausgeübt.

Die Rückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 revised unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung bewertet. Im Inland, das mit 84,4 Prozent (Vorjahr: 99,7 Prozent) den überwiegenden Teil der Rückstellung ausmacht, wird hierbei ein Abzinsungssatz von 1,8 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) zugrunde gelegt. Im Ausland beträgt der Abzinsungssatz für ALNO UK 3,4 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) und für AFP 1,1 Prozent (Vorjahr: n/a).

Die bestehenden Verpflichtungen werden im Inland mit einer Steigerung der Löhne und Gehälter von 0,0 Prozent bzw. 1,0 Prozent (Vorjahr: 0,0 Prozent bzw. 1,0 Prozent) und einem durchschnittlichen Rententrend von 1,5 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent) bewertet. Im Ausland wird ein Gehaltstrend von 1,1 Prozent bzw. 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent) angenommen. Die durchschnittliche Rentensteigerung wird im Ausland mit 0,0 Prozent bzw. 5,0 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent) angenommen. Die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation ist betriebspezifisch ermittelt und wird im Inland mit 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) kalkuliert. Im Ausland wird mit einer Fluktuationsrate von 0,0 Prozent bzw. 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent) gerechnet.

Das Planvermögen wird im Ausland in Form von langfristigen Lebensversicherungen angelegt; für Planvermögen im Inland erfolgt die Anlage zentral über die Allianz Global Investors. Die genaue Zusammensetzung zu den Bilanzstichtagen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2014	2013
Zahlungsmittel und -äquivalente	15.662	5
Eigenkapitalinstrumente	12.296	52
Unternehmensanleihen	13.373	325
Staatsanleihen	587	496
Immobilien	922	50
Rückdeckungsversicherungen	522	530
Sonstiges	2.228	0
	45.590	1.458

Das Planvermögen ist nicht selbst genutzt.

Tatsächlich ergab sich ein Ertrag aus Planvermögen in Höhe von TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 22).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand (Current service costs)	3.894	12
Nettozinsaufwand		
Zinsaufwand	1.869	786
Erwarteter Ertrag des Planvermögens (Expected Return on assets)	-1.128	-47
SUMME NETTOZINSAUFWAND	741	739
	4.635	751

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Aufwand für Altersversorgung erfasst. Der Nettozinsaufwand wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur ausgewiesenen Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	23.938	20.502
Anwartschaftsbarwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	50.149	1.526
Anwartschaftsbarwert der direkten Versorgungsansprüche (DBO)	74.087	22.028
Zeitwert des Planvermögens (Fair value of plan assets)	-45.590	-1.458
RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN	28.497	20.570

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Verpflichtung zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	22.028	21.798
Zugang Konsolidierungskreis	49.464	0
Zinsaufwand	1.869	786
Laufender Dienstzeitaufwand	3.894	12
Beiträge der Planteilnehmer	1.689	0
Pensionszahlungen der Periode	-4.928	-1.285
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	7.599	398
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Änderung demografischer Annahmen	-56	0
Erfahrungsbedingte Anpassungen	187	340
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	7.731	738
Abgeltungsgewinne (-) oder -verluste (+)	-8.696	0
Sonstige Planverwaltungskosten	25	0
Währungsdifferenzen	1.010	-21
VERPFLICHTUNG ZUM ENDE DES JEWEILIGEN GESCHÄFTSJAHR	74.087	22.028

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2014	2013
Planvermögen zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	1.458	1.514
Zugang Konsolidierungskreis	48.331	0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (Zinsertrag)	1.128	47
Arbeitgeberbeiträge	2.025	57
Beiträge der Planteilnehmer	1.690	0
Geleistete Pensionszahlungen der Planvermögen	-3.776	-115
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) aus der Änderung finanzieller Annahmen	551	-25
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	551	-25
Abgeltungsgewinne (+) oder -verluste (-)	-6.771	0
Währungsdifferenzen	954	-20
PLANVERMÖGEN ZUM ENDE DES JEWEILIGEN GESCHÄFTSJAHRS	45.590	1.458

Zum Bilanzstichtag betragen die versicherungsmathematischen Verluste TEUR 12.603 (Vorjahr: TEUR 5.423).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert dargestellt. Dabei bleiben die restlichen Parameter jeweils unverändert, sodass eventuelle Wechselwirkungen zwischen den getroffenen Annahmen nicht berücksichtigt werden. Die Berechnungen wurden ebenfalls durch Sachverständige auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze durchgeführt.

in TEUR	2014	2013
Diskontierungszinssatz		
Erhöhung um 0,5 %	-5.020	-1.190
Verminderung um 0,5 %	5.729	1.308
Rententrend		
Erhöhung um 0,5 %	1.503	1.180
Verminderung um 0,5 %	-1.378	-1.115
Lebenserwartung		
Erhöhung um 1 Jahr	1.532	
Verminderung um 1 Jahr	-1.515	

Die gewichtete Duration zum Bilanzstichtag liegt bei 14,6 (Vorjahr: 11,9) Jahren.

Im Jahr 2015 werden aus den Pensionszusagen voraussichtlich EUR 1,1 Mio. der Versorgungsleistungen fällig.

Bei den Risiken, die aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren, handelt es sich unter anderem um versicherungsmathematische Risiken, wie z. B. die zugrunde gelegte Lebenserwartung, und finanzielle Risiken. Finanzielle Risiken entstehen beispielsweise durch Marktpreisrisiken, die Auswirkungen auf den Diskontierungszinssatz haben können, oder durch Inflationsrisiken, die sich auf die Gehaltserhöhungen auswirken können. Der ALNO Konzern sichert derartige Risiken nicht ab.

13. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	01.01.2014	Zugang Konsoli- dierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Umbu- chung	Zufüh- rung	Aufzins- ung	Wäh- rungs- differenz	31.12.2014
Langfristige Rückstellungen									
Personalkosten	1.116	0	-14	-192	-310	0	5	0	605
Aufbewahrung	326	0	0	0	0	4	0	0	330
	1.442	0	-14	-192	-310	4	5	0	935
Kurzfristige Rückstellungen									
Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste	1.085	494	-607	-273	0	2.920	0	2	3.621
Restrukturierung	319	0	-319	0	0	3.012	0	30	3.042
Personalkosten	1.276	0	-901	-28	310	378	0	4	1.039
Steuern	49	0	0	0	0	610	0	0	659
	2.729	494	-1.827	-301	310	6.920	0	36	8.361

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für in Deutschland übliche Altersteilzeitregelungen. Die Altersteilzeit-Rückstellung umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Daneben sind Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 110) enthalten. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 0,5 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Für die zu erwartenden Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit aus Ansprüchen aus dem Altersteilzeitgesetz ist ein Betrag in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 340) unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste umfasst zum einen kostenlose Lieferungen aufgrund von schadhafter Ware, Fehlteilen und sonstigen Mängeln, die mit ihren produktionsbezogenen Herstellungskosten bewertet werden. Zum anderen deckt die Rückstellung Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen von Kunden und Lieferanten ab, welche mit der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt werden. Daneben werden Rückstellungen für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zu deren Erfüllung den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen.

Die Restrukturierungsrückstellung beinhaltet im Wesentlichen die noch ausstehenden Zahlungen im Rahmen des Sozialplans am Standort Dietlikon sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Werks in Dietlikon und der Produktionsverlagerung nach Pfullendorf.

Die langfristigen Rückstellungen, die sich auf Altersteilzeitvereinbarungen beziehen, werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwei Jahre verbraucht. Die sonstigen langfristigen Personalarückstellungen sowie die Aufbewahrungsrückstellung werden innerhalb der nächsten zehn Jahre verbraucht.

14. Gesellschafterdarlehen

Im Geschäftsjahr bestanden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.445), die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden. Der Posten besteht ausschließlich aus einem Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH.

15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.144	12.018	12.126	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	77.210	18.184	59.026	0
SUMME	101.354	30.202	71.152	0

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.588	505	2.083	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	59.833	16.699	43.134	0
SUMME	62.421	17.204	45.217	0

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mehrere Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 24.144 enthalten. Der Zinssatz für die Investitionsdarlehen beträgt zwischen 1,8 Prozent und 5,4 Prozent. Die Darlehen werden zum Teil quartalsweise getilgt. Für die übrigen Darlehen erfolgt die Tilgung zum Ende der Laufzeit.

Im Vorjahr war in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.790 und zwei Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 798 enthalten.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten unter anderem TEUR 43.233 für die im Mai 2013 begebene Anleihe, TEUR 13.198 für die im März 2014 begebene Anleihe, Verbindlichkeiten aus Factoring mit TEUR 4.983 sowie Darlehen gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von TEUR 8.125.

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten ist ein Kaufpreisdarlehen in Höhe von TEUR 1.200 enthalten. Aufgrund der Produktionseinstellung der Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, zur Jahresmitte 2014 hat die Gesellschaft Verhandlungen mit dem ehemaligen Verkäufer aufgenommen.

Bei dem Darlehen eines Tochterunternehmens sind Kreditbedingungen (Covenants) vereinbart, die auf

wirtschaftlichen Kennzahlen des Tochterunternehmens beruhen und die aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in Produktion und Absatz nicht eingehalten werden konnten. In 2014 wurden daraufhin bereits Gespräche mit den Kreditinstituten aufgenommen. Die von den Kreditinstituten zwischenzeitlich zugesagte Anpassung der Kreditbedingungen steht unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2014 mit TEUR 11.942.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und technischen Anlagen gesichert. Ferner wurden für das Factoring der ALNO UK immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte in Großbritannien verpfändet. Bankavale und Versicherungsgarantien wurden mit Bankguthaben in Höhe von TEUR 331 abgesichert. Zum Bilanzstichtag wurden die als Sicherheiten gegebenen Vermögenswerte mit folgenden Buchwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	3.560	3.065
Grundstücke und Gebäude	9.524	0
Maschinen und technische Anlagen	1.572	2.668
Vorräte	1.752	903
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.832	6.279
Sonstige Vermögenswerte	2.101	823
Flüssige Mittel	496	402

Daneben sind die Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 30.000 durch die Verpfändung der Anteile an PINO gesichert. Diesen Anteilen entsprechen im Konzernabschluss die folgenden Vermögenswerte:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	124	159
Grundstücke und Gebäude	5.742	5.863
Maschinen und technische Anlagen	803	671
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.706	1.629
Finanzanlagen	474	474
Vorräte	2.190	2.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.627	6.692
Sonstige Vermögenswerte	310	216

16. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 679 (Vorjahr: TEUR 704) enthalten Investitionszuschüsse für eine Tochtergesellschaft in den neuen Bundesländern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.764	78.261	19.503	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.689	24.684	5	0
davon Kundenboni	12.794	12.794	0	0
davon ausstehende Rechnungen	4.205	4.205	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.707	2.707	0	0
SUMME	122.453	102.945	19.508	0

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.395	55.393	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.446	15.435	11	0
davon Kundenboni	9.563	9.563	0	0
davon ausstehende Rechnungen	2.197	2.197	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.938	2.938	0	0
SUMME	70.841	70.828	13	0

18. Übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	7.712	7.712	0	0
Sonstiges	1.552	1.552	0	0
Sonstige Steuern	5.062	5.062	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	265	265	0	0
SUMME	14.591	14.591	0	0

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	4.929	4.929	0	0
Sonstiges	568	568	0	0
Sonstige Steuern	2.149	2.149	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	195	195	0	0
SUMME	7.841	7.841	0	0

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Allgemeines

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettoszahlungsmitteln ergab sich ein Mittelzufluss im Berichtsjahr von TEUR 15.156 (Vorjahr: Mittelabfluss TEUR 29.522). Diese deutliche Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus den „Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden“, der vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42.369 zurückzuführen ist. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von TEUR 52.746 gegenüber TEUR 13.677 im Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Die um TEUR 5.048 gesunkenen erhaltenen Nettoszahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den unter dem Vorjahr liegenden Aufnahmen für Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr war unter anderem die im Mai 2013 begebene Anleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 45 Mio. enthalten. Im aktuellen Geschäftsjahr war die Pflichtwandelschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von EUR 14 Mio. sowie die Bankenfinanzierungen für den Erwerb der AFP enthalten.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum jeweiligen Geschäftsjahresende ist unter D.9. ersichtlich.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG

Einschließlich des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 hatte die ALNO AG die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 auf Basis des internen Management Reportings nach den Marken bzw. rechtlichen Einheiten aufgegliedert. Hierbei wurden die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, ATG und Sonstige identifiziert. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, da es eine direkte Verbindung zwischen Marke und Produktionsort (Werk), d.h. ALNO in Pfullendorf, Wellmann in Enger, etc. gab. Darüber hinaus waren die Umsatzerlöse über die Auslandstochtergesellschaften relativ gering, da sich diese noch im Aufbau befanden.

Ab dem Jahr 2014 hat sich die Situation dahingehend geändert, dass mit der Übernahme der AFP ein neues Segment „Endkunden“ hinzu kam einschließlich des Ausbaus der Alno Schweiz mit eigenen Shops. Die Produktion von Piatti Küchen wurde in 2014 nach Pfullendorf verlagert.

Darüber hinaus gibt es mittlerweile exklusive Kundenprojekte mit Eigenmarken mit nicht unerheblichen Umsatzerlösen. Dadurch wird nun nicht mehr nur eine Marke in einem Werk hergestellt. Im Zuge dessen fand ein Umbau des Vertriebs nach Verantwortlichkeiten, nach Vertriebskanälen und nach Verbänden statt.

Des Weiteren wurden die Auslandsaktivitäten (u. a. durch die Übernahme der AFP) auf einen signifikanten Anteil an den Umsatzerlösen ausgebaut bzw. sollen weiter ausgebaut werden. Die bisherige Aufteilung in die Segmente war im Geschäftsjahr 2014 somit überholt und nicht mehr eindeutig anwendbar. Es erfolgte eine Trennung zwischen Vertriebsaktivitäten/-einheiten und Produktionsaktivitäten/-einheiten, wodurch die Umstellung des Segmentberichts geboten war.

Bestimmung der Geschäftssegmente

Der Vorstand steuert die ALNO AG im Sinne einer Matrixorganisation zum einen nach Vertriebskanälen und zum anderen nach den rechtlichen Einheiten/Marken. Der Fokus des internen Managementreportings liegt nunmehr aber eindeutig auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen. In einem solchen Fall liegt es am Unternehmen selbst, die Segmentierungsebene festzulegen. Der Vorstand hat sich deswegen entschieden, die Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2014 nach Vertriebskanälen vorzunehmen.

Es lassen sich die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifizieren:

- Handel
 - Großfläche (GFL)
 - Küchenspezialisten (KSP)
 - Mitnahme/SB (Mit/SB)
 - Handel Export
- Objektgeschäft
 - Objekte Inland
 - Objekte Ausland
- Endkunden

Darüber hinaus besteht ein Segment „Sonstige“, welches alle nicht direkt den anderen Segmenten zuordenbare Geschäftsvorfälle enthält. Bei den Umsatzerlösen im Segment „Sonstige“ sind die Umsatzerlöse aus dem Service-/Halbfabrikategeschäft ausgewiesen. Das EBITDA im Segment „Sonstige“ enthält im Wesentlichen die Effekte aus der PPA im Rahmen des Erwerbs von AFP sowie die in 2014 angefallenen Restrukturierungskosten.

Die vorgenannten Geschäftssegmente haben jeweils verantwortliche Segmentmanager bezogen auf die einzelnen Kundengruppen, die hierfür verantwortlich zeichnen und an den Vorstand berichten.

Bestimmung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente

Berichtspflichtig sind mit Ausnahme des Endkundengeschäfts alle vorgenannten Geschäftssegmente, da sie die Kriterien des IFRS 8 erfüllen und die quantitativen Schwellenwerte (Umsatzerlöse 10 Prozent-Regel) überschreiten.

Aus Sicht des Vorstands wird das Geschäftssegment Endkunden, das die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreitet, dennoch als berichtspflichtig angesehen und gesondert angegeben, da diese Informationen für den Abschlussadressaten nützlich sind.

Angabepflichtige Informationen

IFRS 8.20 ff. regelt die für jedes berichtspflichtiges Geschäftssegment zu machenden Anhangsangaben.

Die geforderten Angaben werden wie in den Vorjahren im Konzernanhang beschrieben.

Bezüglich der geforderten Angaben werden die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und dem EBITDA angegeben.

Die geforderten Angaben hinsichtlich der Vermögenswerte und Schulden sind nicht zu machen, da weder Vermögenswerte noch Schulden im internen Reporting nach den Vertriebskanälen eine Rolle spielen bzw. diese Zahlen gar nicht ermittelt werden (IFRS 8.23).

Die Angaben nach IFRS 8.21c i. V. m. IFRS 8.28 erfolgen wie bisher auch.

Die Segmentinformationen nach Konzernbereichen stellen sich wie folgt dar:

2014 Nach Konzernbereichen in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Summe
Umsatzerlöse						
Außenumsätze	372.462	141.506	28.014	3.792	0	545.774
Innenumsätze	20.425	10.201	1.491	0	-32.117	0
Umsätze Gesamt	392.887	151.707	29.505	3.792	-32.117	545.774
Ergebnisgrößen						
Segment-EBITDA	-6.576	-6.930	474	62.308	-9.319	39.957
Überleitung auf Ergebnis vor Ertragsteuern:						
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen						-33.710
Finanzergebnis						-12.555
Ergebnis vor Ertragsteuern						-6.308
2013 Nach Konzernbereichen in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstige	Konsoli- dierung	Summe
Umsatzerlöse						
Außenumsätze	352.673	41.881	399	103	0	395.056
Innenumsätze	16.764	5.936	142	0	-22.842	0
Umsätze Gesamt	369.437	47.816	541	103	-22.842	395.056
Ergebnisgrößen						
Segment-EBITDA	244	2.304	-101	2.033	2.268	6.748
Überleitung auf Ergebnis vor Ertragsteuern:						
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen						7.846
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen						-12.173
Finanzergebnis						-8.416
Ergebnis vor Ertragsteuern						-5.995

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segment-EBITDA“ setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2014	2013
Kapitalkonsolidierung	-6.855	-266
Schuldenkonsolidierung	-2.620	3.354
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	156	-820
SUMME	-9.319	2.268

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen in 2014 die Zwischenergebniseliminierung aus der at-Equity-Bewertung und im Vorratsvermögen.

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen in 2013 die Zwischenergebniseliminierung aus der at-Equity-Bewertung, in den sonstigen Vermögenswerten und im Vorratsvermögen.

Die Umsätze nach Regionen werden nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im ALNO Konzern gibt es keinen externen Kunden, mit dem 10 Prozent oder mehr des Gesamtumsatzes erzielt wird.

Gesamtumsätze nach Regionen in TEUR	2014	2013
Deutschland	263.385	265.854
Übriges Europa	268.979	117.877
Übriges Ausland	13.410	11.325
SUMME	545.774	395.056

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und at Equity bewertete Anteile in TEUR	2014	2013
Deutschland	87.544	89.628
Übriges Europa	78.058	3.729
Übriges Ausland	436	1.714
SUMME	166.038	95.071

G. MANAGEMENT DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN RISIKEN

1. Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risikoeinschätzung informiert wird. Das Treasury betrachtet das effektive Management der Marktrisiken als eine seiner Hauptaufgaben. Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen unter Verwendung verschiedener Worst-Case- und Markt-Szenarien vorgenommen.

Der Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie aus geplanten Transaktionen ausgesetzt. Finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und flüssige Mittel resultieren unmittelbar aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben zählen die Wertpapiere zu den finanziellen Vermögenswerten, die zur Absicherung der Altersteilzeitanprüche dienen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere die Bankdarlehen, sonstige Finanzverbindlichkeiten und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die sich aus den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Zinsänderungsrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Ausfallrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere (Kursrisiko) stellt aufgrund der risikoarmen Anlagestrategie kein wesentliches Risiko aus Konzernsicht dar.

2. Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Die Währungsrisiken resultieren grundsätzlich aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, die in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vorgenommen werden. Fremdwährungsrisiken, die die Cash Flows des Konzerns nicht beeinflussen, z. B. aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Währung des Konzerns, werden hingegen grundsätzlich nicht näher vom Konzern-Treasury betrachtet.

Zum Abschlussstichtag bestand kein wesentliches Risiko im Investitionsbereich.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren im Wesentlichen aus Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden sowie aus konzerninternen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Seit 2013 wurden alle konzerninternen Lieferungen an die ausländischen Vertriebsgesellschaften in Großbritannien, in der Schweiz und in den USA auf Basis der Doppelfaktura umgestellt. Dadurch entstehen im Konzern Währungsrisiken.

Die Tochtergesellschaft in Großbritannien hat 2014 vier Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung zum Kauf von jeweils TEUR 500 mit einer Laufzeit bis zum 30. Januar 2015, 27. Februar 2015, 31. März 2015 sowie 28. April 2015 abgeschlossen. Der negative Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 31. Darüber hinaus bestehen keine weiteren derivativen Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der monetären Fremdwährungspositionen. Erfolgsneutrale Effekte auf das Eigenkapital ergeben sich keine.

2014	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR Ertrag (+)/ Aufwand (-)	
GBP	+10,0%	-10,0%	+456	-456
CHF	+10,0%	-10,0%	+1.039	-1.039
USD	+10,0%	-10,0%	+238	-238
AED	+10,0%	-10,0%	+339	-339

2013	Kursentwicklung		Ergebniswirkung in TEUR Ertrag (+)/ Aufwand (-)	
GBP	+10,0%	-10,0%	+464	-464
CHF	+10,0%	-10,0%	+411	-411
USD	+10,0%	-10,0%	+164	-164
AED	+10,0%	-10,0%	+298	-298

3. Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

Der Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Regionen zu minimieren, managed die ALNO AG das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Netto-Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nur in untergeordnetem Umfang. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

In der nachfolgenden Zinssatzsensitivitätsanalyse wurden finanzielle Verbindlichkeiten und das variabel verzinsliche Factoringvolumen berücksichtigt. Dabei wurden nur jene finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen, die eine variable Verzinsung aufweisen. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Beträge sowie das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung gleich bleiben. Variabel verzinsliche Vermögenswerte sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht mit in diese Analyse einbezogen.

Eine derzeit unwahrscheinliche Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde zu einer Verschlechterung des Ergebnisses vor Ertragsteuern um TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 214) führen. Bei einer Verminderung um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 214) erhöhen. Geringere Veränderungen des Zinssatzes führen zu unwesentlichen Effekten.

4. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass der Vertragspartner im Bereich der finanziellen Vermögenswerte seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Vermögenswerte zuzüglich Finanzgarantien bzw. Gewährleistungsverpflichtungen.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Im Zuge des Konzernforderungsmanagements werden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität sowie individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird. Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalls in der vertraglich festgelegten Höhe den entstehenden Schaden erstatten. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind über Warenkreditversicherer und über die Delkrederehaftung der Zentralregulierer mit einer Gesamtquote von 90 Prozent (Vorjahr: 90 Prozent) abgesichert. Die Gesellschaften im ALNO Konzern entscheiden im Einzelfall, ob die Kreditversicherung in Anspruch genommen wird.

Der Vertrieb der vom ALNO Konzern hergestellten Küchen erfolgt im Inland hauptsächlich über Möbelhäuser, Küchenspezialhändler sowie SB- und Mitnahmemärkte, die überwiegend in Einkaufsverbänden organisiert sind. Aufgrund dieser Marktstrukturen ist der ALNO Konzern vertriebsseitig von einer begrenzten Anzahl an Kunden abhängig. Die Forderungen bestehen allerdings jeweils

gegenüber den einzelnen Anschluss- bzw. Möbelhäusern, wodurch schlussendlich keine Risikokonzentration vorliegt. Dem möglichen Ausfallrisiko einzelner größerer Anschlusskunden wird jedoch durch Warenkreditversicherungen oder Delkrederehaftung bei Zentralregulierern begegnet.

Eine Übersicht des Ausfallrisikos für nicht im Wert geminderte finanzielle Vermögenswerte und die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen werden unter Punkt D.6 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ dargestellt.

5. Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der vertragsgemäßen Begleichung seiner finanziellen Verbindlichkeiten hat.

Die ALNO AG fungiert für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Diese Finanzplanung wird durch eine tägliche Cash Flow-Entwicklungsplanung für die Inlandsgesellschaften ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig abgeglichen wird. Die Auslandsgesellschaften werden monatlich aktualisiert. Die ALNO AG überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums des ALNO Konzerns werden darüber hinaus im Rahmen von Factoring-Verträgen Forderungen der ALNO AG sowie der Impuls Küchen GmbH, der pino Küchen GmbH, der Wellmann GmbH & Co. KG, der AFP Küchen AG und der ALNO UK Ltd. abgetreten. Für die sechs (Vorjahr: fünf) Gesellschaften steht ein variabel ausnutzbares Factoring-Gesamtobligo in Höhe von TEUR 49.993 (Vorjahr TEUR 46.000) zur Verfügung. Hiervon waren im Jahresdurchschnitt TEUR 23.876 (Vorjahr: TEUR 24.069) in Anspruch genommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Einbezogen wurden alle Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht mit in die Berechnung ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare Finanzverbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in TEUR	Buchwert 31.12.2014	fällig in		
		2015	2016–2019	2020 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.144	13.388	12.469	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	77.210	19.059	77.608	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	122.453	102.945	19.508	0
Gesellschafterdarlehen	30.000	11.788	21.950	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	308	0	0
Derivate	31	31	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2013	fällig in		
		2014	2015–2018	2019 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.588	551	2.322	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	59.833	19.014	60.609	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70.841	70.828	13	0
Gesellschafterdarlehen	30.445	12.276	23.250	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	402	0	0
Derivate	5	5	0	0

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung weisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“ und N. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

6. Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzern erfasster finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden nicht dargestellt, da sich bei diesen Buch- und Zeitwert entsprechen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Anleiheverbindlichkeiten erfolgt über den jeweiligen

Marktwert zum Stichtag. Hierbei werden die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in verschiedenen Kategorien nach IAS 39 eingeteilt. Dies sind Kredite und Forderungen (LaR), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS), zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (FLaC) sowie zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Schulden (HfT).

in TEUR		31.12.2014		31.12.2013	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus LuL	LaR	725	725	591	591
Finanzforderungen	LaR	3.544	3.544	2.074	2.074
Wertpapiere	AfS	885	885	1.519	1.519
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	114	*	31	*
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Gesellschafterdarlehen	FLaC	20.000	20.000	20.000	20.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLaC	71.152	48.192	45.217	33.967
Derivate	HfT	31	31	5	5

* Zeitwert lässt sich nicht zuverlässig ermitteln.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden je Bewertungskategorie gemäß IAS 39:

in TEUR	31.12.2014 Buchwert	31.12.2013 Buchwert
Loans and Receivables (LaR)	65.244	50.586
Available-for-Sale (AFS)		
zum Zeitwert bewertet	885	1.519
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	114	31
Financial Liabilities measured at cost (FLaC)	253.807	163.707
Held for trading (Hft)	31	5

Die ausgewiesenen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktwerten angesetzt.

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert, da für sie kein aktiver Markt besteht. Der Zeitwert lässt sich auch anderweitig nicht zuverlässig ermitteln.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit den Zeitwerten.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Es wird am Ende jeder Berichtsperiode untersucht, ob Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen werden müssen. Im Berichtsjahr gab es keine Umgruppierungen.

Die Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden durch Diskontierung ihrer zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Dabei werden die derzeitigen marktüblichen Zinssätze gleicher Fälligkeits- und Bonitätsanforderungen zugrunde gelegt (Hierarchiestufe 2). Die Zeitwerte entsprechen mit Ausnahme der begebenen Anleihe aufgrund ihrer marktgerechten Verzinsung den Buchwerten.

Die im ALNO Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere in Höhe von TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 1.519) fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Der Zeitwert der unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen im Jahr 2013 begebenen börsennotierten Anleihe in Höhe von TEUR 24.333 (Vorjahr: TEUR 31.575) ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum 30. Dezember 2014 in Höhe von 58 Prozent (Hierarchiestufe 1). Der Zeitwert der im Geschäftsjahr 2014 begebenen Anleihe in Höhe von TEUR 9.138 ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum 30. Dezember 2014 in Höhe von 71 Prozent (Hierarchiestufe 1). Bei den restlichen sonstigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Bankverbindlichkeiten, die marktgerecht verzinst sind (Hierarchiestufe 2).

Für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich – unterteilt in Bewertungskategorien – folgende Nettogewinne und -verluste:

2014 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektiv- zinsmethode	Wert- minderung	Sonstige Nettogewinne/ -verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne/ -verluste	Summe
LaR	2.648	0	-546	-366	0	1.736
AfS	7	0	0	0	1	8
FLAC	-6.096	-5.385	0	425	0	-11.056
HfT	0	0	0	-31	0	-31

2013 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektiv- zinsmethode	Wert- minderung	Sonstige Nettogewinne/ -verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne/ -verluste	Summe
LaR	205	0	-418	-283	0	-496
AfS	0	0	0	0	-17	-17
FLAC	-4.484	-2.655	0	652	0	-6.487
HfT	0	0	0	-5	0	-5

Die Wertminderungen der „Loans and Receivables“ betreffen die Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Nettogewinne und -verluste enthalten Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen, Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen sowie Währungskursgewinne und -verluste.

Die in der Kategorie „Available-for-Sale – bewertet zum Zeitwert“ ausgewiesenen sonstigen Nettogewinne und -verluste umfassen die Erträge aus Wertpapieranlagen und die im Eigenkapital erfassten unrealisierten Wertveränderungen.

Unter den sonstigen Nettogewinnen und -verlusten der „Financial Liabilities measured at cost“ werden die Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Nettoverluste in der Kategorie „Held for Trading“ resultieren aus der Marktwertveränderung von Derivaten.

H. HAFTUNGSVERHÄLT- NISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen zum 31. Dezember 2014 Eventualverbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Gewährleistungsverträgen für Bauträger im Rahmen des Objektgeschäfts sowie für Wechselbürgschaften in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 402).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

2014 in TEUR	Fällig 2015	Fällig 2016–2019	Fällig 2020 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	7.933	18.324	7.787	34.044
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	8.213	23.887	8.160	40.259
Begonnene Investitionsvorhaben	5.628	8.137	653	14.418
Lieferkontrakte	7.518	2.600	0	10.118
SUMME	29.291	52.948	16.600	98.839

2013 in TEUR	Fällig 2014	Fällig 2015–2018	Fällig 2019 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	3.772	9.045	2.872	15.689
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	10.994	26.767	8.502	46.263
Begonnene Investitionsvorhaben	3.904	0	0	3.904
Lieferkontrakte	2.750	6.200	700	9.650
SUMME	21.420	42.012	12.074	75.506

Die Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden entfallen vor allem auf Leasing für Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge existieren teilweise Verlängerungs- und Kaufoptionen. Die Sonstigen Verträge gegenüber Fremden betreffen Wartungs-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsverträge.

Die begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 7.518 (Vorjahr: TEUR 3.904) betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 865) die immateriellen Vermögensgegenstände und mit TEUR 7.518 (Vorjahr: TEUR 3.039) die Sachanlagen.

I. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beherrscht werden können, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, bzw. die auf das berichtende Unternehmen mittelbar oder unmittelbar Beherrschung ausüben können.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Geschäftsbeziehungen:

Die Gemeinschaftsunternehmen betreffen die ALNO China Holding Limited, Hongkong, China, und die tielsa GmbH, Pfullendorf.

Bei den sonstigen nahe stehenden Unternehmen, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, handelt es sich um die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz sowie die Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz.

Personengruppe Geschäfts- beziehungen	Großaktionäre		Gemeinschaftsunternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2014 in TEUR	2013 in TEUR
Umsatzerlöse	0	0	4.847	2.632	0	0
Bezug von Waren und Dienstleistungen	51.115	63.757	0	0	0	47
Zinsaufwand	3.522	3.259	0	0	547	637
Zinsertrag	24	0	198	176	0	0
Sonstiger Aufwand	0	0	0	0	497	430
Sonstiger Ertrag	-40	0	0	184	0	0
Finanzforderungen	1.000	0	2.895	3.350	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	1.596	796	0	0
Finanzverbindlichkeiten	34.885	30.063	0	0	8.125	8.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	48.007	20.438	0	0	307	28
Zinssatz	3,0% bzw. 6,5% p.a.	6,5% p.a.	6,5% p.a. bzw. 7,5% p.a.	6,5% p.a.	6,5% p.a.	6,5% p.a.

Großaktionäre, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, sind unmittelbar die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, die Nordic Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz und die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, sowie mittelbar die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, bzw. die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA.

Der Betrag für bezogene Waren und Leistungen und für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten bezieht sich im Wesentlichen auf den Liefervertrag der ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart (im Folgenden Whirlpool). Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Hausgeräten von Bauknecht/Whirlpool und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2017.

Gemäß dem Vertrag bezieht der ALNO Konzern den überwiegenden Teil seines Bedarfs an Hausgeräten (mit Ausnahme einiger Artikel wie z. B. Mikrowellen und kleinen Einbaukühlschränken) über Whirlpool. Whirlpool haftet im Rahmen der Herstellergarantie gegenüber ALNO. Der Kundenservice wird sofern möglich über Whirlpool abgewickelt. Die Rechnungsnettopreise werden jährlich auf Basis der gesamtmarkt- und wirtschaftlichen Entwicklung neu verhandelt.

Für das Jahr 2014 erhielt ALNO einen Sanierungsbonus von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 2.250), der mit ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet wurde. Für das Jahr 2015 hat Whirlpool ALNO einen Sanierungsbonus von höchstens TEUR 3.600 zugesichert. Der Bonus wird monatlich gewährt, seine tatsächliche Höhe hängt vom Gesamtbetrag der überfälligen Forderungen zum Monatsende ab. Ähnliche Sanierungsboni hat der ALNO Konzern auch von anderen Lieferanten erhalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Whirlpool sind innerhalb von 90 Tagen nach Rechnungsdatum zu begleichen. Überfällige Verbindlichkeiten werden mit 6,5 Prozent p. a. verzinst.

ALNO gewährt Whirlpool ein erstrangiges Pfandrecht in Form der Anteile an der pino Küchen GmbH zur Absicherung sämtlicher Rechte und Ansprüche von Whirlpool gegen den ALNO Konzern. Der Vertrag mit Whirlpool enthält zudem einen einfachen Eigentumsvorbehalt von Whirlpool.

Der Vertrag mit Whirlpool wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Aus der Stundung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Geschäftsjahr Zinsen in Höhe von TEUR 1.572 (Vorjahr: TEUR 1.829) gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Das Darlehen besitzt zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 30. Juni 2017, wobei TEUR 10.000 im September 2015 fällig werden. Im Jahr 2014 wurden Zinsen von 6,5 Prozent p. a. in Höhe von TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 1.416) für das Darlehen fällig.

Die ALNO AG verkaufte 2012 Know-How und Markenrechte in Höhe von TEUR 1.800 an die tielsa GmbH. Die Kaufpreisforderung wurde in ein kurzfristiges Kaufpreis-

darlehen in gleicher Höhe umgewandelt. Darüber hinaus wurden der tielsa GmbH weitere TEUR 200 als kurzfristiges Darlehen zur Deckung des Finanzmittelbedarfs gewährt. Beide Darlehen wurden 2014 als Sachkapital-einlage in die tielsa GmbH eingebracht. Im Jahr 2014 hat ALNO AG der tielsa GmbH zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfs ein Darlehen mit dem Gesamtbetrag TEUR 195 zur Verfügung gestellt. Insgesamt beliefen sich im Geschäftsjahr die auf alle oben genannte Darlehen entfallenden Zinserträge auf TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 100). Das Darlehen ist im Dezember 2015 fällig und wird mit 7,5 Prozent p. a. verzinst.

Außerdem gewährte die ALNO AG der ALNO China Holding Limited in 2013 ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.350 zur Deckung des Finanzierungsbedarfes sowie zusätzlich in 2014 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 1.350. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 76). Die Darlehen sind im Dezember 2015 fällig und werden mit 6,5 Prozent p. a. verzinst.

Die Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz, hat für im letzten Quartal 2014 erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen in Höhe von TEUR 237 erhalten. Im Vorjahr erhielt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, für erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen von insgesamt TEUR 47.

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hatte der ALNO AG mehrere Darlehen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs gewährt. Zum 31. Januar 2013 betrug der Buchwert dieser Darlehen insgesamt TEUR 8.525. Im Jahr 2014 erfolgte eine Teiltilgung in Höhe von TEUR 400, sodass der Darlehensbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 TEUR 8.125 betrug. Die Darlehen besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis April 2015. Im Jahr 2014 wurden für die genannten Darlehen Zinsen in Höhe von 6,5 Prozent p. a. in Höhe von insgesamt TEUR 547 fällig.

Von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, wurden Kfz- und Telekommunikationskosten in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 36) in Rechnung gestellt. Die Comco Holding AG hat außerdem Reisekosten in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 13) weiterberechnet. Die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, erhielt für Mieten TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 38). Für die Gestellung von Personal erhielt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 152). Die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, im Wege der Organleihe entfällt mit TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 174) auf die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz.

Die obige Tabelle enthält keine Angaben zu möglicherweise von den genannten Personen erworbenen und gehaltenen Anteilen an den im Mai 2013 und März 2014 begebenen Anleihen, die frei am Markt gehandelt werden, und mit 8,5 Prozent p. a. bzw. 8,0 Prozent p. a. verzinst werden.

Die Abrechnung aller oben genannten Aufwendungen und Dienstleistungen erfolgte zu marktüblichen Sätzen.

Geschäftsvorfälle und Bezüge betreffend Organmitglieder sind unter Abschnitt J. aufgeführt.

J. AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Vertreter der Anteilseigner:

- **Henning Giesecke**, Zell (Vorsitzender)
 - Geschäftsführer GSW Capital Management GmbH, München
 - Geschäftsführer HBconbet GmbH, Zell
- **Dr. oec. HSG Marc Bitzer**, Stevensville, USA (bis 31. Oktober 2014)
 - Vice Chairman Whirlpool Corporation, Wilmington/Delaware, USA
- **Anton Walther**, Sulzbach/Taunus
 - Selbständiger Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
 - Investor
- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden
 - Selbständiger Unternehmensberater
- **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz
 - Präsident diverser Verwaltungsräte
- **Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech**, Zug, Schweiz (ab 21. Januar 2015)
 - Selbständiger Unternehmensberater HRR Consulting AG, Zug

Vertreter der Arbeitnehmer:

- **Rudolf Wisser**, Meßkirch (Stellvertretender Vorsitzender)
 - Mitarbeiter der ALNO AG, Pfullendorf
- **Jörg Kespohl**, Löhne
 - Kaufmännischer Angestellter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
- **Gerhard Meyer**, Brilon
 - Betriebsrat bei der Impuls Küchen GmbH, Brilon

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- **Henning Giesecke**, Zell
 - Aufsichtsratsvorsitzender First International Bank AG, Frankfurt (bis 4. Juli 2014)
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Endurance Capital AG, München
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Valovis Bank, Essen (bis 31. Dezember 2014)
 - Verwaltungsratsmitglied Erste Abwicklungsanstalt AöR, Düsseldorf
 - Aufsichtsratsmitglied Maillefer International Oy, Helsinki, Finnland (bis 31. März 2014)
 - Aufsichtsratsmitglied Maillefer SA, Ecublens, Schweiz (bis 31. März 2014)
 - Aufsichtsratsmitglied Maillefer Extrusion Oy, Helsinki, Finnland (bis 31. März 2014)
- **Dr. oec. HSG Marc Bitzer**, Stevensville, USA
 - Verwaltungsrat Simex Trading AG, Appenzell, Schweiz
- **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
 - Member of the Board of Directors Frieden Ltd, Thun, Schweiz (bis 31. März 2014)
 - Vice President Smaragd AG, Thun, Schweiz (bis 1. Oktober 2014)
- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden
 - Aufsichtsratsvorsitzender Balfour Beatty Rail GmbH, München
 - Aufsichtsratsvorsitzender Eckelmann AG, Wiesbaden
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender United Power Technology AG, Eschborn
 - Aufsichtsratsmitglied SFC Energy AG, Brunthal, München (ab 16. Mai 2014)

› **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz

- › Beiratsmitglied der Initiative Management Partner Unternehmensberatungs-GmbH, Innsbruck, Österreich
- › Präsident des Verwaltungsrates Fraumünster Holding AG, Zürich, Schweiz
- › Verwaltungsratsmitglied Swiss Immoconsult AG, Zürich, Schweiz
- › Präsident des Verwaltungsrates ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
- › Präsident des Verwaltungsrates AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (ab 25. März 2014)

› **Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech**, Zug, Schweiz

- › Aufsichtsratsmitglied der Pelican Rouge Group B.V., Dordrecht, Niederlande

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von TEUR 453 (Vorjahr TEUR 460).

Die Arbeitnehmervertreter erhielten einen Arbeitsentgelt in Höhe von insgesamt TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 174).

Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Honorare gezahlt: Die HBconbet GmbH, Zell, in welcher Herr Giesecke als Geschäftsführer tätig ist, hat mit der ALNO AG einen Provisionsvertrag über die Vermittlung von Umsätzen abgeschlossen. Die Vergütung belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 35 (Vorjahr TEUR 16). Herr Orth hat Leistungen für Unternehmensberatung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 0) erbracht. Herr Rellstab hat für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates der Alno (Schweiz) AG und der AFP Küchen AG Vergütungen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr TEUR 49) und darüber hinaus für Beratungsleistungen an die Alno (Schweiz) AG TEUR 49 (Vorjahr TEUR 0) erhalten.

Zum 31. Dezember 2014 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 342.000 (Vorjahr 345.333) Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- › Max Müller, Magglingen, Schweiz (CEO)
- › Ipek Demirtas, Überlingen (CFO)
- › Ralph Bestgen, Überlingen (CSO)
- › Manfred Scholz (COO), Rosenheim (bis 28. Februar 2015)

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

› **Max Müller**, Magglingen, Schweiz

- › Verwaltungsrat der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
- › Direktor der ALNO UK Ltd, Dewsbury, Großbritannien
- › Direktor der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE
- › Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China
- › Verwaltungsratspräsident der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz
- › Direktor der Comco Fashion Ltd., Hongkong, China
- › Verwaltungsratspräsident der Starlet Investment AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Max Müller + Partner AG, Biel, Schweiz
- › Direktor der East West Finance Ltd., Jersey, Channel Islands
- › Verwaltungsratspräsident der Schaerer Mayfield Holding AG, Nidau, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Renishaw Mayfield AG, Nyon, Schweiz
- › Verwaltungsratspräsident der Smaragd Holding AG, Thun, Schweiz
- › Verwaltungsrat der Frieden Creative Design AG, Thun, Schweiz (bis 31. März 2014)
- › Administrator der Helvetansa S.r.l., Bukarest, Rumänien

› **Ralph Bestgen**, Überlingen

- › Beiratsmitglied Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern
- › Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China

› **Manfred Scholz**, Rosenheim

- › Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (vom 25. März 2014 bis 6. März 2015)

Zum Bilanzstichtag wurden von den aktiven Mitgliedern des Vorstands 4.270.435 (Vorjahr 4.117.000) Stückaktien gehalten.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der ALNO AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem regelmäßig über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Bei der ALNO AG als börsennotierter Gesellschaft ist die Vergütungsstruktur der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (§ 87 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 AktG) ausgerichtet. Daher haben die variablen Vergütungselemente der Vorstandsmitglieder eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind überwiegend in der Weise gestaltet, dass die Auszahlung der jeweils vereinbarten Tantiemen über drei Jahre gestreckt ist, und die Auszahlung in den beiden Folgejahren von weiteren Erfolgszielen abhängig ist.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich für das Jahr 2014 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird und sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert.

Eine variable Vergütung, deren Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist und die grundsätzlich auf dem Konzernumsatz, dem operativen Konzern EBITDA sowie auf individuellen Zielvereinbarungen basiert. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2014

Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 gemäß DRS 17

Die folgenden Angaben zu den Vorstandsvergütungen stellen die Bezüge des Vorstands gemäß § 314 HGB i. V. m. DRS 17 dar und beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit zum Bilanzstichtag zugesagt oder gewährt worden sind. Im Gegensatz zu den nachfolgend aufgeführten Angaben im Rahmen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigen diese auch Rückstellungen und entsprechen somit den tatsächlich im Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen.

Im Jahr 2014 sind insgesamt TEUR 2.425 (Vorjahr TEUR 1.749) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 1.327 (Vorjahr TEUR 1.372) auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 1.043 (Vorjahr TEUR 377) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittelfristiger Anreizwirkung sowie TEUR 55 auf Abfindungszahlungen.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2014 entfallen auf Herrn Müller TEUR 870 (Vorjahr TEUR 605), davon TEUR 424 (Vorjahr TEUR 420) fixe Vergütungskomponenten sowie TEUR 446 (Vorjahr TEUR 185) variable Vergütungskomponenten.

Auf Frau Demirtas entfallen Gesamtaufwendungen des Jahres 2014 in Höhe von TEUR 578 (Vorjahr TEUR 284), davon TEUR 279 (Vorjahr TEUR 254) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 299 (Vorjahr TEUR 30) variable Vergütungskomponenten (davon TEUR 160 Transaktionsbonus der AFP Küchen AG).

Auf Herrn Bestgen entfallen für das Jahr 2014 TEUR 462 (Vorjahr TEUR 355), davon TEUR 312 (Vorjahr TEUR 282) an fixen Vergütungskomponenten und TEUR 150 (Vorjahr TEUR 73) variable Vergütungskomponenten.

Auf Herrn Scholz entfallen für das Jahr 2014 TEUR 460 (Vorjahr TEUR 294), davon TEUR 312 (Vorjahr TEUR 240) an fixen Vergütungskomponenten und TEUR 148 (Vorjahr TEUR 54) an variablen Vergütungskomponenten.

Vorstandsvergütung 2014 gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex

Der nachfolgende Ausweis der für das Geschäftsjahr 2014 gewährten Vergütung berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So wird zur Darstellung die vom Kodex empfohlene Mustertabelle zum Ausweis des Werts der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr verwendet. Dabei werden auch die Werte, die im Minimum bzw. im Maximum erreicht werden können, angegeben.

Für die Mitglieder des Vorstands wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2014 vertraglich gewährt (individualisierte Angaben):

Ralph Bestgen, CSO
seit 01.02.2013

in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Fest- vergütung	247.500	283.750		
Neben- leistungen	20.535	28.720		
Summe	268.035	312.470		
Einjährige variable Vergütung	146.667	173.750	0	347.500
Mehrjährige variable Vergütung	0	66.667	0	66.667
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	146.667	240.417		
Versorgungs- aufwand	0	0		
GESAMT- VER- GÜTUNG	414.702	552.887		

Max Müller, CEO
Vorstandsvorsitzender seit 06.04.2011

in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Fest- vergütung	420.000	420.000		
Neben- leistungen	3.449	3.676		
Summe	423.449	423.676		
Einjährige variable Vergütung	800.000	800.000	0	1.600.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	66.667	0	66.667
langfristige Tantiemeziele	0	0		
2 Jahre (2012–2013)	0	0		
Summe	800.000	866.667		
Versorgungs- aufwand	0	0		
GESAMT- VER- GÜTUNG	1.223.449	1.290.343		

Ipek Demirtas, CFO
seit 13.07.2011

in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Fest- vergütung	240.000	262.500		
Neben- leistungen	16.273	16.413		
Summe	256.273	278.913		
Einjährige variable Vergütung	120.000	150.000	0	300.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	66.667	0	66.667
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2012–2014)	0	0		
Summe	120.000	216.667		
Versorgungs- aufwand	0	0		
GESAMT- VER- GÜTUNG	376.273	495.580		

Manfred Scholz, COO 29.04.2013 bis 28.02.2015				
in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Festvergütung	182.045	280.000		
Nebenleistungen	10.576	31.864		
Summe	192.621	311.864		
Einjährige variable Vergütung	106.667	170.000	0	340.000
Mehrfährige variable Vergütung	0	66.667	0	66.667
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	106.667	236.667		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMT-VERGÜTUNG	299.288	548.531		

Jörg Artmann, CFO 01.06.2009 bis 13.07.2011				
in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Festvergütung	0	0		
Nebenleistungen	0	0		
Summe	0	0		
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	0	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMT-VERGÜTUNG	0	0		

Elmar Duffner, COO 01.11.2011 bis 31.05.2013				
in EUR	2013	2014	2014 Minimum	2014 Maximum
Festvergütung	156.250	0		
Nebenleistungen	9.759	0		
Summe	166.009	0		
Einjährige variable Vergütung	104.167	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0		
3 Jahre (2013–2015)	0	0		
Summe	104.167	0		
Versorgungsaufwand	0	0		
GESAMT-VERGÜTUNG	270.176	0		

Die nachfolgende Tabelle zeigt die tatsächlichen Zahlungen an die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Geschäftsjahren 2013 und 2014:

Max Müller, CEO Vorstandsvorsitzender seit 06.04.2011		
in EUR	2013	2014
Festvergütung	420.000	420.000
Nebenleistungen	3.449	3.676
Summe	423.449	423.676
Einjährige variable Vergütung	272.600	266.000
Mehrfährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
2 Jahre (2012–2013)	0	0
Sonstiges	0	0
Summe	272.600	266.000
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	696.049	689.676

in EUR	Ralph Bestgen, CSO seit 01.02.2013	
	2013	2014
Festvergütung	247.500	283.750
Nebenleistungen	20.535	28.720
Summe	268.035	312.470
Einjährige variable Vergütung	0	73.334
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges	25.000	0
Summe	25.000	73.334
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	293.035	385.804

in EUR	Ipek Demirtas, CFO seit 13.07.2011	
	2013	2014
Festvergütung	240.000	262.500
Nebenleistungen	16.273	16.413
Summe	256.273	278.913
Einjährige variable Vergütung	50.334	40.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2012–2014)	0	0
Sonstiges (Transaktionsbonus)	0	160.000
Summe	50.334	200.000
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	306.607	478.913

in EUR	Manfred Scholz, COO 29.04.2013 bis 28.02.2015	
	2013	2014
Festvergütung	182.045	280.000
Nebenleistungen	10.576	31.864
Summe	192.621	311.864
Einjährige variable Vergütung	0	54.137
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges	50.000	0
Summe	50.000	54.137
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	242.621	366.001

in EUR	Elmar Duffner, COO 01.11.2011 bis 31.05.2013	
	2013	2014
Festvergütung	156.250	0
Nebenleistungen	9.759	0
Summe	166.009	0
Einjährige variable Vergütung	21.449	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges	928.241	55.417
Summe	949.690	55.417
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	1.115.699	55.417

in EUR	Jörg Artmann, CFO 01.06.2009 bis 13.07.2011	
	2013	2014
Festvergütung	0	0
Nebenleistungen	691	0
Summe	691	0
Einjährige variable Vergütung	97.856	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0
langfristige Tantiemeziele	0	0
3 Jahre (2013–2015)	0	0
Sonstiges	0	0
Summe	97.856	0
Versorgungsaufwand	0	0
GESAMTVERGÜTUNG	98.547	0

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Darüber hinaus sind für Herrn Duffner im Jahr 2014 Aufwendungen für eine nachträgliche Abfindungszahlung in Höhe von TEUR 55 angefallen.

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses wurde für Herrn Elmar Duffner für 2013 vereinbart. Der Dienstvertrag mit Herrn Duffner wurde zum 31. Mai 2013 auf Verlangen von Herrn Duffner vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 31. März 2015 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 916 gezahlt.

Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel

Mit Datum vom 6. November 2014 hat das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf in beiden Verfahren (AZ: I-6 U 68/14 und I-6 U 69/14) die Klagen des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel gegen die ALNO AG in vollem Umfang abgewiesen.

In seiner schriftlichen Urteilsbegründung sah das OLG nach dreieinhalbjähriger Verfahrensdauer als gegeben an, dass der Kläger den Aufsichtsrat im September 2009 im Zusammenhang mit dem damaligen Unternehmenskonzept 2013 nicht richtig und vollständig informiert und damit das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zerstört habe. Die Pflichtverletzung des Klägers wiege deshalb schwer, weil sie fundamentale Informations- und Kontrollrechte des Aufsichtsrates berührt habe. Zudem sei das Vorbringen des Klägers gegen seine außerordentliche Kündigung teilweise widersprüchlich gewesen. Es habe „ein grober, vertrauenszerstörender Pflichtverstoß“ vorgelegen, der dazu geführt habe, dass der ALNO AG „eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses mit dem Kläger nicht zumutbar gewesen ist“. Die außerordentliche Kündigung am 6. April 2011 sei daher rechtmäßig gewesen.

Zuvor war die ALNO AG in mehreren erstinstanzlichen (Vorbehalts-) Urteilen des Land- und Oberlandesgerichts Düsseldorf zu insgesamt rund EUR 2,4 Mio. Gehalt- und Bonuszahlungen an den Kläger verurteilt worden, zuletzt am 9. Januar 2014 zur Zahlung von rund EUR 1,2 Mio. Die ALNO AG hat aufgrund der OLG Urteile vom 6. November 2014 diese Zahlungen zuzüglich Zinsen vom Kläger im November 2014 zurückerstattet bekommen. Darüber hinaus stehen der ALNO AG weitere Ansprüche in Höhe von ca. EUR 0,4 Mio. zuzüglich Zinsen aus Verfahrenskosten und einer unverbindlichen Interimsvereinbarung mit dem Kläger vom Juni 2011 zu, die spätestens mit Rechtskraft der OLG Urteile fällig werden.

Das OLG Düsseldorf hat gegen beide Urteile eine Revision beim Bundesgerichtshof (BGH) nicht zugelassen. Dagegen hat der Kläger Nicht-Zulassungsbeschwerden beim BGH eingereicht. Der BGH hat bisher über die Nichtzulassungsbeschwerden nicht entschieden.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 557).

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in 2014 beträgt insgesamt TEUR 10.360 (Vorjahr TEUR 9.018).

Altersvorsorge

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Regelungen zur Altersvorsorge an die im Jahr 2014 aktiven Vorstandsmitglieder.

K. UNTERNEHMEN,

die von der Befreiung nach §264 Abs. 3
bzw. §264 b HGB Gebrauch machen

Die Tochterunternehmen Impuls Küchen GmbH, Brilon, pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, ALNO International GmbH, Pfullendorf, die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, sowie die Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger, nehmen die Erleichterungen nach §264 Abs. 3 HGB bzw. §264 b HGB in Anspruch. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

L. ANTEILSBESITZ

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital ¹⁾ in Tausend (lokale Währung)	Jahresergebnis ¹⁾ in Tausend (lokale Währung)
Anteile an Tochterunternehmen				
Inland				
Impuls Küchen GmbH, Brilon	100	EUR	5.214	-1 ²⁾
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)	100	EUR	5.205	0 ²⁾
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf	100	EUR	61.072	0 ²⁾
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	-27.537	-16.270
Casawell Service GmbH, Enger	100	EUR	28	-1
ALNO Trading GmbH, Enger	100	EUR	35	-2
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	10	0 ³⁾
ALNO International GmbH, Pfullendorf	100	EUR	80	0 ²⁾
logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf	100	EUR	593	179
Ausland				
AFP Küchen AG, Arbon/Schweiz	100	CHF	-6.578	-15.120
ALNO (Schweiz) AG, Nidau/Schweiz	100	CHF	-4.558	-1.754
ALNO U.K. Ltd., Leeds/Großbritannien	100	GBP	6.757	1.430
ALNO Contracts Ltd., Sevenoaks/Großbritannien ⁷⁾	100	GBP	427	32
Built-In Kitchen Ltd, Sevenoaks/Großbritannien	100	GBP	0	1.038
ALNO Surfaces Ltd., Wolverhampton/Großbritannien	60	GBP	5	0
ALNO Franchising Ltd., Leeds/Großbritannien	100	GBP	0	0
Bradbury's (Holdings) Ltd., Exeter/Großbritannien	100	GBP	101	0
Bradbury's of Exeter Ltd., Exeter/Großbritannien	100	GBP	75	38
Bradbury's of Bristol Ltd., Bristol/Großbritannien	100	GBP	-169	-65
ALNO USA Corporation, New York/USA	100	USD	-2.610	-1.043
ALNO Manhattan LLC, New York/USA ⁴⁾	100	USD	0	0
ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE ^{6), 8)}	85	AED	1.543	-3.165
A'Flair Habitat, Haguenau/Frankreich ⁴⁾	100	EUR	25	19
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen				
ALNO China Holding Limited, Hongkong/China ⁵⁾	45	EUR	2.169	-2.287
tielsa GmbH, Pfullendorf	49	EUR	-222	-2.363

¹⁾ Werte für inländische Gesellschaften und für Gesellschaften in Großbritannien laut nationalem Abschluss. Werte für übrige ausländische Gesellschaften nach IFRS-Abschluss, sofern nichts anderes vermerkt.

²⁾ Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme auf Grund Ergebnisabführungsvertrag mit der ALNO AG.

³⁾ Nach Ergebnisverteilung auf die Gesellschafter.

⁴⁾ Gesellschaft wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

⁵⁾ Die Zahlen entstammen dem Teilkonzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an den Gesellschaften Wellmann China Company Ltd., British Virgin Islands, Impuls China Company Ltd., British Virgin Islands sowie Pino China Company Ltd., British Virgin Islands.

⁶⁾ Die Zahlen entstammen dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014.

⁷⁾ Vormalig Built-In Living Ltd., Sevenoaks/Großbritannien.

⁸⁾ Entkonsolidiert zum 1. Juli 2014.

Darüber hinaus gehören zur ALNO Gruppe die inaktiven Gesellschaften Bruno Piatti AG, Arbon/Schweiz, ALNO USA Kitchen Cabinets Inc. New Castle, Delaware/USA, sowie die sich in Liquidation befindenden Wellmann Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen und Wellmann Asia Pte Ltd., Singapore, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

In den Steuerberatungsleistungen sind die Kosten für laufende Steuerberatung enthalten.

Die „sonstigen Leistungen“ umfassten in 2014 Enforcement-Beratungsleistungen der PricewaterhouseCoopers AG, Stuttgart. Im Vorjahr enthielten diese im Wesentlichen Aufwendungen für Due Dilligences o. ä. im Vorfeld der Akquisition der AFP und wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, durchgeführt.

M. HONORARE DER KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses angefallenen Aufwendungen für Honorare gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2014	2013
Abschlussprüfung	309	360
Andere Bestätigungsleistungen	0	178
Steuerberatungsleistungen	0	91
Sonstige Leistungen	81	137
SUMME	390	766

Der ALNO Konzern wurde in 2014 erstmals von der PricewaterhouseCoopers AG, Stuttgart, geprüft. Die Vorjahre wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, geprüft.

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2014.

Im Vorjahr umfasste diese Position die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 345 sowie Nachbelastungen für die Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2012 in Höhe von TEUR 15.

Die „anderen Bestätigungsleistungen“ enthielten im Vorjahr die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im Frühjahr 2013 durchgeführten Anleiheemission.

N. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Gründung Joint Venture in Russland

Am 21. Januar 2015 unterzeichnete die ALNO AG den Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland. Partner ist die „Pervaya Mebel'naya Fabrica“ („1. Möbelfabrik“, kurz: „1mf“), einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Shestakov, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, in der zweiten Jahreshälfte 2015 in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

Die ALNO AG ist mit 49 Prozent an dem Joint Venture beteiligt und bringt als Sacheinlage industrielles Produktions- und Prozess-Know-how sowie die Maschinen der PIATTI-Produktion ein. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP in Dietlikon wurde Ende 2014 eingestellt und die Produktion der Piatti-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert. Die frei gewordenen Maschinen werden für die Fertigung von Küchen nach St. Petersburg verlagert und auf dem Werksgelände der „1mf“ installiert. Die Maschinenverlagerung nach St. Petersburg erfolgt in mehreren Phasen. In einer ersten Phase wurden mit Verträgen vom 31. März 2015 Teile des im Eigentum von AFP befindlichen Maschinenparks an das Joint Venture veräußert. Dabei soll der bisherige industrielle Produktionsprozess – auch bezogen auf den Bestell-, Auslieferungs- und Abrechnungsprozess – abgebildet werden. Für die ALNO AG ist dieses Joint Venture ein weiterer wichtiger Schritt, um ihre internationale Wachstumsstrategie weiter voran zu treiben. Der Vertrieb hat für das gemeinsame Joint Venture eine besondere Bedeutung. In einem ersten Schritt wird er über 24 schon vorhandene eigene und Partner-Küchenstudios

abgewickelt. Der Aufbau von weiteren Flächen – auch über Handelspartner und später im Franchise-Verfahren – ist in Vorbereitung. Der bisher schon bestehende Vertrieb der ALNO Küchen in Russland soll in das Joint Venture integriert werden. Bis die Fertigung in St. Petersburg angelaufen ist, wird das Sortiment in den Werken des ALNO Konzerns produziert werden. Die ersten Küchen aus dem neuen Joint Venture können damit schon im Sommer ausgeliefert werden.

Vertragliche Vereinbarungen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von TEUR 5.000, das über den 15. April 2015 hinaus verlängert wird, sofern sich andere Finanzierungsmaßnahmen verzögern.

Gesellschafterdarlehen

Das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 am 11. April 2013 gewährt wurde, ist in Höhe von TEUR 10.000 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 als kurzfristig ausgewiesen, da dieser Teil im September 2015 fällig gewesen wäre. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung über TEUR 10.000 bis Juli 2016 verlängert. Die Laufzeit der restlichen TEUR 20.000 ist unverändert geblieben.

Die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt TEUR 8.125 gewährt wurden, hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 wurde die ursprünglich vorgesehene Rückzahlung im April 2015 bis Juli 2016 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat sich verpflichtet, der ALNO AG eine Brückenfinanzierung im Zeitraum März 2015 bis April 2015 bis zu einer Höhe von EUR 6,3 Mio. und im Zeitraum Juli 2015 bis März 2016 bis zu einer Höhe von EUR 11,0 Mio. zu gewähren, sollte es der ALNO AG nicht möglich sein, ihren Liquiditätsbedarf während dieser Zeit durch anderweitige Finanzierungen zu decken.

Die DEFAP Enterprises ApS, Kopenhagen, Dänemark, hat der ALNO AG und der Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, am 30. März 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 25,0 Mio. gewährt. Die Laufzeit beträgt bis zu zwei Jahren.

Am 27. März 2015 wurde mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung in Höhe der im Februar 2015 fällig gewordenen Rechnungen abgeschlossen, die bis zum 15. September 2015 läuft.

Restrukturierungsprogramm

In seiner Sitzung vom 29. Januar 2015 verabschiedete der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgelegte Restrukturierungsprogramm. Kernelemente sind die Flexibilisierung der deutschlandweiten Produktion, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios.

Flexibilisierung der Produktion

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Verlagerung der Produktion der PIATTI Küchen nach Pfullendorf Ende 2014 geht es nun darum, Kundenservice und Produktion aller vier deutschen Werke des ALNO Konzerns deutlich zu flexibilisieren und unter Kostengesichtspunkten zu optimieren. In den vergangenen Jahren schwankte die Auslastung in den Werken teilweise sehr stark. Manche Standorte verzeichneten eine zu geringe Auslastung. Dem gegenüber standen Standorte, an denen Belastungsspitzen über Sonderschichten und Leiharbeiter ausgeglichen werden mussten. Allein in 2014 musste die ALNO rund EUR 5 Mio. dafür ausgeben. Mindestens diese Summe soll nun durch ein flexibles und kostenoptimierendes Produktionsmanagement eingespart werden. So wird beispielsweise die Fertigung von 500 bis 1.000 Küchenschränken pro Tag mit den dazugehörigen Arbeitsplatten im Sommer vom Werk Enger nach Pfullendorf verlagert.

Zentralisierung der administrativen Bereiche

Ein weiterer wichtiger Baustein der Restrukturierung ist die Zentralisierung aller administrativen Bereiche. Dazu werden die inländischen Standorte nach den drei Zentralfunktionen Vertrieb, Produktion, Support neu ausgerichtet. Prozesse und Systeme werden konzernweit vereinheitlicht und Personal zusammen geführt.

Optimierung des Marken- und Produktportfolios

Das Marken- und Produktportfolio wird weiter optimiert werden, in dem unter anderem der Auftritt zum Kunden einfacher, schneller und schlanker gestaltet wird.

Änderung im Vorstand

Auf seiner Sitzung am 29. Januar 2015 beschloss der Aufsichtsrat, den Vertrag mit COO Manfred Scholz, zuständig für Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität/ Umwelt/Energie und Logistik, auf Wunsch von Herrn Scholz, zum 28. Februar 2015 aufzuheben. Seine Aufgaben wurden interimistisch intern verteilt.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2015

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in den ersten beiden Monaten 2015 leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit einer deutlich steigenden Tendenz. Nach einem schwachen Januar konnte das Minus gegenüber dem Vorjahr im Monat Februar 2015 fast komplett kompensiert werden. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 lagen die Nettoumsatzerlöse über dem Vorjahresniveau, jedoch leicht unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der nur leichten Planabweichung weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2015 zu erreichen.

Unternehmensfortführung / Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt neben einer Internationalisierung eine Flexibilisierung der Produktion im Inland, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Operativ wird dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und einer effizienteren Marktbearbeitung führen. Hierzu sind deutlich höhere Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung gegenüber dem Vorjahr geplant. Die Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen und der zeitgerechte Mittelzufluss sind Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Insbesondere sind folgende Finanz- und Kapitalmaßnahmen in 2015 geplant:

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, („Nature“) als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat sich durch den Abschluss einer Investmentvereinbarung mit der ALNO AG verpflichtet, neue Aktien aus einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu übernehmen. Die Gesellschaft wird 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Ausgabepreis von EUR 1,05 je neuer Aktie ausgegeben.

Nature wird sämtliche neuen Aktien übernehmen. Zusätzlich hat Nature mitgeteilt, kürzlich rund 1,375 Mio. ALNO Aktien erworben zu haben. Nature wird damit nach Durchführung der Kapitalerhöhung mit rund 9,09 Prozent am Grundkapital der ALNO AG beteiligt sein. Aus der Kapitalerhöhung werden der ALNO AG liquide Mittel in Höhe von rund EUR 5,8 Mio. zufließen.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden der ALNO AG noch im April 2015 durch den Verkauf von Liegenschaften, Maschinen und durch die Veräußerung des Franchise-Konzepts „Intoto“ zufließen. Die freiwerdenden Mittel werden unter anderem für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und für weiteres organisches und anorganisches Wachstum im Ausland verwendet. Damit treibt der Vorstand seine Internationalisierungsstrategie weiter voran und verringert so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsgeschäft, um so nachhaltig die operative Ergebnisbasis des Unternehmens zu verbessern.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die vorgenannten geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen in Höhe von rund EUR 40 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Absicherung einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung in den Monaten März bis April 2015 bzw. Juli 2015 bis März 2016 muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Verpflichtung zur Leistung von Überbrückungsdarlehen bis zu einer Höhe von EUR 6,3 Mio. bzw. EUR 11,0 Mio. nachkommen. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

O. ENTSPRECHENS- ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ und § 161 AktG am 29. September 2014 überprüft und neu abgegeben. Die Erklärung wird den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist im Lage- und Konzernlagebericht der ALNO AG für das Geschäftsjahr 2014 abgedruckt.

Über die Corporate Governance des ALNO Konzerns berichten Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand erfolgt unter dem Abschnitt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“.

P. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

in TEUR	2014	2013 angepasst
Konzern-Periodenergebnis	-4.121	-9.472
Nicht beherrschende Anteile	-133	-89
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	70.095	70.095
ERGEBNIS IN EUR/AKTIE	-0,06	-0,14

Pfullendorf, den 31. März 2015

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

Ralph Bestgen
Vorstand Vertrieb, Marketing,
und Produktentwicklung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der

Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass in den Abschnitten 3 „Nachtragsbericht“ und 4.2 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns dargestellt wird, dass die vom Vorstand geplanten und in der Umsetzung befindlichen Finanz- und Kapitalmaßnahmen in Höhe von rund EUR 40 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig abgeschlossen werden müssen und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben werden muss. Zu den Finanz- und Kapitalmaßnahmen gehören insbesondere der Zufluss aus der im zusammengefassten Lagebericht genannten Übernahme neuer Aktien im Rahmen einer noch durchzuführenden Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital, zu der sich ein chinesischer Investor am 30. März 2015 verpflichtet hat (EUR 5,8 Mio.)

sowie weitere Zuflüsse von Finanzierungsmitteln in zweistelliger Millionenhöhe aus dem Verkauf von Liegenschaften, Maschinen und einem Franchise-Konzept im April 2015. Bei einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihren eingegangenen Verpflichtungen zur Leistung von Überbrückungsdarlehen von bis zu EUR 11,0 Mio. nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

Stuttgart, den 31. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Neubarth ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER ALNO AG

NACH § 297 ABS. 2 S. 4 HGB BEZÜGLICH DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHTES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 31. März 2015

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

Ralph Bestgen
Vorstand Vertrieb, Marketing, und Produktentwicklung

FINANZKALENDER 2015

Datum	Ereignis
15. Mai 2015	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2015
02. Juni 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
14. August 2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
13. November 2015	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

ALNO Aktiengesellschaft

88630 Pfullendorf

Telefon +49 7552 21-0

Telefax +49 7552 21-3789

E-Mail mail@alno.de

www.alno.de

Redaktion

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

ALNO AG

Jürgen Schulze-Ferebee

Telefon +49 7552 21-3316

E-Mail juergen.schulze-ferebee@alno.de

Konzeption/Gestaltung/Satz

IR-One AG & Co., Hamburg

www.ir-1.com

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen. Der Geschäftsbericht der ALNO AG wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.



ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 7552 21-0
Telefax +49 7552 21-3789
E-Mail mail@alno.de
www.alno.de